

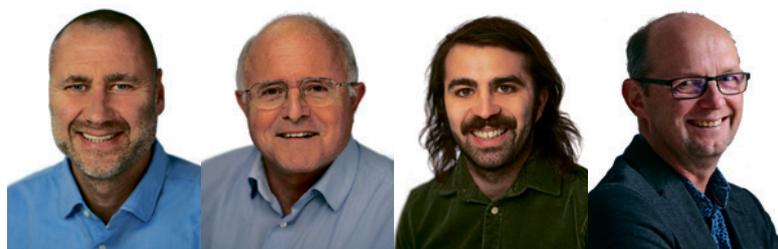
April 2021

Mittelfränkische Lehrerzeitung

BLLV

2

Zeitschrift des Bezirksverbandes im Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband



Die Bezirkspersonalrats-Kandidat*innen 2021

Mittelfränkische Lehrerzeitung

Zeitschrift des Bezirksverbandes Mittel-
franken im Bayerischen Lehrer- und
Lehrerinnenverband e. V.

ISBN: 1435-5779

Impressum

Herausgeber:

BLLV-Bezirksverband Mittelfranken
Kirchfeldstraße 36, 91598 Colmburg

Schriftleiter:

Martin Maurer
Rummelsberg 88, 90592 Schwarzenbruck
Tel. 0176 83328640
Mail: milz@mittelfranken.bllv.de

Stellvertretende Schriftleiterin:

Carina Christoph
Paul-Goppelt-Str. 15, 91126 Schwabach
Tel. 0176 62019423
Mail: urkunden@mittelfranken.bllv.de

Anzeigen:

Klaus Schröter
Niederhofener Str. 33, 91781 Weißenburg
Tel. 09141 73786, Fax 09141 995769
Mail: anzeigen@mittelfranken.bllv.de

Druck:

Braun & Elbel GmbH & Co. K.G.
Wildbadstr. 16/18
91781 Weißenburg
Tel. 09141 859090
Fax 09141 859030

Einweisung und Adressenänderung
durch den zuständigen Kreiskassier oder
Harald Helgert
Gängsgasse 7, 91438 Bad Windsheim
Tel. 0175 5937605
Mail: mitglieder@mittelfranken.bllv.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
05. 06. 2021

Anzeigenschluss der nächsten Ausgabe:
12. 06. 2021

Erscheinen der nächsten Ausgabe:
10. 07. 2021

Die MITTELFRÄNKISCHE LEHRERZEITUNG
erscheint jährlich fünfmal. Sie wird allen
Mitgliedern des BLLV-Bezirksverbandes
geliefert. Der Bezugspreis ist im Mit-
gliedsbeitrag enthalten. Nichtmitglieder
bestellen beim Herausgeber. Der Bezugs-
preis für Nichtmitglieder beträgt jährlich
€ 12,-. Die Post ist berechtigt, Anschrif-
tenänderungen dem Verlag mitzuteilen.
Für unverlangt an die Schriftleitung ein-
gesandte Manuskripte übernehmen wir
keine Haftung. Falls kein Rückporto bei-
liegt, senden wir sie auch nicht an den
Autor zurück. Namentlich gekennzeich-
nete Beiträge in der MITTELFRÄNKISCHEN
LEHRERZEITUNG stellen die Meinungen
der Verfasser, nicht unbedingt die Stel-
lungnahme der Redaktion und des BLLV
dar. Die Redaktion behält sich vor, einge-
reichte Texte zu kürzen.

Inhalt

41. Jahrgang/Heft 2/April 2021

Der Kommentar

Die Weichen werden neu gestellt – Wochen der Entscheidungen **3**

Personalratswahlen 2021

Gemeinsam stark für Mittelfranken **4**

Mittelfranken in den Hauptpersonalrat **6**

Die Kandidaten des BLLV Mittelfranken für die Bezirkspersonalratswahl **7**

Örtlicher Personalrat Ansbach-Land **8**

Örtlicher Personalrat Ansbach-Stadt / Erlangen-Höchstadt **9**

Örtlicher Personalrat Erlangen-Stadt **10**

Örtlicher Personalrat Fürth-Land **11**

Örtlicher Personalrat Fürth-Stadt **12**

Örtlicher Personalrat im Landkreis Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim **13**

Örtlicher Personalrat Nürnberger Land **14**

Örtlicher Personalrat Roth / Schwabach **15**

Örtlicher Personalrat Weißenburg-Gunzenhausen **16**

Personalrat Förderschulen/Schulen für Kranke **17**

Bezirks-Jugend- und Auszubildendenvertretung **18**

BLLV-Arbeitnehmer im Bezirkspersonalrat **18**

Leseempfehlung der Redaktion 18

Rechtliches zu Corona 19

Aufruf zur Denunziation oder Pflichtenhinweis? **19**

Corona und die Steuern **20**

Bezirksausschusssitzung am 27.02.21 (virtuell) 22

Trotz Pandemie Schule mitgestalten **22**

Pressemitteilung zur Pressekonferenz am 11.3.21 24

BLLV: Bildungssystem krankt nicht erst seit Corona – **24**

wir fordern Mut zur Wahrheit! **24**

Nachbetrachtung Mittelfränkischer Lehrertag 2021 25

Zwischen Fortschritt und Frankenstein **25**

Zum Nachdenken 26

Ungeküsste lesen länger **26**

„Wahrheit“ ist kein Plural **26**

Gedanken einer Schulleitung am Dienstag, 9. März, um 15.00 Uhr **27**

„Weltherrschaft“ **26**

FG Förderschulen 29

Die aktuelle Lage an den bayerischen Förderschulen – eine Auflistung **29**

der drängendsten Punkte, nicht nur in der Corona-Zeit... **29**

FG Förderlehrkräfte 30

Förderlehrer*innen wollen fördern! **30**

FG Fachlehrer 32

Es tut sich was! **32**

Forum Lesen 32/36/42

FG Fremdsprachen 34

Landesfachtagung 2021 der Fachgruppe Fremdsprachen online – **34**

eine gelungene Alternative! **34**

Informationen 35

Informationsdienst Nr. 01/2021 und Nr. 03/2021 **35**

Beate Leßmann: „Schreibzeit“ (Online-Veranstaltung) **35**

Hilfe bei rechter Gewalt – Die Beratungsstelle B.U.D. stellt sich vor **36**

Pack ma's 32

Pack ma's in Zeiten von Corona **32**

Studierendengruppe Erlangen-Nürnberg 38

Das neue Hochschulgesetz **38**

Junger BLLV 39

Crashkurs Kolloquium + Fit für die Hausarbeit **39**

Lehrer – ein Beruf mit vielen Facetten! **39**

Zum Tode von Reinhold Drescher 40

Wir trauern um Reinhold Drescher **40**

Rezension 40/43

Kolumne 41

Aus den Kreisverbänden 42

KV Dinkelsbühl **42**

KV Weißenburg **43**

Die Weichen werden neu gestellt – Wochen der Entscheidungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Corona-Pandemie hält nun seit mehr als einem Jahr die Staaten der Welt in ihrem Atem. Auch wenn Deutschland bisher im Vergleich zu vielen anderen Ländern relativ gut durch die Pandemie gekommen ist, so spüren wir doch tagtäglich die Konsequenzen dieser Lage. Insbesondere betroffen ist auch unser Schulsystem auf allen Ebenen und mit allen Beteiligten. Zudem haben wir es mit einer weiteren Krise, dem Lehrkräftemangel in unseren Grund-, Mittel- und Förderschulen, zu tun, die die Situation noch um einiges erschwert. Dies spiegelt sich auch in den unzähligen, täglichen Anfragen und „Hilferufen“, die bei den Personalvertretungen auf allen Ebenen eingehen, wider. Die „Doppelkrise“ wirft immer wieder neuartige schul- und dienstrechtliche Fragen auf, die mal schnell und „unbürokratisch“, mal aber auch erst nach einem langwierigen, mitunter auch kontroversen Austausch- und Gedankenprozess beantwortet und geklärt werden können. Ich denke hier zum Beispiel an die Fragen des Gesundheitsschutzes, die Klärung der Prüfungsformate im Bereich der Seminare oder auch die Aufrechterhaltung des Unterrichtsangebots bei ständig wechselnden Unterrichtsformen aufgrund der regional unterschiedlichen Inzidenzwerte. Eine wichtige Funktion kommt hier den Personalratsgremien auf allen Ebenen zu. Die Personalräte sind in ständigem Kontakt mit den Dienststellen, sie beraten, sie schlagen konstruktiv vor, sie decken aber auch Missstände kritisch auf und unterstützen, wo und wann immer möglich, die Anliegen der Beschäftigten gegenüber dem Dienstherrn. Auch wenn nicht immer sofort eine zufriedenstellende Lösung für alle Beteiligten gefunden werden kann, weil möglicherweise Verordnungen und Gesetze dem entgegenstehen, so gelingt es doch in vielen Fällen, Spielräume auszuloten und dann vernünftige und tragfähige Lösungen zu finden.

Während der vierten Juniwoche werden die entscheidenden Weichen in den Personalvertretungen gestellt. Für den BLLV ist das Abschneiden bei diesen Wahlen von immenser Bedeutung, da das Urteil des Wählers über die Arbeit der letzten fünf Jahre auch von politischer Seite sehr genau beobachtet wird. Die „Politik“ ist es, die die Entscheidungen auch im Bildungsbereich trifft. Somit ist es von großer Bedeutung, welchen Einfluss der mitglieder-



Markus Erlinger

starke BLLV auf die Entscheidungen der politischen Mandatsträger und auch der Staatsregierung nehmen kann. Zum einen ist es der BLLV und im Besonderen auch seine Personalrätinnen und Personalräte, die stets für Sie da sind und auf deren Hilfe Sie immer bauen können.

Neben kurzfristigen Zielen, die insbesondere auch die Situationen vor Ort an den einzelnen Schulen betreffen, verfolgt der BLLV insbesondere auch mittel- und langfristige Ziele, die das Bildungssystem und die Bildungspolitik auch trag- und zukunftsfähig gestalten werden. Insbesondere möchte ich hier die Flexibilisierung der Lehrerbildung und damit verbunden die Angleichung des Eingangsamtes für Lehrkräfte der unterschiedlichen Schularten in A13 nennen. Auch wir halten es für ungerrecht, wenn die Eingangsbesoldung an verschiedenen Schularten unterschiedlich ausfällt. Wir werden dieses Ziel beharrlich und unablässig im Auge haben und die Forderung immer wieder stellen. Weiterhin wollen wir uns vielmehr auch am Erreichten messen lassen. Und die Ergebnisse der letzten Jahre können sich wirklich sehen lassen. Hier nur eine kleine Auswahl:

Zehntausende Kolleginnen und Kollegen in den Grund-, Mittel- und Förderschulen kamen seit der Umsetzung des Neuen Dienstrechts 2009 in den Ge-

nuss der funktionslosen Beförderung und damit auch von finanziellen Verbesserungen.

Bayerns Beamte erhalten bundesweit mit Abstand die höchste Besoldung. Gehaltserhöhungen erfolgen seit Jahren zeit- und inhaltsgleich mit den Tarifierhöhungen. All diese Annehmlichkeiten waren unter anderem auch die Verdienste von Rolf Habermann, der mit viel Geschick und Sachkompetenz beständig mit der Politik verhandelt und bundesweit einmalige Ergebnisse erzielt hat. Auch wenn es momentan einige Einschränkungen – gegen die wir uns massiv gewehrt haben – im Bereich der Arbeitszeitregelungen aufgrund des Lehrkräftemangels gibt, so konnten bisher weitere Einschnitte verhindert werden. Die vom BLLV unterstützte Klage gegen das Arbeitszeitkonto für Grundschullehrkräfte läuft noch. Wir alle sind gespannt auf das juristische Urteil!

Schrittweise gab es in den vergangenen Jahren Verbesserungen für die Schulleitungen, für die Schulverwaltung und auch für die Fachlehrkräfte. Auch wenn diese Verbesserungen bei Weitem noch nicht ausreichend sind, insbesondere was die täglichen Arbeitsbedingungen anbelangt. Der BLLV wird auch hier immer wieder den Finger in die Wunde legen und dranbleiben.

Auf Hauptpersonalrats-, Bezirks- und Schulamtschulebene stehen Ihnen die BLLV-Personalräte individuell, helfend und beratend zur Seite. Damit wir Ihnen aber diese Unterstützung auch weiterhin zukommen lassen und immer wieder für Sie da sein können, brauchen wir nun Ihre Unterstützung und Ihre Stimme. Bitte gehen Sie im Juni zur Wahl oder machen Sie vom Recht der Briefwahl Gebrauch, falls Sie am Wahltag an Ihrer Schule verhindert sein sollten!

Bisweilen fordern andere Lehrerverbände dazu auf, keine Schulleiter*innen in den Personalrat zu wählen. Lassen Sie sich bitte nicht von dieser Aufforderung beirren. Eine solche Forderung kommt im Grunde einer Entmündigung der Wählerin und des Wählers gleich, da dieser – so meinen wir – mündig genug sind, eine sinnvolle Wahlentscheidung zu treffen.

In der Personalvertretung kommt es vielmehr auf eine „gesunde Mischung“ an. Ein gut funktionierender Personalrat braucht junge dynamische und kri-

tische Mitglieder, aber auch die Erfahrung und Besonnenheit der Älteren. Er braucht auch Schulleiter*innen, die aufgrund ihrer Funktion bereits mit einer Menge schul- und dienstrechtlicher Themen vertraut sind und Entwicklungen und Pläne des Dienstherrn rechtzeitig erkennen.

Vergeben Sie Ihre Stimmen bitte an diejenigen Kolleginnen und Kollegen, die Ihr Vertrauen genießen, die über die entsprechende Sach- und Fachkompetenz verfügen und Ihre Interessen am besten vertreten können!

Sie brauchen unsere Unterstützung – wir brauchen Ihre Stimme!

Deshalb: BLLV wählen!

Ich freue mich auf den persönlichen Kontakt mit Ihnen, wo und wann immer dieser auch wieder möglich sein wird!



1. Vorsitzender BLLV Mittelfranken



Wir bitten unsere Leser,
die abgedruckten
Anzeigen zu beachten,
und empfehlen die
angebotenen Produkte
unserer Inserenten.

Die Redaktion

Gemeinsam stark für Mittelfranken!

Vom 22. bis 24. Juni wählen alle Beschäftigten des öffentlichen Dienstes auf allen Ebenen ihre Personalvertretung. Diese Wahl ist deshalb für einen Verband und damit letztendlich für alle Beschäftigten von zentraler Bedeutung, weil die politischen Mandatsträgerinnen und -träger mit großem Interesse darauf achten, wie stark die Wahlbeteiligung ist und wie die jeweiligen Verbände bei dieser Wahl abschneiden. Damit der BLLV sein volles „Gewicht“ in die Waagschale werfen kann, braucht er deshalb Sie, liebe Kollegin, lieber Kollege! Jede Stimme kann entscheidend sein, im Hinblick auf die Zusammensetzung der jeweiligen Personalvertretung sowohl auf örtlicher Ebene (Schulamt) als auch auf Bezirksebene (Bezirksregierung) und natürlich auch auf Ebene des Kultusministeriums.

Deshalb: Unser dringender Appell:

- Gehen Sie bitte an den Wahltagen zur Wahl!
- Der BLLV ist immer für Sie da! Jetzt braucht er Ihre Unterstützung!

In Ihrem Schulamtsbezirk ist entweder Briefwahl angeordnet oder es gibt „fliegende Wahllokale“. Die „fliegenden Wahllokale“ kommen an einem ganz bestimmten Tag zu einer ganz bestimmten Zeit an Ihre Schule. Erkundigen Sie sich bitte, wann Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen können! Sollten Sie an diesem Tag keine Möglichkeit zum Wählen haben, so können Sie Briefwahl beim Wahlleiter beantragen. Dessen Anschrift finden Sie im Aushang des Lehrerzimmers. Ist Briefwahl angeordnet, so können Sie Ihren

Stimmzettel im Sekretariat Ihrer Schule abgeben, das diesen an den Wahlleiter weitergibt.

Was müssen Sie bei der Stimmabgabe beachten?

Im HAUPT- und BEZIRKSPERSONALRAT gibt es bei der Gruppe der Lehrer*innen an Grund- und Mittelschulen neben der BLLV-Wahlliste auch noch mindestens einen weiteren Vorschlag einer Konkurrenzorganisation. Beim Hauptpersonalrat haben Sie höchstwahrscheinlich insgesamt 10 und beim Bezirkspersonalrat 11 Stimmen.

Wiederum kandidieren bei der Gruppe der Arbeitnehmer*innen auf Bezirksebene ebenfalls Vertreterinnen des BLLV. Damit können auch Verwaltungsangestellte in die Personalvertretung gewählt werden, was für diese Gruppe besonders wichtig ist. Insgesamt haben Sie 2 Stimmen.

Sie können bei beiden Wahlen (HPR und BPR) einer Kandidatin bzw. einem Kandidaten bis zu drei Stimmen geben (Häufeln erlaubt). Es ist aber nicht möglich, gleichzeitig Kandidatinnen/Kandidaten aus den Wahlvorschlägen anderer Verbände Ihre Stimme zu geben (Panaschieren untersagt!). **Ihr Stimmzettel wird durch Panaschieren ungültig! Wir empfehlen Ihnen, auf jeden Fall oben beim Wahlvorschlag das Kennwort „BLLV“ anzukreuzen, dann verschenken Sie keine Stimme!**

Im ÖRTLICHEN PERSONALRAT funktioniert bei der Gruppe der Beamtinnen und Beamten die Stimmabgabe in den meisten Schulamtsbezirken genauso wie bei den Stufenvertretungen (Bezirks- und Hauptpersonalrat). Das ist dann der Fall, wenn auch andere Verbände einen Wahlvorschlag einreichen.

Gibt es aber nur eine BLLV-Liste, weil die anderen Verbände auf die Einreichung eines Wahlvorschlags verzichten, so dürfen Sie den Kandidatinnen und

Kandidaten jeweils nur eine Stimme geben. Häufeln ist hier dann nicht gestattet! Es kann auch nicht die Liste angekreuzt werden.

Bei der Gruppe der Arbeitnehmer*innen (in der Regel Verwaltungsangestellte und Lehrer im Arbeitnehmerverhältnis) reicht erfahrungsgemäß nur der BLLV einen Vorschlag ein. Die einzige Ausnahme dürfte wieder die Stadt Fürth sein, wo bisher immer auch die GEW eine Kandidatin aufgestellt hat. Hier haben Sie eine oder zwei Stimmen. Wenn kein Konkurrenzverband einen Wahlvorschlag einreicht, dürfen Sie nur jeder Kandidatin/jedem Kandidaten eine Stimme geben (Häufeln nicht erlaubt!).

Eine Stimmabgabe für den PERSONALRAT der FÖRDERSCHULEN und SCHULEN für KRANKE erfolgt nur auf den Ebenen der Regierung und des Kultusministeriums. Hier sind Kandidatinnen und Kandidaten aus den Gruppen der Lehrkräfte an Förderschulen (HPR 2 Stimmen, BPR 10 Stimmen) und der Arbeitnehmer (HPR 2 Stimmen, BPR 3 Stimmen) zu wählen.

Sie haben weiterhin die Möglichkeit, Vertreterinnen und Vertreter der JUGEND- UND AUSZUBILDENDENVERTRETUNG zu wählen. Diese Wahlen finden ebenfalls auf den drei Ebenen des Kultusministeriums, des Bezirks und der Schulämter statt. Allerdings kann es sein, dass auf Ebene Ihres Schulamtes keine Liste mit jungen Kolleginnen und Kollegen erstellt werden konnte.

Wann sind Sie wahlberechtigt?

Wahlberechtigt sind alle am Wahltag Beschäftigten der Dienststelle, unabhängig von der Dauer der Zugehörigkeit oder der täglichen Arbeitszeit. Hierzu gehören auch Verwaltungsangestellte (Gruppe der Arbeitnehmer), aber nicht das Haus- (z. B. Hausmeister) und Reinigungspersonal sowie Kate-

cheten im Kirchendienst, Pfarrer und Ordensangehörige.

Bei einer Abordnung von weniger als drei Monaten an ein anderes Schulamt besteht Wahlrecht bei der alten Dienststelle. Unter Dienststelle versteht man das Staatliche Schulamt. Ausnahme ist die Senefelder-Schule in Treuchtlingen. Sie stellt eine eigene Dienststelle dar. Teilabgeordnete Lehrkräfte (z. B. Fachlehrer des Schulamtes Fürth-Stadt unterrichten auch an einer Schule im Schulamtsbereich Fürth-Land) haben beim Örtlichen Personalrat ein doppeltes Wahlrecht. Bei einer Beurlaubung unter Wegfall der Dienstbezüge besteht ein Wahlrecht, wenn die Beurlaubung am Wahltag sechs Monate noch nicht überschritten hat. Die Mutterschutzfrist zählt als aktive Beschäftigung.

Jede/r Beschäftigte besitzt ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit das aktive Wahlrecht. Lehramtsanwärter/innen und Fachlehreranwärter/innen sind ebenfalls wahlberechtigt.

Keine Wahlberechtigung besitzen hingegen Beschäftigte des Freistaats Bayern in der **Freistellungsphase der Altersteilzeit im Blockmodell**.

Pensionisten, die kurzfristig ein paar Stunden unterrichten, dürfen dann wählen, wenn ihre Beschäftigung insgesamt länger als ein halbes Jahr dauert. Da deren Vertrag am 29.07.2021 in der Regel endet, muss ihr Arbeitsvertrag spätestens am 28.01.2021 beginnen. In gleicher Weise verhält es sich mit den Drittkräften, Schulassistenten und Teamlehrkräften, die im Schulamtsbereich tätig sind.



Warum ist die Personalratswahl so wichtig?

Der Personalrat ist die Interessenvertretung der Beschäftigten gegenüber dem Schulamt, der Regierung oder dem Ministerium. Seine Rechte sind im Personalvertretungsgesetz exakt definiert. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte. Die Personalvertretung hat u. a. zu überprüfen, ob die Beschäftigten nach Recht und Billigkeit behandelt werden. Sie nimmt Beschwerden und Anregungen der Beschäftigten entgegen und leitet sie mit

dem Ziel einer Einigung an die Dienststelle weiter. Außerdem hat sie ein umfangreiches Informationsrecht.

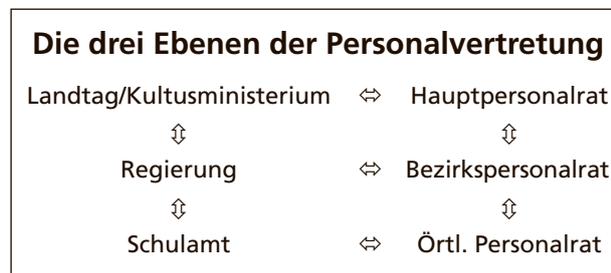
Da die Personalratswahl für den BLLV von ganz großer Bedeutung ist, bitten wir Sie darum: Gehen Sie zur Wahl!

- **Der BLLV braucht jede Stimme!**
- **Erst Ihr Vertrauen macht uns stark!**

Markus Erlinger,
1. Vorsitzender BLLV Mittelfranken

Wissenswertes zur Struktur des Personalvertretungswesens – rechtliche Grundlagen

Die Grundlage des Personalvertretungsrechts ist das Bayerische Personalvertretungsgesetz (BayPVG). Dieses weist die drei Ebenen der Personalvertretung aus:



Ebenso sind im BayPVG in den Artikeln 75 und 76 die Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte der jeweiligen Personalvertretung geregelt:

Auszug aus den Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechten		
	Mitbestimmung	Mitwirkung
Örtlicher Personalrat	<ul style="list-style-type: none"> • Versetzungen innerhalb eines Schulamtsbezirkes • Abordnung von mehr als 3 Monaten gegen den Willen des Beschäftigten • Inhalt diverser Fragebögen (z. B. anlässlich der Beurteilung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Art und Umfang von Fortbildungsmaßnahmen • Auswahl von Teilnehmern zu Fortbildungsveranstaltungen • Ermäßigung wegen erschwelter Arbeitsbedingungen • Beteiligung an BEM-Gesprächen
Bezirkspersonalrat	<ul style="list-style-type: none"> • Einstellungen als L/FL/FÖL • Ablehnung der Ernennung zum Beamten auf Lebenszeit • Versetzungen zwischen den Regierungs- und Schulamtsbezirken • Beförderungen • Besetzung von Funktionsstellen • Höhergruppierung im Arbeitnehmerbereich • Versagen einer Nebentätigkeit • Ablehnung einer Teilzeitbeschäftigung oder Beurlaubung • Hinausschieben des Eintritts in den Ruhestand 	<ul style="list-style-type: none"> • Erlass von Disziplarverfügungen • Verlängerung der Probezeit • Entlassung von Beamten auf Probe oder auf Widerruf • Vorzeitige Versetzung in den Ruhestand
Hauptpersonalrat	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung bei Nichteinigung auf der Ebene des BPR • Ernennung von Schulräten • Erlass von Beurteilungs- und Beförderungsrichtlinien • Einführung von Personalverwaltungssystemen 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgestaltung von Beurteilungs- und Beförderungsrichtlinien

Mittelfranken in den Hauptpersonalrat

Es ist wichtig, dass auch der Regierungsbezirk Mittelfranken durch seine Kandidatinnen und Kandidaten im Hauptpersonalrat am Kultusministerium vertreten ist. Damit können regionale Themen auf die höchste Ebene weitergeleitet und übertragen werden.

Denken Sie deshalb bei der Wahl zum Hauptpersonalrat in allen Bereichen an die mittelfränkischen Kandidatinnen und Kandidaten!

Gruppe der Lehrer an Grund- und Mittelschulen

Sie haben insgesamt voraussichtlich 10 Stimmen und können einer Kandidatin bzw. einem Kandidaten bis zu 3 Stimmen geben.

Platz 8

Sandra Schäfer: 1. Vorsitzende NLLV, Mitglied Landesvorstand, Mitglied Hauptpersonalrat, Vorsitzende des Örtl. Personalrats der Stadt Nürnberg;

Platz 9

Petra Zahn: Leitung der FG Fachlehrkräfte im BLLV Mittelfranken, Mitglied im Bezirkspersonalrat und Örtl. Personalrat Ansbach-Land;

Platz 13

Dimitri Telent: Leiter Landesfachgruppe Fachlehrkräfte m/t, Leiter Rechtsabteilung NLLV, Mitglied im Bezirkspersonalrat und Örtl. Personalrat der Stadt Nürnberg;



Platz 20

Margit Nothhaft-Buchner: Leitung Landes- und Bezirksfachgruppe Schulleitung;

Platz 25

Markus Erlinger: Vorsitzender BLLV Mittelfranken, Vorsitzender KV Rothenburg o. d. Tauber, Mitglied Landesvorstand, Vorsitzender Bezirkspersonalrat, Mitglied im Örtl. Personalrat Ansbach-Land, ehrenamtlicher Richter in der Disziplinarkammer des Verwaltungsgerichts in Ansbach;

Platz 30

Sonja Hieronymus-Metzger: Leitung ABW im NLLV, Mitglied im Örtl. Personalrat der Stadt Nürnberg;

Platz 34

Andreas Rewitzer: Leiter der Abteilung Rechtsschutz im BLLV-Bezirksverband Mittelfranken, Mitglied im Bezirkspersonalrat;

Platz 39

Ionela Kolb: Geschäftsführerin Junger BLLV Nürnberg

Platz 42

Katharina Rottler: 3. Vorsitzende BLLV Mittelfranken, Geschäftsführung BLLV Mittelfranken, Schriftführerin Junger BLLV Mittelfranken, Mitglied im Bezirkspersonalrat;

Platz 47

Nicole Oksman: Mitglied im Örtl. Personalrat der Stadt Nürnberg.

Auch im Bereich der Förderschulen und der Schulen für Kranke sind unsere

mittelfränkischen Kolleginnen auf der Liste des Hauptpersonalrats am Kultusministerium vertreten.



Denken Sie bitte daher auch im Bereich der Förderschulen und Schulen für Kranke bei der Wahl des Hauptpersonalrats daran, unseren Kandidat*innen Ihre Stimme zu geben!

Gruppe der Lehrer*innen an Förderschulen/Schulen für Kranke

Sie haben insgesamt 2 Stimmen und können diese auf eine oder zwei Bewerber*innen verteilen.

Platz 5

Kornelia Mangold: Leiterin FG Förderschulen NLLV, Mitglied im Personalrat für Förderschulen und Schulen für Kranke bei der Regierung von Mittelfranken;

Platz 10

Gabriela Wölfel-Fuchs: Leiterin FG Förderschulen im BLLV Mittelfranken, Mitglied im Personalrat für Förderschulen und Schulen für Kranke bei der Regierung von Mittelfranken;

Platz 17

Steffen Laich: Stellvertretender Leiter FG Förderschulen BLLV Mittelfranken, Mitglied im Personalrat für Förderschulen und Schulen für Kranke bei der Regierung von Mittelfranken.



Die Kandidaten des BLLV Mittelfranken für die Bezirkspersonalratswahl

1. Markus Erlinger

GS Gebattel-Insingen-Neusitz, Vorsitzender BLLV Mfr., Vorsitzender KV Rothenburg o. d. Tauber, Mitglied Landesvorstand, Vorsitzender BPR, ÖPR-Mitglied Ansbach/Land

2. Karin Dornauer

GS/MS Diespeck, stellv. Vorsitzende BLLV Mfr., Vorsitzende KV Neustadt/Aisch, stellv. Vorsitzende BPR und ÖPR Neustadt/Aisch-Bad Windsheim

3. Sandra Oehring

Friedrich-Wanderer-GS, Nürnberg, Geschäftsführung NLLV, Leitung FG VA NLLV, Redaktionsleitung Nürnberger Lehrerzeitung, stellv. Leitung ADB NLLV, BPR-Mitglied, ÖPR-Mitglied Nürnberg/Stadt

4. Lea Mederer

Friedrich-Wilhelm-Herschel-GS, Nürnberg, Vorsitzende Junger BLLV Mfr., Mitglied im Bezirksvorstand

5. Dimitri Telent

MS Insel Schütt, Nürnberg, Leiter Landesfachgruppe Fachlehrkräfte m/t, Leiter Rechtsabteilung NLLV, BPR-Mitglied, ÖPR-Mitglied Nürnberg/Stadt

6. Katharina Rottler

Stephani-GS, Gunzenhausen, 3. Vorsitzende BLLV Mfr., Geschäftsführung BLLV Mfr., Schriftführerin Junger BLLV Mfr., BPR-Mitglied

7. Andreas Rewitzer

Bertolt-Brecht-MS, Nürnberg, Leiter Rechtsabteilung BLLV Mfr., BPR-Mitglied

8. Claus Binder

MS Fürth, Soldnerstraße, Leiter ADB BLLV Mfr., Vorsitzender KV Fürth/Stadt, Vorsitzender ÖPR Fürth/Stadt

9. Thilo Stangl

GS Cadolzburg, Geschäftsführung BLLV Mfr., Vorstandsmitglied Junger BLLV Land und Mfr., Vorstandsmitglied BLLV-Akademie

10. Arthur Eichner

GS Insel Schütt, Nürnberg, stellv. Vorsitzender NLLV, Leiter ADB NLLV, Mitglied ÖPR Nürnberg/Stadt

11. Martin Maurer

Karl-Dehm-MS, Schwabach, Schriftleiter Mittelfränkische Lehrerzeitung, Vorsitzender KV Schwabach

12. Elvira Knogler

GS Erlangen-Frauenaurach, Leiterin FG Schulleitung KV Erlangen/Stadt, Mitglied ÖPR Erlangen/Stadt

13. Sonja Hieronymus-Metzger

Friedrich-Hegel-GS, Nürnberg, Leitung ABW NLLV, Mitglied ÖPR Nürnberg/Stadt

14. Petra Zahn

GS/MS Neuendettelsau, Leitung FG Fachlehrkräfte EG BLLV Mfr., BPR-Mitglied, Mitglied ÖPR Ansbach/Land



Die Reihenfolge der Fotos entspricht der Nummerierung im Text (v. li. n. re.).

15. Uta Nestler

GS Wilhermsdorf, Vorsitzende KV Fürth/Land, BPR-Mitglied, Vorsitzende ÖPR Fürth/Land

16. Sabine Rothemel

Knauer-GS, Nürnberg, Leiterin FG Förderlehrkräfte NLLV

17. Harald Helgert

GS/MS Burgbernheim, Mitgliederverwalter BLLV Mfr., stellv. Vorsitzender KV Bad Windsheim, Vorsitzender ÖPR Neustadt/Aisch-Bad Windsheim

18. Sigrid Malike

GS Dinkelsbühl, Leiterin ASB BLLV Mfr., Vorsitzende KV Dinkelsbühl, Vorsitzende ÖPR Ansbach/Land

19. Christina Fachinger

Konrad-Groß-MS, Nürnberg, Leiterin FG Gymnasium/ZQ, stellv. Vorsitzende Junger BLLV NLLV

20. Dr. Christian Hruschka

GS/MS Wolframs-Eschenbach, Redaktion Mittelfränkische Lehrerzeitung, Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit BLLV Mfr.

21. Thomas Bauer

GS/MS Fürth, Pestalozzistraße, stellv. Leiter FG Schulleitung BLLV Mfr., Koordinator „Pack ma’s“ und „Fairnetzen“ BLLV Mfr.

22. Katrin Link

GS Nürnberg-Eibach, Redaktionsleitung Nürnberger Lehrerzeitung

23. Margit Nothhaft-Buchner

GS Weißenburg, Leiterin FG Schulleitung Land und BLLV Mfr.

24. Elke Duus

MS Schnaittach, Beisitzerin Junger BLLV Mfr., Vertreterin Junger BLLV KV Altdorf

25. Ulla Forstmeyer-Lutz

Theodor-Billroth-GS, Nürnberg, Mitglied im Ausschuss Fachabteilung Grundschule NLLV, Mitglied ÖPR Nürnberg/Stadt

26. Silke Zauner

GS Wilhermsdorf, Leiterin ABW BLLV Mfr.

27. Sabine Hiller

GS Weinbergschule, Ansbach-Nord, Vorsitzende KV Ansbach/Stadt, Vorsitzende ÖPR Ansbach/Stadt

28. Markus Scharrer

MS Weißenburg, Vorsitzender KV Weißenburg, Vorsitzender ÖPR Weißenburg-Gunzenhausen

29. Carina Christoph

Karl-Dehm-MS, Schwabach, stellv. Schriftleiterin Mittelfränkische Lehrerzeitung, Botschafterin BLLV-Kinderhilfe in Mfr.

30. Thomas Mehwald

Spalatin-MS, Spalt, Vorsitzender KV Roth, Vorsitzender ÖPR Roth

31. Klaus Zechmeister

GS Oberzenn, Vorsitzender KV Bad Windsheim, Mitglied ÖPR Neustadt/Aisch-Bad Windsheim

32. Jasmin Halm

Gustav-Weißkopf GS/MS, Leutershausen, Leiterin Referat Sport BLLV Mfr., Vorsitzende KV Ansbach/Land, stellv. Vorsitzende ÖPR Ansbach/Land

33. Volker Zajitschek

Betty-Staedtler MS, Wassertrüdingen, Vorsitzender KV Wassertrüdingen, Mitglied ÖPR Ansbach/Land

34. Helmut Schneider

Mittelschule II, Lauf, Vorsitzender KV Lauf, Mitglied ÖPR Nürnberg/Land

35. Patrick Reif

GS Ansbach Meinhardswinden-Brodswinden, stellv. Vorsitzender Junger BLLV Mfr., Referent FG Hochschule BLLV Mfr., Vorstandsmitglied Junger BLLV Land, Mitglied FG BNE

36. Rüdiger Grünbau

Max-und-Justine-Elser-Schule, Erlangen, Leitung FG Förderlehrkräfte BLLV Mfr. und KV Erlangen, ÖPR-Mitglied Erlangen/Stadt



Örtlicher Personalrat Ansbach-Land

Gruppe der Beamten

1. **Sigrid Malike**
GS Dinkelsbühl, ÖPR-Vorsitzende, Vorsitzende KV Dinkelsbühl, Leiterin der Abteilung Schulpolitik im BLLV Mfr.
2. **Jasmin Halm**
MS Leutershausen, Vorsitzende KV Ansbach-Land, stellv. ÖPR-Vorsitzende, Leitung des Referats Sport im BLLV Mfr.
3. **Markus Erlinger**
GS Gebstättel-Insingen-Neusitz, BPR-Vorsitzender, ÖPR-Mitglied, Vorsitzender BLLV Mfr., Vorsitzender KV Rothenburg
4. **Caroline Ludwig-Schönig**
MS Leutershausen, stellv. Vorsitzende KV Feuchtwangen



5. **Volker Zajitschek**
MS Wassertrüdingen, Vorsitzender KV Wassertrüdingen, ÖPR-Mitglied
6. **Christian Hruschka**
GS/MS Wolframs-Eschenbach, Redakteur der MILZ und Referent für Presse und Öffentlichkeitsarbeit im BLLV Mfr.



FÜR LEHRER*INNEN:
Dein **RUNDUM-SORGLOS-PROGRAMM**
für die Erstellung
von **Unterrichtsmaterial**

**MEHR ZEIT,
MEHR SPASS, MEHR
DIFFERENZIERUNG**



14 Tage **KOSTENLOS** testen auf
www.worksheetcrafter.com

7. **Iris Weber**
GS Petersaurach-Großhaslach, Geschäftsführerin KV AN-Land (bis 2020), Kassiererin KV AN-Land
8. **Petra Zahn**
GS/MS Neuendettelsau, BPR-Mitglied, Leitung der Fachgruppe EG im BLLV Mfr., ÖPR-Mitglied
9. **Mona Mack**
MS Wassertrüdingen, Beisitzerin im KV Feuchtwangen
10. **Anja Hofmann**
MS Dinkelsbühl, Schriftführung KV Dinkelsbühl
11. **Michael Gundel**
MS Wassertrüdingen, stellv. Vorsitzender KV Wassertrüdingen, ÖPR-Mitglied
12. **Wolfgang Straub**
GS Rothenburg, stellv. Vorsitzender im KV Rothenburg
13. **Uwe Bach**
MS Rothenburg, Verbindungslehrer
14. **Anette Schmutzer**
MS Feuchtwangen-Land, Beisitzerin KV Feuchtwangen
15. **Christine Karl**
GS Mönchsroth, Kassiererin KV Dinkelsbühl
16. **Stefan Hehn**
GS/MS Herrieden, Vertreter des Jungen BLLV im KV AN-Land
17. **Doris Fenn**
MS Rothenburg, Kassiererin KV Rothenburg
18. **Christoph Sittler**
GS/MS Neuendettelsau, Beisitzer KV Ansbach-Land
19. **Heike Dreßler**
GS Leutershausen, ÖPR-Mitglied
20. **Christina Mahr**
GS Leutershausen, stellv. Jugend- und Auszubildendenvertretung im BPR Mfr.



Die Reihenfolge der Fotos entspricht der Nummerierung im Text (v. li. n. re.).

Gruppe der Arbeitnehmer

1. **Ute Achneck**
GS Heilsbronn, ÖPR-Mitglied, Geschäftsführerin im KV AN-Land, Verbindungslehrerin
2. **Sabine Melzner**
GS Rothenburg, ÖPR-Mitglied

Jugend- und Auszubildendenvertretung

1. **Alexandra Ernst**
GS Ehingen, Lin
2. **Julia Stöver**
GS/MS Wolframs-Eschenbach, LAA
3. **Simone Zeitler**
MS Neuendettelsau, FLAA m/t



Örtlicher Personalrat Ansbach-Stadt

Gruppe der Beamten

1. **Sabine Hiller**
GS Weinbergsschule Ansbach, Vorsitzende KV Ansbach, Vorsitzende ÖPR Ansbach-Stadt
2. **Wolfgang Krause**
GS Ansbach-Eyb, Revisor KV Ansbach, stellv. Vorsitzender ÖPR Ansbach-Stadt
3. **Hartmut Schlund**
GS/MS Evangelische Schule Ansbach, ÖPR-Mitglied Ansbach-Stadt
4. **Cornelia Ave**
MS Luitpoldschule Ansbach, Kassiererin KV Ansbach-Stadt, ÖPR-Mitglied Ansbach-Stadt



5. **Christof Knöll**
MS Evangelische Schule Ansbach
6. **Hanno Moll**
MS Luitpoldschule Ansbach
7. **Mareike Haag**
GS Ansbach-Eyb
8. **Christiane Schatzack**
MS Evangelische Schule Ansbach, Schriftführerin KV Feuchtwangen

9. **Kathrin Bartelmeß**
GS Ansbach-Hennenbach
10. **Andrea Herrmann**
MS Luitpoldschule Ansbach

Gruppe der Arbeitnehmer

1. **Alrun Schwarz**
GS Weinbergsschule Ansbach, stellv. Vorsitzende KV Ansbach



Jugend- und Auszubildendenvertretung

1. **Franziska Gramsamer**
GS Ansbach-Eyb, Mitglied im Landesvorstand des Jungen BLLV, Mitglied des BLLV-Stextit-Teams



Die Reihenfolge der Fotos entspricht der Nummerierung im Text (v. li. n. re.).



Örtlicher Personalrat Erlangen-Höchstadt

Gruppe der Beamten:

1. **Manuela Janisch**
Mittelschule Herzogenaurach, KV-Vorsitzende Herzogenaurach, ÖPR-Vorsitzende
2. **Elke Bohnhorst**
Grundschule Heroldsberg, KV-Vorsitzende Erlangen-Oberland, stellv. ÖPR-Vorsitzende
3. **Doris Sokoliuk**
Grundschule Höchststadt-Süd, ÖPR-Mitglied
4. **Luise Pöverlein**
Grundschule Weisendorf, ÖPR-Mitglied
5. **Johanna Sticht**
Grundschule Eckental-Brand, ÖPR-Mitglied



6. **Klaus-Dieter Tribula**
Mittelschule Eckental, ÖPR-Mitglied
7. **Susanne Beierl**
Mittelschule Herzogenaurach, ÖPR-Mitglied
8. **Markus Stubenvoll**
Grundschule Mühlhausen
9. **Andreas Holndonner**
Mittelschule Herzogenaurach
10. **Joana Vogt**
Grundschule Uttenreuth
11. **Lydia Bell-Ihlemann**
Grundschule Höchststadt, Verbindungslehrkraft BLLV



Die Reihenfolge der Fotos entspricht der Nummerierung im Text (v. li. n. re.).

12. **Anna-Maria Dittrich**
Mittelschule Herzogenaurach, stellv. Vorsitzende KV Herzogenaurach
13. **Monika Lehmköster**
Grundschule Spardorf, Verbindungslehrkraft BLLV
14. **Inger Holndonner**
Mittelschule Baiersdorf
15. **Claudia Motz**
Mittelschule Eckental
16. **Silke Schmitt**
Grundschule Höchststadt-Süd
17. **Mona Link**
Mittelschule Eckental
18. **Daniela Pfund**
Grundschule Niederndorf

19. **Helmut Nicklas**
Mittelschule Herzogenaurach

Gruppe der Arbeitnehmer

1. **Daniel Auras**
Ritter-von-Spix-Mittelschule Höchststadt, stellv. Vorsitzender ÖPR und Vertreter der Arbeitnehmer, Kreiskassier des KV Höchststadt
2. **Carola Hafeneder**
Mittelschule Herzogenaurach, stellv. Vorsitzende KV Herzogenaurach



Örtlicher Personalrat Erlangen-Stadt

Gruppe der Beamten

1. **Birgit Rödl**
GS an der Brucker Lache,
Referentin für Beratungs-
lehrer KV Erlangen-Stadt,
Schulhausverbindungslehrerin
2. **Monika Claus**
GS Eltersdorf,
2. Vors. KV Erlangen-Stadt,
2. Vors. des ÖPR Erlangen
3. **Elvira Knogler**
GS Frauenaarach,
Referentin für Schulleitungen
KV Erlangen-Stadt
4. **Stefan Kilian**
Eichendorff-MS, Homepage
des KV Erlangen-Stadt,
Schulhausverbindungslehrer
5. **Beatrice Landgraf-Wallrapp**
Heinrich-Kirchner-GS,
Pressebeauftragte im KV
Erlangen-Stadt, FG-Leiterin
Betreuungslehrer BLLV Mfr.
6. **Rüdiger Grünbau**
Max-und-Justine-Elsner-GS, FG-Leiter Förder-
lehrer im BLLV Mfr.
7. **Ute Schlager**
Heinrich-Kirchner-GS
8. **Peter Zosel**
Ernst-Penzoldt-MS, Referent für Sport KV Er-
langen-Stadt



Die Reihenfolge der Fotos entspricht der Nummerierung im Text (v. li. n. re.).

9. **Eszter Benkö**
Eichendorff-MS, Referentin für Migration KV
Erlangen-Stadt



10. **Andreas Centmayer-Stargalla**
Ernst-Penzoldt-MS, stellv. Referent für Mi-
gration KV Erlangen-Stadt
11. **Dagmar Göpfrich**
Friedrich-Rückert-GS, Schulhausverbindungs-
lehrerin
12. **Christian Schardt**
Ernst-Penzoldt-MS, Referent für Medien KV
Erlangen-Stadt
13. **Petra Lange**
GS Dechendorf, Schulhausverbindungsleh-
rerin
14. **Jutta Dirr**
Hermann-Hedenus-MS
15. **Magda Dormann**
Adalbert-Stifter-GS, Schulhausverbindungs-
lehrerin
16. **Susanne Kiehn**
Ernst-Penzoldt-MS
17. **Sabrina Hermann**
Heinrich-Kirchner-GS

Gruppe der Arbeitnehmer

1. **Kerstin Stiebing**
GS Frauenaarach, Schulhausverbindungsleh-
rerin, Referentin für Verwaltungsangestellte
KV Erlangen-Stadt



Jugend- und Auszubildendenvertretung

1. **Julia Claus**
Adalbert-Stifter-GS



Örtlicher Personalrat Fürth-Land

Gruppe der Beamten

1. **Uta Nestler**
GS Wilhermsdorf, 1. Vorsitzende des Örtlichen Personalrats, Mitglied im Bezirkspersonalrat, 1. Vorsitzende des KV Fürth-Land
2. **Sabine Kückler**
GS Oberasbach-Altenberg, stellv. Vorsitzende des Örtlichen Personalrats
3. **Ute Eberlein**
MS Zirndorf, Mitglied des Örtlichen Personalrats, Schwerbehindertenvertreterin
4. **Markus Simon**
GS Langenzenn, Mitglied des Örtlichen Personalrats
5. **Simone Barthel**
GS Oberasbach-Altenberg, Mitglied des Örtlichen Personalrats
6. **Kerstin Dattner**
MS Langenzenn-Veitsbronn, Mitglied des Örtlichen Personalrats



Die Reihenfolge der Fotos entspricht der Nummerierung im Text (v. li. n. re.).

BLLV Sie haben **acht Stimmen.** 

7. **Karin Setzer**
GS/MS Wilhermsdorf, Mitglied des Örtlichen Personalrats
8. **Thilo Stangl**
GS Cadolzburg, Geschäftsführung BLLV Mittelfranken, Vorstandsmitglied Junger BLLV Mittelfranken, Mitglied im Landesverband Junger BLLV

9. **Anja Lindner**
GS I Zirndorf
10. **Mirjam Lang**
GS Pestalozzi Oberasbach
11. **Claudia von Frankenberg**
MS Pestalozzi Oberasbach
12. **Jutta Klever**
GS Erich Kästner Veitsbronn
13. **Markus Birk**
MS Cadolzburg
14. **Christina Knauer**
GS I Zirndorf
15. **Martina Fritz**
GS Stein

16. **Susanne Schmuck**
GS Roßtal
- Gruppe der Arbeitnehmer**
1. **Heike Bernecker**
GS Pestalozzi Oberasbach
 2. **Petra Eibl**
GS/MS Wilhermsdorf
 3. **Nadyn Risler**
GS II Zirndorf

BLLV Sie haben **eine Stimme.** 

WIR SIND DA, WENN ES BRENNT!





-  ZUVERLÄSSIG
-  UNABHÄNGIG
-  KOMPETENT
-  EHRlich

Örtlicher Personalrat Fürth-Stadt

Gruppe der Beamten

1. **Claus Binder**
Mittelschule Soldnerstraße
2. **Gabriele Ziener**
Grundschule Friedrich-Ebert-Straße
3. **Petra Schwalbe**
Grundschule Frauenstraße
4. **Nicola Galter**
Grundschule Friedrich-Ebert-Straße
5. **Susann Jungkuz**
Mittelschule Dr.-G.-Schickedanz-Schule
6. **Benjamin Strobel**
Mittelschule Pestalozzistraße
7. **Andrea Rebelein**
Grundschule Adalbert-Stifter-Straße
8. **Kerstin Ultsch**
Grundschule Soldnerstraße
9. **Jutta Groß**
Mittelschule Otto-Seeling-Schule
10. **Benjamin Donath**
Mittelschule Soldnerstraße



11. **Julia Fernolend-Fiebig**
Mittelschule Kiderlinstraße
12. **Katrin Leger**
Grundschule Adalbert-Stifter-Straße
13. **Andrea Senkel**
Grundschule John-F.-Kennedy-Straße
14. **Katharina Kress**
Mittelschule Hans-Sachs-Straße
15. **Manuela Zeitler**
Grundschule Adalbert-Stifter-Straße
16. **Dana Oberleitner**
Grundschule Pestalozzistraße
17. **Christin Misoph**
Mittelschule Soldnerstraße
18. **Stefan Erban-Mulzer**
Mittelschule Kiderlinstraße
19. **Antje Reuter**
Grundschule Maistraße
20. **Hartwig Rost**
Mittelschule Soldnerstraße
21. **Alice Cao-Gottschling**
Grundschule Schwabacher Straße
22. **Blanka Maurer**
Mittelschule Soldnerstraße
23. **Jörg Bader**
Mittelschule Kiderlinstraße
24. **Helen Belmore**
Grundschule Rosenstraße
25. **Nicole Weth**
Grundschule Friedrich-Ebert-Straße
26. **Kerstin Zimmermann**
Grundschule Friedrich-Ebert-Straße
27. **Tanja Haubner**
Grundschule Hans-Sachs-Straße
28. **Daniela Lang**
Mittelschule Soldnerstraße



29. **Carola Wagner**
Grundschule Frauenstraße
30. **Kerstin Müller-Kittel**
Grundschule Zedernstraße
31. **Leonie Bohn**
Grundschule Farrnbachschule
32. **Christiane Racher**
Grundschule John-F.-Kennedy-Straße
33. **Hubert Mayer**
Mittelschule Soldnerstraße

Gruppe der Arbeitnehmer

1. **Gerda Schmidt**
Mittelschule Kiderlinstraße
2. **Eva-Maria Spitz**
Grundschule Maistraße
3. **Doris Platzler**
Mittelschule Dr.-G.-Schickedanz-Schule

4. **Delia Zimmer-Bürkel**
Grundschule Hans-Sachs-Straße
5. **Gloria Gion**
Grundschule Farrnbachschule



Jugend- und Auszubildendenvertretung

1. **Lea Kamm**
Grundschule Pestalozzistraße
2. **Melodi Bytyci**
Grundschule Rosenstraße



Örtlicher Personalrat im Landkreis Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim

Gruppe der Beamten

1. **Karin Dornauer**
GS/MS Diespeck, Vorsitzende BLLV-KV Neustadt, stv. ÖPR-Vorsitzende, 2. Vorsitzende BLLV Mfr., stv. Vorsitzende BPR
2. **Klaus Zechmeister**
GS Oberzenn, Vorsitzender BLLV-KV Bad Windsheim, ÖPR-Mitglied
3. **Christian Hentschel**
MS Uffenheim, stv. Vorsitzender BLLV-KV Uffenheim, ÖPR-Mitglied
4. **Sabine Thürauf**
Caspar-Löner-MS Markt Erlbach, Vorsitzende BLLV-KV Markt Erlbach, ÖPR-Mitglied
5. **Ute Zimmer**
GS Emskirchen, stv. Vorsitzende und Kassier BLLV-KV Neustadt, ÖPR-Mitglied
6. **Kerstin Gottschalk**
MS am Turm Neustadt/Aisch, Schriftführerin und Verbindungslehrerin BLLV-KV Neustadt



7. **Florian Schwarz**
MS Scheinfeld, ÖPR-Mitglied, Verbindungslehrer
8. **Harald Helgert**
GS/MS Burgbernheim-Marktbergel, stv. Vorsitzender BLLV-KV Bad Windsheim, ÖPR-Vorsitzender, Leiter der Mitgliederverwaltung BLLV Mfr.
9. **Ulrich Schöttle**
GS/MS Diespeck, Kassier BLLV-KV Uffenheim
10. **Barbara Zink**
GS Markt Bibart, Verbindungslehrerin
11. **Birgit Kämmerer**
GS Oberzenn
12. **Mirijam Popp**
MS am Turm Neustadt/Aisch, Junger BLLV-KV Neustadt
13. **Fabian Lorenz**
MS Diespeck



Die Reihenfolge der Fotos entspricht der Nummerierung im Text (v. li. n. re.).

14. **Heidi Merkel**
Caspar-Löner-MS Markt Erlbach, ÖPR-Mitglied
15. **Daniela Runge**
GS Neues Schloss Neustadt a. d. Aisch
16. **Sabrina Käbler**
GS Diespeck
17. **Christine Stanzel**
Pastorius-GS Bad Windsheim
18. **Katrin Pawlak**
MS am Turm, Neustadt/Aisch
19. **Monika Gärtner**
GS Uffenheim
20. **Stefanie Hipp**
Comenius-GS Neustadt/Aisch
21. **Irmgard Bauereiß**
Caspar-Löner-GS Markt Erlbach, Kassier KV Markt Erlbach

22. **Sandra Scholz**
MS Bad Windsheim

Gruppe der Arbeitnehmer

1. **Ines Riesen**
MS am Turm, Neustadt, ÖPR-Mitglied



Jugend- und Auszubildendenvertretung

1. **Kimberly Meier**
GS Oberzenn
2. **Sofia Zechmeister**
GS Neuhof a. d. Zenn



Örtlicher Personalrat Nürnberger Land

Gruppe der Beamten

1. **Monika Munker**
GS Diepersdorf-Leinburg, stellvertretende Vorsitzende KV Altdorf, Vorsitzende ÖPR Nürnberger Land
2. **Jutta Haase**
Grete-Schickedanz-Mittelschule Hersbruck, Kassier KV Hersbruck, Mitglied ÖPR Nürnberger Land
3. **Helmut Schneider**
MS II Lauf, Vorsitzender KV Lauf, Mitglied ÖPR Nürnberger Land
4. **Beatrice Fuchs-Schmidt**
GS Altdorf, Vorsitzende KV Altdorf, Mitglied ÖPR Nürnberger Land
5. **Gabriele List**
Grete-Schickedanz-Mittelschule Hersbruck, Fachlehrerververtretung KV Hersbruck, stellvertretende Vorsitzende ÖPR Nürnberger Land
6. **Ulrike Kohlitz**
GS Heuchling, stellvertretende Vorsitzende KV Lauf, Mitglied ÖPR Nürnberger Land
7. **Stefan Richter**
GS Velden-Hartenstein-Vorra, Mitglied ÖPR Nürnberger Land



Die Reihenfolge der Fotos entspricht der Nummerierung im Text (v. li. n. re.).

8. **Christine Arnold**
Geschwister-Scholl-Mittelschule Röthenbach, Mitglied Vorstand KV Lauf
9. **Doris Trini-Maschler**
GS Schwaig, Mitglied Vorstand KV Lauf



10. **Elke Duus**
Mittelschule Schnaittach, Vorstandsmitglied KV Altdorf und Junger BLLV Mittelfranken
11. **Kerstin Summerer**
GS Ottensoos, Mitglied Vorstand KV Lauf
12. **Kati Honscheid**
Grete-Schickedanz-Mittelschule Hersbruck
13. **Anke Pieger**
GS II Lauf
14. **Anja Reinhardt**
GS Altdorf, Mitglied Vorstand KV Altdorf
15. **Barbara Riedlberger**
MS I Lauf
16. **Nina Eckl**
GS Altdorf, Geschäftsführung KV Altdorf
17. **Doris Kern**
GS Reichenschwand
18. **Sandra Höfling**
GS Ottensoos
19. **Kerstin Fleischmann**
GS Diepersdorf-Leinburg, Geschäftsführung KV Altdorf
20. **Sophie Christa**
Grete-Schickedanz-Mittelschule Hersbruck, Mitglied Vorstandschaft KV Hersbruck

Gruppe der Arbeitnehmer

1. **Eva Neugebauer**
GS Winkelhaid-Penzenhofen, Mitglied ÖPR Nürnberger Land
2. **Ines Stelzer**
Goldhut-Grundschule Ezelsdorf, Belange der Lehrkräfte im Arbeitnehmerverhältnis KV Altdorf
3. **Linda Hommel**
MS Schnaittach, Schulhausvertrauensfrau KV Lauf



Örtlicher Personalrat Roth

Gruppe der Beamten

1. **Thomas Mehwald**
Spalatin-Mittelschule Spalt, Vorsitzender BLLV-KV Roth, BLLV-Verbindungslehrkraft, ÖPR-Vorsitzender Roth
2. **Inge Benz**
GS Meckenhausen, Verbindungslehrkraft BLLV, ÖPR-Mitglied
3. **Rudi Katheder**
Anton-Seitz-Mittelschule Roth, Vorstandsmitglied BLLV-KV Roth (Schriftführer), BLLV-Verbindungslehrkraft, ÖPR-Mitglied
4. **Marion Kreuchauf**
MS Rednitzhembach, BLLV-Verbindungslehrkraft, ÖPR-Mitglied

BLLV Sie haben **sieben Stimmen.** 

5. **Sonja Roye**
MS Wendelstein, BLLV-Verbindungslehrkraft, ÖPR-Mitglied
6. **Jutta Billmaier**
MS Hilpoltstein, stellv. Vors. BLLV-KV Roth, BLLV-Verbindungslehrkraft Schwerbehindertenvertretung ÖPR
7. **Cornelia Meier**
MS Greding, BLLV-Verbindungslehrkraft, ÖPR-Mitglied

8. **Anita Federlein**
GS Schwanstetten, ÖPR-Mitglied
9. **Jutta Dörner**
Anton-Seitz-Mittelschule Roth
10. **Elke Scheuerlein**
MS Georgensgmünd, BLLV-Verbindungslehrkraft
11. **Martina Bräuning**
Anton-Seitz-Mittelschule Roth
12. **Daniela Mullee**
GS Büchenbach, BLLV-Verbindungslehrkraft



Die Reihenfolge der Fotos entspricht der Nummerierung im Text (v. li. n. re.).

Gruppe der Arbeitnehmer

1. **Stefan Bluhm**
GS Schwanstetten, stellv. Vors. BLLV-KV Roth, BLLV-Verbindungslehrkraft
2. **Maria Odorfer-Möldner**
GS Heideck, BLLV-Verbindungslehrkraft

BLLV Sie haben **zwei Stimmen.** 

Jugend- und Auszubildendenvertretung

1. **Merlin Meindl**
Spalatin-Mittelschule Spalt

BLLV Sie haben **eine Stimme.** 

Örtlicher Personalrat Schwabach

Gruppe der Beamten

1. **Brigitte Burczyk**
Karl-Dehm-MS, ÖPR-Vorsitzende, KV-Vorstandschaffung, Organisation vor Ort Mittelfr. Lehrertag
2. **Martin Maurer**
Karl-Dehm-MS, KV-Vorsitzender Schwabach, Schriftleiter der MILZ
3. **Irvie Kellmann**
Karl-Dehm-MS, ÖPR-Mitglied
4. **Christina Götz**
Johannes-Helm-GS, ÖPR-Mitglied



Die Reihenfolge der Fotos entspricht der Nummerierung im Text (v. li. n. re.).

9. **Christiane Windt**
Karl-Dehm-MS, Organisation vor Ort Mittelfränkischer Lehrertag
10. **Stefanie Salberg**
Karl-Dehm-MS, Vertreterin der Jugend und Auszubildenden im ÖPR

Gruppe der Arbeitnehmer

1. **Anita Fochler**
Karl-Dehm-MS, ÖPR-Mitglied
2. **Klaus Eggmann**
GS Zwieselstalschule

BLLV Sie haben **eine Stimme.** 

Jugend- und Auszubildendenvertretung

1. **Anne Engler**
Johannes-Helm-GS

BLLV Sie haben **eine Stimme.** 

BLLV Sie haben **sechs Stimmen.** 

5. **Ruth Wyschkon**
Johannes-Kern-MS, ÖPR-Mitglied

6. **Claudia Hirner**
Karl-Dehm-MS
7. **Claudia Kosmann**
Karl-Dehm-MS
8. **Carina Christoph**
Karl-Dehm-MS, Schriftleiterin MILZ

Örtlicher Personalrat Weißenburg-Gunzenhausen

Gruppe der Beamten

1. **Markus Scharrer**
MS Weißenburg, Personalratsvorsitzender,
Vorsitzender BLLV KV Weißenburg
2. **Eberhard Mathes**
GS/MS Mkt. Berolzheim-Dittenheim, Personalratsmitglied, 2. Vorsitzender BLLV KV Gunzenhausen
3. **Martina Geiger**
GS Ellingen, Personalratsmitglied, Beisitzerin BLLV KV Weißenburg
4. **Vanessa Wokon**
GS Nennslingen, Personalratsmitglied, 2. Vorsitzende BLLV KV Weißenburg
5. **Elke Distler**
MS Weißenburg, stv. Personalratsvorsitzende
6. **Johannes Kergl**
MS Stephani Gunzenhausen



Die Reihenfolge der Fotos entspricht der Nummerierung im Text (v. li. n. re.).

BLLV Sie haben **acht Stimmen.** 

7. **Rahel Turan**
GS Treuchtlingen, Personalratsmitglied
8. **Cornelia Klaus**
GS/MS Heidenheim-Hahnenkamm
9. **Tanja Zeiner**
MS Mkt. Berolzheim-Dittenheim, Personalratsmitglied, Beisitzerin BLLV KV Weißenburg
10. **Franziska Schwemmlin**
MS Weißenburg, Personalratsmitglied, Vertreterin Junger BLLV KV Weißenburg
11. **Margit Nothhaft-Buchner**
GS Weißenburg, Fachgruppenleiterin Schulleitung BLLV Mittelfranken und Bayern
12. **Nicole Hummel**
MS Stephani Gunzenhausen

13. **Udo Beckstein**
GS Pfofeld/Theilenhofen, Personalratsmitglied
14. **Alexander Hecht**
MS Weißenburg, Schriftführer BLLV KV Weißenburg
15. **Silvia Feld**
GS Stephani Gunzenhausen
16. **Corinna Kohlert**
GS Ellingen
17. **Katharina Rottler**
GS Stephani Gunzenhausen, 3. Vorsitzende BLLV Mittelfranken, Geschäftsführung BLLV Mfr., Schriftführerin Junger BLLV Mfr., BPR-Mitglied
18. **Marion Salomon**
GS Treuchtlingen
19. **Stefan Prosig**
MS Stephani Gunzenhausen
20. **Mathias Kopper**
MS Weißenburg

21. **Sandra Wißgott**
MS Stephani Gunzenhausen

Gruppe der Arbeitnehmer

1. **Brigitte Hüttinger**
MS Weißenburg, Vertreterin der Arbeitnehmer/innen im Personalrat

BLLV Sie haben **eine Stimme.** 

Jugend- und Auszubildendenvertretung

1. **Magdalena Rauch**
GS Nennslingen
2. **Lisa-Marie Seckler**
GS Mkt. Berolzheim-Dittenheim

BLLV Sie haben **zwei Stimmen.** 

WIR SIND DA, WENN ES BRENNT!





-  **ZUVERLÄSSIG**
-  **UNABHÄNGIG**
-  **KOMPETENT**
-  **EHRlich**

Personalrat Förderschulen/Schulen für Kranke

Gruppe der Beamten

1. **Kornelia Mangold**
StRin FöS, Eva-Seligmann-Schule, SFZ Nürnberg, Leiterin FG Förderschulen NLLV, Mitglied Personalrat Förderschulen Reg. v. Mfr.
2. **Gabriela Wölfel-Fuchs**
FOLin EG, Jakob-Wassermann-Schule, SFZ Fürth-Süd, Leiterin FG Förderschulen BLLV Mfr., Mitglied Personalrat Förderschulen Reg. v. Mfr.
3. **Steffen Laich**
StR FöS, Schule am Stadtpark, SFZ Roth, stellv. Leiter FG Förderschulen BLLV Mfr., Mitglied Personalrat Förderschulen Reg. v. Mfr.
4. **Florian Pauli-Herrmann**
FL m/t, Eva-Seligmann-Schule, SFZ Nürnberg
5. **Gudrun Wolfrum**
StRin GS, SFZ Langwasser, Nürnberg, stellv. Leiterin FG Förderschulen NLLV, NLLV-Verbindungslehrkraft
6. **Esther Beichler**
StRin FöS, Otfried-Preußler-Schule, SFZ I Erlangen
7. **Peter Fuchs**
SoKR, Erich-Kästner-Schule, SFZ Spardorf, BLLV-Verbindungslehrkraft



8. **Katharina Mauler**
StRin FöS, Bertha-von-Suttner-Schule, FZ körperlich-motorische Entwicklung Nürnberg, BLLV-Verbindungslehrkraft
9. **Friederike Reidner**
StRin FöS, Jakob-Wassermann-Schule, SFZ Fürth-Süd
10. **Jamila Kordwig**
StRin FöS, Eva-Seligmann-Schule, SFZ Nürnberg
11. **Anna Burger**
FöLin, SFZ an der Bärenschanze, Nürnberg
12. **Monika Walter**
StRin FöS, Schule für Kranke, Nürnberg-Fürth, Mitglied Personalrat Förderschulen Reg. v. Mfr.
13. **Lena Kratz**
StRin FöS, Bertha-von-Suttner-Schule, FZ körperlich-motorische Entwicklung Nürnberg
14. **Christina Hörmann**
Lin, Schule am Stadtpark, SFZ Roth, Schriftführerin KV Schwabach
15. **Anne Schwemmer**
Lin, Schule am Stadtpark, SFZ Roth, Kassiererin KV Schwabach
16. **Michaela König**
StRin FöS, Schule am Stadtpark, SFZ Roth
17. **Rainer Kühlewind**
SoKR, Comeniuschule FZ geistige Entwicklung, Hilpoltstein, BLLV-Verbindungslehrkraft
18. **Sabine Wolfrum**
StRin MS, Jakob-Herz-Schule, Schule für Kranke, Erlangen



19. **Dr. Martina Koch**
StRin FöS, SFZ Langwasser, Nürnberg
20. **Susanne Kernstock**
FLin, Wolfhard-Schule, SFZ Herrieden
21. **Peter Heil**
StR FöS, Schule im Aischgrund, SFZ II Bad Windsheim, BLLV-Verbindungslehrkraft
22. **Lukas Röhrle**
FöLA, Bertha-von-Suttner-Schule, Nürnberg

Gruppe der Arbeitnehmer

1. **Andrea Hüttinger**
VA, SFZ Langwasser, Nürnberg, Mitglied Personalrat Förderschulen Regierung v. Mfr., Leiterin FG Verwaltungsangestellte BLLV Mfr.
2. **Silvia Lehmann**
HFLin PtK, Bertha-von-Suttner-Schule, FZ kmE Nürnberg, Mitglied Personalrat Förderschulen Regierung v. Mfr.
3. **Sigrid Eisler**
Krankenschwester, Bertha-von-Suttner-Schule, FZ kmE Nürnberg

4. **Gabriele Leditznig**
Kinderpflegerin, Bertha-von-Suttner-Schule, FZ kmE Nürnberg
5. **Andrea Illig**
VA, SFZ an der Bärenschanze, Nürnberg
6. **Heike Hild**
Kinderkrankenschwester, Bertha-von-Suttner-Schule, FZ kmE Nürnberg



Jugend- und Auszubildendenvertretung

1. **Anja Beer**
StRefin, Jakob-Wassermann-Schule, SFZ Fürth-Süd



Ihre Werbeagentur in Weißenburg

BRAUN&ELBEL

- PRINT- & GRAFIKDESIGN
- KLASSISCHE WERBUNG
- WEBSITES
- BUCH- & OFFSETDRUCK
- VIDEO, FILM & FOTOGRAFIE
- SOCIAL MEDIA

Wildbadstr. 16-18
91781 Weißenburg

0 91 41 / 85 90 25
01 75 / 3 66 59 94

braun-elbel@be-media.de
www.be-media.de

Bezirks-Jugend- und Auszubildendenvertretung

- Franziska Gramsamer**
LAAin, GS Ansbach-Eyb, Mitglied im Landesvorstand Junger BLLV, Mitglied BLLV Stexit-Team
- Anna Kurz**
LAAin, Friedrich-Wanderer-GS, Nürnberg
- Nadine Sponseil**
LAAin, GS Eckental-Forth



- Fiona Patzig**
FöLin, Luitpold-Grundschule, Schwabach, Geschäftsführung Junger BLLV Mfr.
- Anna-Maria Prechtl**
FöLin, Adalbert-Stifter-Schule, Nürnberg
- Janik Richter**
LAA, GS/MS Schillingsfürst

- Kimberly Meier**
LAAin, GS Oberzenn
- Lea Kamm**
FLAin, GS/MS Fürth, Pestalozzistraße
Die Jugend- und Auszubildendenvertretung vertritt in der Personalvertretung speziell die Belange der Junglehrerinnen und Junglehrer. Wahlberechtigt sind alle Anwärterinnen und Anwärter unabhängig vom Alter.

Wir vertreten Deine Interessen während der Ausbildung. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung nimmt an jeder Sitzung des Bezirkspersonalrats teil.

Du kannst bis zu 7 Einzelstimmen an die Bewerberinnen und Bewerber Deiner Wahl vergeben. Häufeln ist nicht erlaubt!

Die Reihenfolge der Fotos entspricht der Nummerierung im Text (v. li. n. re.).



BLLV-Arbeitnehmer im Bezirkspersonalrat

- Ines Riesen**
VA, MS am Turm, Neustadt/Aisch, Mitglied ÖPR Neustadt/Aisch-Bad Windsheim
- Maria Träg-Engerer**
Lin a. AV, Friedrich-Wanderer-GS, Nürnberg
- Linda Hommel**
VA, MS Schnaittach, BLLV-Verbindungslehrkraft MS Schnaittach
- Brigitte Hüttinger**
VA, MS Weißenburg, Mitglied ÖPR Weißenburg-Gunzenhausen
- Sabine Melzner**
VA, Toppler-GS, Rothenburg o. d. Tauber, Mitglied ÖPR Ansbach-Land

Nicht vergessen: zuerst immer die BLLV-Liste ankreuzen. Sie können einer Kandidatin zwei Stimmen oder jeweils eine Stimme auf zwei Bewerberinnen verteilen.



Die Reihenfolge der Fotos entspricht der Nummerierung im Text (v. li. n. re.).

Wichtig: Ihr Stimmzettel wird ungültig, wenn Sie Bewerberinnen aus mehr als einer Liste wählen! Bleiben Sie in der BLLV-Liste! Verschenken Sie keine Stimme!



Leseempfehlung der Redaktion

Vom Tinderfisch und anderen Versponnenheiten „Im Bann des Eichelhechts“ von Axel Hacke

Axel Hacke ist der Meister des geschliffenen Wortes. Egal ob heiter oder ernst, ob Fußball, Erziehung oder Weihnachten, Axel Hacke hat bereits jetzt ein bleibendes Werk als Sprachkünstler in der deutschen Sprache hinterlassen. Unvergesslich „Der weiße Neger W u m b a b a “ – eine Ode an das Verhören –



oder das „Kolumnistische Manifest“, das die besten Kolumnen beinhaltet, die Hacke in seinem bisherigen schaffensreichen Dasein in Süddeutscher Zeitung, im Berliner Tagesspiegel oder beim Bayerischen Rundfunk zu Papier gebracht hat. Axel Hacke ist ein Meister des heiteren, spitzbübischen Blickes auf unsere Welt.

Doch jetzt hat der gebürtige Braunschweiger sich mit seinem neuesten Werk selbst übertroffen! „Im Bann des Eichelhechts – und andere Geschichten aus Sprachland“ ist ein wilder, zuweilen absurder Ritt durch Sprache und Welt. Ein wenig braucht man, um sich auf diese bunte, vor Sprachbildern blühende Reise einzulassen, gleicht der Inhalt doch einem Potpourri des prallen Lebens, das sprunghaft die Themen wechselt. Doch wenn man dies zulässt, so wird man reichlich belohnt mit kurzweiligen, vergnügten und genussvollen Leseunden, die uns einen anderen, schönen und köstlichen Blick auf unsere Sprache gewähren.

Immer wieder schafft Hacke durch seine schrägen Sprachbilder, Gedichte und Geschichten in seinem neuen Buch uns zu irritieren, zuweilen auch zu verwirren, um uns aber schließlich wieder einzufangen und auf die weitere (Sprach-)Reise mitzunehmen. Wir begegnen seltenen Exemplaren wie dem Rächerlachs und dem Aschenpudel, die Zeit wird in Verwöhnminuten gemessen, es wachsen schwarzäugige Erbsen und vielerlei mehr. Der Verlust des Kommas findet in diesem Sprachspielbuch ebenso Reminiszenz wie Speisekartenfunde oder das absurde Schilderland. Wer sich also ein paar schöne, heitere Stunden gönnen möchte und sich in eine bunte, sprachvolle Welt begeben möchte, ist mit dem neuesten Werk aus der Feder von Axel Hacke bestens bedient.

Buchhandlung Meyer
Rosenstraße 11, 91781 Weißenburg
www.buchhandlung-meyer.de

Aufruf zur Denunziation oder Pflichtenhinweis?

Zu Recht sorgte die Entscheidung des Staatsministeriums für Ärger, die Faschingsferien zu streichen. Doch alle Proteste des BLLV, der Eltern- und Schülervertretungen halfen nichts. Man blieb hart!

Als dann zahlreiche Schulen ankündigten, es in dieser Woche etwas lockerer angehen zu wollen, reagierte der Staatsminister Pressemeldungen zufolge rüde. So berichtete der Bayerische Rundfunk: „Dass manche Schulen es diese Woche etwas ruhiger angehen lassen wollen, sei eigentlich nicht vorgesehen“, sagte Kultusminister Michael Piazzolo dem BR. „Die Bayerische Staatsregierung will, dass die fünf zusätzlichen Schultage in der Faschingswoche genutzt werden, um verpassten Stoff aufzuholen.“

Abgesehen davon, dass er offenbar nur wenig Ahnung davon hat, wie anstrengend Distanzunterricht ist, so sorgte endgültig die Ankündigung für Unverständnis, dass die Schulaufsicht dem nachgehen werde, wenn es an einzelnen Schulen kein Unterrichtsangebot gebe.

Doch damit nicht genug! Nach mehreren Pressemeldungen renommierter Medien soll eine Regierung in einer E-Mail die Schulämter dazu aufgerufen haben, Schulen zu melden, die „Unterricht light“ durchführten. Es wird an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich hierbei nicht um die Regierung von Mittelfranken handelte. Aufruf zur Denunziation oder

das Drohen mit Disziplinarmaßnahmen bei Ungehorsam?

Man kann natürlich abstreiten, dass es sich um einen Aufruf der Beschnüfflung handelte, sondern lediglich um einen Hinweis auf die Dienstpflichten. Doch fasste offensichtlich ein Elternteil in unserem Regierungsbezirk diese Aufforderung als Möglichkeit auf, der Schule einen kräftigen Hieb zu versetzen. In einer anonymen Beschwerde an die Dienstaufsichtsbehörde heißt es: „... da ich der Presse entnommen habe, dass die Regierung darum bittet (Kommafehler im Originaltext) Schulen zu melden, die keinen Unterricht durchgeführt haben in dem Zeitraum 15.02. – 19.02.2021 (Kommafehler im Originaltext) möchte ich die Grundschule xy* melden.“ – „Da weder die Eltern dies gewünscht haben noch die Kinder eine Ruhepause wollten, möchte ich hiermit die Meldung machen.“

Natürlich konnte die Schule belegen, dass die „Meldung“ nicht der Realität entsprach und jeglicher Grundlage entbehrte. Auch der Elternbeirat bestätigte schriftlich die Aussagen der Schule. Deshalb wurde die Angelegenheit von dienstlicher Seite rasch beendet. Was bleibt, ist aber eine Portion Ärger, Unverständnis, Kopfschütteln und Nachdenklichkeit.

Fazit: Da wäre zunächst der Kultusminister, dessen Aussagen in der Presse bezeugen, dass er gegenüber seinen Schulen eine Kultur des Misstrauens praktiziert. Solche Ankündigungen ver-

ursachen in der Lehrerschaft tiefe Enttäuschung. Da nützt es auch sehr wenig, wenn er mittlerweile den Einsatz der Lehrerschaft öffentlich immer wieder lobt.

Da wäre die Aufforderung der entsprechenden Regierung, Schulen zu melden, die sich nicht an die Weisungen halten. Sie müsste eigentlich wissen, dass solche Meldungen nicht in eine aufgeklärte Gesellschaft passen und Denunzianten geradezu zu solchem Handeln herausfordern. Es erschwert eine wertschätzende Kommunikation zwischen Schule und Elternschaft.

Da wäre aber auch der Elternteil, der eifrig Unwahrheiten verbreitete, obwohl er eigentlich die Unrichtigkeit seiner „Meldung“ wissen musste. Damit dürfte sogar eine strafbare Handlung vorliegen. Darüber hinaus ist sein Vorgehen die übelste Form von Feigheit, wenn man anonym andere Menschen denunziert und wider besseren Wissens falsche Verdächtigungen vermeldet.

Wenn das Schule macht, ist es um ein zeitgemäßes vertrauensvolles Miteinander schlecht bestellt. Dem Aufpassertum und anonymen Anschwärzen werden Tür und Tor geöffnet. Vielleicht könnte man dem entgegenzutreten, indem man dazu übergeht, anonyme Beschwerden grundsätzlich nicht weiterzuverfolgen.

* Name der Schule der BLLV-Rechtsabteilung bekannt

Damit Körper und Seele wieder ins Lot kommen



Altmühlseeklinik Hensoltshöhe
in Gunzenhausen

Medizinische Rehabilitation und
Anschlussrehabilitation in einem
christlich geprägten Umfeld.



Attraktive Vorsorge- und Kurangebote für selbstzahlende Patienten

www.altmuehlseeklinik.de

Corona und die Steuern

Corona wirkt sich zum Teil erheblich bei Ihrer Einkommenssteuererklärung 2020 auf die Werbungskosten aus. So kann es weniger Fahrten zur Schule geben. Wenn Sie dafür ausschließlich von zu Hause aus an verschiedenen Tagen beruflich (Distanzunterricht, Quarantäne) tätig waren, so gibt es möglicherweise höhere Ausgaben für das Arbeitszimmer oder die Homeoffice-Pauschale. Sie sollten deshalb Folgendes beachten:

Erhöhte Ausgaben für das Arbeitszimmer – gemischte Anrechnung in Corona-Zeiten

Normalerweise können Lehrkräfte das Arbeitszimmer nur bis zur Höhe von 1.250.– € steuerrechtlich geltend machen, da für die Korrektur- und Vorbereitungszeit kein anderer Arbeitsplatz zur Verfügung steht. Es muss sich aber um ein separates Zimmer handeln. Nur dann sind die steuerlichen Voraussetzungen erfüllt. Wenn Sie unter dem Höchstbetrag von 1.250.– € bleiben, so tragen Sie in die Anlage N Zeile 44 den ermittelten Betrag ein.

Wurden Sie für eine bestimmte Zeit von der beruflichen Tätigkeit vom Dienstherrn für eine berufliche Tätigkeit in der Schule ausgeschlossen und mussten ausschließlich von zu Hause aus Dienst leisten, so gibt es unter Umständen erhöhte Abschreibungsmöglichkeiten. Das trifft z. B. auf Schwangere oder zumindest zeitweise auf Beschäftigte zu, die einer Risikogruppe angehören. Sie waren weitgehend zur Dienstleistung verpflichtet, durften aber die Schule nicht betreten. Anders ist die Sachlage hingegen bei Personen, die sich in Quarantäne begeben mussten. Sie waren meistens von der Dienstleistung befreit. Sollte dies so bei Ihnen zutreffen, so sind diese Tage wie Krankheitstage zu bewerten. Leisteten Sie jedoch während der Quarantäne Dienst von zu Hause aus, so können Sie diese Tage hier berücksichtigen.

Während der Schulschließung vom 16.03.2020 bis mindestens 26.04.2020 konnten die Lehrkräfte zur Dienstleistung verpflichtet werden, durften aber in der Regel (Ausnahme: Schwangere, Risikogruppen) die Schule zur Betreuung der Kinder im Rahmen der Tätigkeit „lernen zu Hause“ betreten. Diese Tage können Sie hier nicht berücksichtigen.

Wenn Sie also verpflichtend von zu Hause aus Dienst leisteten und die Ausgaben für das Arbeitszimmer über dem Betrag von 1.250.– € lagen, so dürfen Sie für diese Zeit die Arbeitszimmerausgaben in voller Höhe absetzen. Diese Lösung kommt nur dann infrage, wenn Sie mindestens an drei Tage pro Arbeitswoche ausschließlich von zu Hause aus Dienst leisten mussten. Damit kann für 2020 eine gemischte Absetzung infrage kommen (bei einer verpflichtenden Tätigkeit im Homeoffice: ohne Begrenzung – bei einer nicht verpflichtenden Tätigkeit bis zum Betrag von 1.250.– € jährlich oder von 104,17 € monatlich oder von 23,17 € wöchentlich).

• Homeoffice-Pauschale

Alle Lehrkräfte, die kein eigenes Arbeitszimmer zur Verfügung haben und deshalb normalerweise kein Zimmer gesondert steuerrechtlich geltend machen können, können für alle Tage, in denen Sie Dienst von zu Hause aus leisteten, die Homeoffice-Pauschale geltend machen (Zeilen 46 bis 48 der Anlage N). Das ist auch dann möglich, wenn Sie z. B. Ihre Tätigkeit auf dem Esszimmertisch oder auf einem Schreibtisch im Wohnzimmer ausübten. Außerdem gilt diese Absetzbarkeit dann,

wenn Sie die Tätigkeit freiwillig von zu Hause aus ausübten. Das trifft z. B. für jeden Tag während der Schulschließung im März/April 2020 zu.

Für jeden Tag können Sie eine Pauschale von 5.– € steuerrechtlich abschreiben. Die Höchstgrenze liegt bei 600 € und damit bei 120 Tagen. Die Homeoffice-Pauschale ist zumindest vorläufig auf die Steuerjahre 2020 und 2021 beschränkt.

Die Homeoffice-Pauschale ist jedoch Bestandteil der Werbungskostenpauschale von 1.000 €. Das bedeutet: Wenn Sie außer der Homeoffice-Pauschale von 600 € keine weiteren Werbungskosten hatten bzw. auch bei Berücksichtigung der weiteren Werbungskosten nicht über die Grenze von 1.000 € kommen, so wirkt sich die Homeoffice-Pauschale steuerrechtlich nicht aus.

• Arbeitsmittel, Telefon- und Internetkosten

Grundsätzlich können Sie beruflich verwendete Arbeitsmittel geltend machen – und zwar auch dann, wenn Ihnen kein Arbeitszimmer anerkannt wird.

Versuchen Sie für das Jahr 2020 auch evtl. höhere Telefon- und Internetkosten anzugeben, da ein erhöhter Bedarf an Eltern- und Schülergesprächen erforderlich war. Hierzu müssen Sie aber über einen Zeitraum von drei Monaten Ihre beruflichen Gespräche bzw. Kontakte dokumentieren.

• Maskenpflicht in der Schule

Zwar stellte der Dienstherr Masken zur Verfügung. Das geschah aber sehr spät und unzureichend. Schafften Sie selbst Masken an (z. B. aus Sicherheitsgründen FFP2-Masken), die Sie in der Schule verwendeten, so sind diese nach unserer Auffassung steuerrechtlich absetzbar. Erklären Sie bei einer Nachfrage des Finanzamtes, dass diese Masken zeitweise verpflichtend getragen werden mussten und nach einem Unterrichtstag aussortiert werden mussten.

Wenn Sie ausführliche Informationen zur Steuererklärung 2021 benötigen, so finden Sie entsprechende Ausführungen unter <https://mittelfranken.bliv.de> Veröffentlichungen ⇨ Info-Dienste ⇨ Steuertipps 2020. Dort sind auch Formblätter enthalten, die Ihnen beim Ausfüllen der Erklärung helfen.



2016
Nominierte Schule
Der Deutsche Schulpreis



Liebfrauenhaus Herzogenaurach
Private Grund- und Mittelschule



Sie sind auf der Suche nach einer Anstellung bei einer privaten Schule und hätten Spaß daran, das Profil unserer Schule mit uns zusammen weiter zu entwickeln?

Wir bieten die Tätigkeit an einer in einem aktiven Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozess befindlichen christlichen Schule mit einem motivierten Team.

Wir wünschen uns von Ihnen das Interesse, die Motivation und die Kompetenz, handlungsorientiert, projektorientiert und differenziert zu unterrichten und ein überzeugtes Eintreten für die Bildungs- und Erziehungsziele einer christlichen Schule.

Aktuell suchen wir Grund- und Mittelschullehrkräfte für das kommende Schuljahr
Details unter www.slw.de/jobs

EINE EINRICHTUNG DER STIFTUNG SLW ALTÖTTING
Das Kinderhilfswerk der Kapuziner in Bayern



Weil wir es können!

Virtueller Distanzunterricht? OHNE PROBLEME!

In Zeiten von Distanz- und Präsenzunterricht oder beidem: fimago SCHOOL ermöglicht neuen Spaß am Lehren und viel Freude am Lernen. In allen Jahrgangsstufen. Übrigens auch nach der Pandemie. Denn wir haben bereits weitergedacht. fimago SCHOOL ist die einfachste und effektivste e-Plattform für interaktiven Wissenstransfer und zeitgemäße, digitale Kommunikation zwischen Lehrkräften, Schülern, Klassenverbänden und Schulen. Alles, was im realen Schulleben wichtig ist, kann mit Hilfe von fimago SCHOOL auf die virtuelle Welt übertragen werden. Absolut datenschutzkonform und mit einem Höchstmaß an Datensicherheit dank der Nutzung ausschließlich deutscher Server.

UNSER TIPP
fimago SCHOOL eignet sich auch besonders gut für Grund- und Förderschulen.
★★★★★

- + Nutzerzentrierte Web-Software (ohne Installation)
- + Synchrone, asynchrone und variable Kommunikation
- + Lernmanagement mit Kontrollfunktion
- + Digital verzahntes Unterrichten und Lernen
- + Videostreaming für die virtuelle Teilnahme am Präsenzunterricht und mit Chat für Distanzunterricht
- + Virtuelle Klassenräume, Lehrerzimmer, Spinde und Videoräume
- + 100% DSGVO-konform
- + Einfache, intuitive Bedienung
- + Und vieles mehr

Lehrkräfte und Schüler wirken bei der Entwicklung und Erweiterung von fimago SCHOOL aktiv mit!



JETZT MIT NEUEN FUNKTIONEN!



fimago SCHOOL erkunden:
www.fimago.online



Trotz Pandemie Schule mitgestalten

Bezirksausschusssitzung mit vollem Programm – Ausblick auf erste Veranstaltungen in Präsenzform

Obwohl auch die Bezirksausschusssitzung vom 27.02.21 coronabedingt als Videomeeting über die virtuelle Bühne gehen musste, zeigte sich das Gremium – geleitet von Markus Erlinger, co-moderiert von Katharina Rottler und unterstützt von Thilo Stangl – voll handlungsfähig und absolvierte ein äußerst umfangreiches und ambitioniertes Programm, beginnend mit dem Tätigkeitsbericht des BLLV-Bezirksvorsitzenden.

Gleich zu Beginn führte Markus Erlinger in diesem aus, dass es, der Pandemielage geschuldet, kaum noch Präsenzveranstaltungen wie beispielsweise Jahreshauptversammlungen gebe; auch die Referententätigkeit beschränke sich vor allen Dingen auf virtuelle Auftritte. Sehr heterogen seien die Reaktionen gewesen, die er nach Erscheinen des Presseberichts zum Wegfall der Winterferien erhalten habe; „enttäuscht“ sei er darüber gewesen, wie der Bayerische Rundfunk ein etwa halbstündiges Interview mit ihm zum gleichen Thema zu Satzfragmenten zusammengekürzt habe.

Die Landesvorstandssitzungen seien von den Krisenthemen Lehrermangel und Corona geprägt gewesen. Allseitig herrsche die Überzeugung, dass vom BLLV erzielte Erfolge und in der Gegenwart noch besser kommuniziert werden müssten. Hierbei sei das Falblatt „Schule in Coronazeiten“ sehr hilfreich, stellte dieses doch eine gute Argumentationshilfe hinsichtlich der in Coronazeiten erreichten Verdienste des BLLV dar.

Die Klage in Sachen Arbeitszeitkonto sei eingereicht, nun gelte es, die juristische Entwicklung abzuwarten.

Trotz Corona gebe es hinsichtlich der beiden Erfolgsprogramme „Fairnetzen“ und „Pack ma’s“ Erfreuliches zu vermelden: Am 24.06. würde der Vertrag zu Pack ma’s im Rahmen einer kleinen Feierstunde und in Anwesenheit von Bereichsleiter Johannes-Jürgen Saal verlängert. In diesem Kontext gehe ein ausdrückliches Dankeschön an Thomas Bauer von der Pestalozzischule Fürth, der diese beiden Programme vonseiten des BLLV Mittelfranken betreut.

Als sehr interessant und hilfreich habe sich der Kontakt zu Frau Johanna Ertl erwiesen. Frau Ertl ist Mitarbeiterin des B.U.D. Bayern, der Opfer rassistischer und antisemitischer Gewalt unterstützt. In letzter Zeit seien wiederholt Drohbriefe von Coronaleugnern



Die coronagerechte Bezirksausschusssitzung im Februar 2021.

und Reichsbürgern an Lehrkräfte und Schulleitungen versandt worden. Empfänger derartiger Schreiben können sich an den B.U.D. wenden, der in solchen Angelegenheiten gerne unterstützt und mit Rat und Tat weiterhilft.

Es schlossen sich an die Berichte aus den Abteilungen und Fachgruppen, beginnend mit Claus Binder von der Abteilung Dienstrecht und Besoldung. Er führte aus, dass er, wenngleich er die Klage zum Arbeitszeitkonto als vielversprechend erachte, nicht mit einem zeitnahen Entscheid rechne. Das vielen Lehrkräften von privaten Krankenversicherungen zugewandene Schreiben hinsichtlich der möglichen Kündigung von Zahnzusatzversicherungsleistungen habe nur für Chaos und Verwirrung gesorgt, betreffe es doch – da die fragliche Klausel nur für Bundesbeamte gelte – keine einzige bayerische Lehrkraft. Von der angebotenen Kündigung solle keinesfalls Gebrauch gemacht werden; Lehrkräfte, die bereits gekündigt hätten, waren plötzlich in der Situation, Neuverträge abschließen zu müssen. Die Aufforderung einer anderen Lehrgewerkschaft, für die entfallenen Winterferien Mehrarbeit abzurechnen, bezeichnete Binder als „Wahlkampfseifenblase aus kontraproduktivem Aktionismus“.

Mit einem weiteren „Piazolo-Paket“ seitens des Kultusministeriums zur Behebung des Lehrermangels in Bayern sei wohl in 2021 nicht zu rechnen. Denkbar sei jedoch, dass die Stunden im Ganztage gestrichen und stattdessen den Schulen Gelder zur Verfügung gestellt werden sollen, damit diese mit dezentral eingestelltem Personal jene Stunden auffängen. Woher – für diesen

Fall – diese Kräfte kommen sollten, bleibe jedoch schleierhaft.

Silke Zauner von der Abteilung Berufswissenschaft referierte über die Perspektiven, die 1. Phase des Lehrerbildungskonzepts intensiver mit der 2. und der 3. zu verknüpfen. Sehr interessant war ihr Hinweis auf das Programm des MLLV „StudyBuddies“, das zum Ziel habe, insbesondere Schüler mit Migrationshintergrund, die im Distanzunterricht drohten abgehängt zu werden, aufzufangen. Es werde interessant sein zu beobachten, inwiefern dieses Projekt auch „für die Breite“ geeignet sei. Ebenfalls sehr begrüßt vom Auditorium wurde ihr Hinweis auf die Seite www.schule-in-krisenzeiten.de, die sich als Hilfeportal in der Pandemie versteht.

Aus der Perspektive der Geschäftsführung unterstrich Thilo Stangl, wie wichtig es sei, die Vorteile des BLLV für seine Mitglieder in die Lehrerzimmer zu transportieren. Daher sei in nächster Zeit ein weiterer Eyecatcher, der diesem Zweck dienen solle, geplant, der den Schulen dann mit dem nächsten Schulhausversand zugehe.

Obwohl sich gerade bei den Pensionisten in Coronazeiten praktisch jegliche Präsenzveranstaltungen verböten, ginge die Arbeit, so Hans Falkner, der für die Betreuung dieser Personengruppe Zuständige, weiter. Mancher freue sich einfach sehr über einen Anruf; für viele sei eine schlichte Postkarte ein wichtiges Zeichen. Auch die Blumensträuße, zu Jubiläen coronagerecht überreicht, und die überbrachten Glückwünsche seien regelmäßig Quell

großer Freude. Auch die Austritte – im Schnitt 0 bis 3 pro Kreisverband – hielten sich in Grenzen. Praktisch unplanbar in der derzeitigen Situation sei der Pensionistentag; möglicherweise ließe sich aber schon – als vorbereitende Veranstaltung – ein Pensionistenvertretertreffen der Kreisverbände diesen Sommer als Präsenzveranstaltung abhalten.

Für die Abteilung Schulpolitik führte Sigrid Malike aus, dass die „Handreichung Demokratiepädagogik“ in den Druck gegangen sei und sich in absehbarer Zeit im Zulauf befinden dürfte. Des Weiteren stellte sie das – ursprünglich aus Irland stammende – Modell „Bürgerrat Bildung in Bayern“ vor, dessen Ziel es sei, unter Mitarbeit breiter Bevölkerungsschichten eine Expertise in Sachen Bildung für die Politik zu erstellen. Personelle Unterstützung suche die AG Inklusion, Interessenten und Interessentinnen könnten sich unter schulpolitik@mittelfranken.bllv.de melden.

An den Gymnasien zeige sich, wie Stephanie Forstmeier darlegte, der BLLV noch weitgehend unterrepräsentiert; Kolleginnen und Kollegen würden darauf angesprochen, dass man sich im „falschen“ Verband befände oder was man in „diesem Grundschulverband“ wolle. Dies müsse sich dringend ändern, was es nötig mache, dass der BLLV an den Gymnasien mehr Flagge und Präsenz zeige. Ein Problem, mit dem sich, wie Markus Erlinger ergänzte, in der Tat dringend auch die Landesfachgruppe befassen müsse.

Neu dabei berichtete Waltraud Ziegler von der Fachgruppe Seminar über die sehr belastende Situation, unter der Lehramtsanwärter und -anwärterinnen zurzeit litten; wüssten sie doch oftmals nicht, in welchem Format sie ihren Unterricht vorstellen sollten. Die Vergleichbarkeit der Bedingungen dürfe

auch trotz Corona nicht infrage gestellt sein. Auch solle der Umstand, dass Lehramtsanwärter möglichst zwei Jahre an einer Schule verbleiben, nicht angetastet werden. Längerfristig bleibe noch immer Ziel, eine Lehrerausbildung, die ein „Switchen“ zwischen den Schularten ermögliche, zu schaffen. Die Ausstattung mit Equipment, in diesen Zeiten extrem wichtig, sei entgegen offizieller Bekundungen noch vielfach verbesserungswürdig.

Anders als üblich legte Bezirksschatzmeister Matthias Kiehn keine Kassenplanung, sondern – in Rücksprache und Abstimmung mit dem Vorstand – eine Vermögensstandsentwicklung vor, da eine realistische Planung pandemiebedingt momentan schlicht nicht möglich sei. Die Vermögenslage entwickle sich gewissermaßen unfreiwillig positiv, da keine Kosten für Referenten, Honorare, Fahrten etc. anfielen. Stattdessen plane man nun, mit diesem Überschuss die Kreisverbände zu unterstützen. Die Kasse sei geprüft und für in Ordnung befunden worden.

Die Homepage des Bezirks wird von Timo Menning gepflegt, dem Markus Erlinger einen herzlichen Dank für seine Arbeit ausspricht. Sie soll in nächster Zeit noch weiter optimiert werden; so z. B. solle die Navigation verbessert werden und die Fotos der Mandatsträger*innen aktualisiert. Erneut ergeht der Hinweis, aus Gründen der Professionalität und des Datenschutzes die offiziellen BLLV- und nicht länger private E-Mail-Adressen zu nutzen.

Nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden könne der Lehrertag 2021. Der Hauptvortrag von Holger Weber „Aus Science-Fiction wird Realität“ werde jedoch als Videovortrag live gestreamt; hierzu könne man sich unter FIBS anmelden (Lehrgang E706-0/21/1_2021-03-12). Auch hier ergeht ein herzlicher

Dank des Bezirksvorsitzenden Markus Erlinger an das Organisationsteam des Lehrertags in Schwabach rund um Brigitte Burczyk und Silke Zauner.

Ein wichtiges Datum im laufenden Jahr werde der Zeitraum 22.06. bis 24.06., das Datum der Personalratswahlen. Die Kreisverbände könnten nun Flyer nach dem Vorbild des vorgestellten Werbefaltblatts beim Bezirk bestellen. Für Werbematerial werde der Bezirk ab einem Bestellumfang von 200 € 40 €, ab einem Bestellvolumen von 500 € 200 € und ab 1000 € 400 € Zuschuss gewähren. Mit Unterstützung des Jungen BLLV – dafür ergeht ebenfalls herzlicher Dank – solle auch in anderen sozialen Medien für die BLLV-Vertreter bei der Personalratswahl geworben werden, und auch in der kommenden Ausgabe der Mittelfränkischen Lehrerzeitung werde diese Wahl noch umfassend Platz finden.

Obwohl das Moderationsteam seine Aufgaben über drei Stunden lang äußerst souverän absolvierte, vermag doch nichts die individuelle physische Begegnung im Realraum vor Ort ersetzen. So konnte Markus Erlinger mit dem Ausblick auf zwei „richtige“ Veranstaltungen schließen – der nächsten Bezirkssausschusssitzung am 23.10.21 um 9.30 Uhr sowie der Bezirksdelegiertenversammlung in Gunzenhausen, nun anberaumt vom 19.-21.05.22; dies in der Hoffnung, dass Corona dann nur noch etwas sei, worauf man im Rückblick schaue. Dr. Christian Hruschka

Forum Lesen:

Aktuelle Empfehlungen und Informationen zur Schule rund ums Buch finden Sie unter www.mittelfranken.bllv.de

Sie haben Freude an innovativer pädagogischer Arbeit und Schulentwicklung im kirchlichen Kontext?

Die evangelische Schulstiftung Fürth sucht eine

Grundschullehrkraft (Vollzeit oder Teilzeit)

In Fürth bietet die Luise-Leikam-Schule mit einem offenen Team, Zweitkräften im Unterricht und einer unterstützenden **Offenen Ganztagschule** ein attraktives Arbeitsfeld.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Kontakt:

Rektorin U. Opfermann-Schmidt, Tel.: 0911 – 50 72 260
Luise-Leikam-Schule, Benno-Mayer-Str. 9-13, 90763 Fürth.

www.luise-leikam-schule.de



**Luise Leikam
Schule**



Pressemitteilung

Nr. 12

München, 11.03.2021

**Bayerischer Lehrer- und
Lehrerinnenverband e. V.**

Pressereferat

Bavariaring 37
80336 München
Postfach 15 02 09

Tel. 089/721001-28
Fax 089/721001-55
Pressereferat@bllv.de
www.bllv.de/presse

Pressereferentin: Eva Kirchesch

Pressekonferenz: Jetzt gilt's: Die Wahrheit zählt!

BLLV: Bildungssystem krankt nicht erst seit Corona – wir fordern Mut zur Wahrheit!

München – Seit einem Jahr herrscht pandemiebedingter Ausnahmezustand an bayerischen Schulen. Der Rückblick zeigt, dass die Corona-Krise durchaus Verstärker, aber nicht alleinige Ursache vieler Probleme ist. BLLV-Präsidentin Simone Fleischmann: „Die meisten Schwachstellen im Bildungssystem gibt es nicht erst seit Corona. Die Krise hat uns besonders deutlich gezeigt, was wahr ist, aber nicht wahr sein darf.“

Eklatanter Lehrermangel und fehlende digitale Ausstattung, fachfremder Einsatz von Fach- und Förderlehrkräften, überfrachtete Lehrpläne, Proben- und Notendruck – das alles und viel mehr ist quasi „Normalzustand“ an unseren Schulen. Der BLLV hat mit seiner heutigen Pressekonferenz „Jetzt gilt's: Die Wahrheit zählt!“ den Finger in diese Wunden gelegt und gezeigt, wie Corona diese Situation verschärft.

Seit einem Jahr kommen außerdem zahlreiche coronaspezifische Belastungen hinzu: die Angst von Lehrerinnen und Lehrern um ihre Gesundheit, wenn Schulen öffnen und Tests und Impfungen immer noch fehlen; die Organisation von Wechsel-, Distanz- und Präsenzunterricht und zusätzlich noch der Notbetreuung; die Sorge um Schülerinnen und Schüler, die im Distanzunterricht verloren gehen und nicht nur durch das digitale, sondern auch durch das soziale Netz fallen; bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche sowie Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf, die es besonders hart trifft;

Lehramtsstudierende und Referendare, die keine normale Ausbildung geschweige denn Planungssicherheit haben; Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst wie etwa Erzieherinnen und Erzieher in Kitas, die ihren pädagogischen Anspruch aufgrund der Corona-Regeln nicht mehr umsetzen können; Schulleitungen und Verwaltungsangestellte, die durch einen immens gestiegenen Verwaltungs- und Organisationsaufwand jenseits ihrer Überlastungsgrenze sind.

„Jetzt ist die Zeit, der Wahrheit ins Gesicht zu schauen. Jetzt ist die Zeit, Perspektiven für den weiteren Verlauf des Schuljahres aufzuzeigen und Lösungen für drängende Fragen zu finden. Und jetzt ist die Zeit, Lehren aus der Krise zu ziehen und Veränderungen für eine nachhaltige Schul- und Bildungspolitik auf den Weg zu bringen“, so Simone Fleischmann.

Der BLLV fordert für dieses Schuljahr:

- Gesundheitsschutz durch konsequente und konzertierte Umsetzung von Test-, Impf- und Hygienekonzepten
- Freigabe des Elternwillens beim Übertritt mit kompetenter Beratung und Begleitung durch Lehrerinnen und Lehrer
- Notbetreuung durch ergänzendes Personal
- Ein freiwilliges individuelles Förderjahr
- Mehr Freiheit der Schulen für individuelle Leistungsbeurteilungen anstelle von Notendruck

Der BLLV fordert grundsätzliche Veränderungen in der Schul- und Bildungspolitik:

- Mehr Eigenverantwortung für die Schulen vor Ort
- Digitalität als Fundament der Schule von morgen
- Stärkung der Schulleitungen durch mehr Leitungszeit
- Bessere Arbeitsbedingungen für alle an Schule Tätigen
- Eine flexible Lehrerbildung, um den Lehrermangel längerfristig zu beheben
- Einsatz von multiprofessionellen Teams
- Neudefinition des Auftrags von Schule
- Eine veränderte Lern- und Leistungskultur mit dem Fokus auf Ganzheitlichkeit und individueller Förderung
- Anerkennung der Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern
- Gleichwertigkeit der Besoldung: A13 für Grund- und Mittelschullehrer
- Finanzielle Verbesserungen für Fach- und Förderlehrkräfte
- Sofortige Rücknahme der 2020 eingeführten Notmaßnahmen

Weitere Statements aus der Pressekonferenz von Lehrerinnen und Lehrern, einer Erzieherin sowie Kolleginnen und Kollegen aus der Schulleitung und Verwaltung finden Sie hier: <https://www.bllv.de/vollstaendiger-artikel/news/realitaet-in-blitzlichtern/>.

Zwischen Fortschritt und Frankenstein

Statt Mittelfränkischem Lehrertag 2021 Impulsvortrag von Holger Weber – „Digitalisierung – Science-Fiction oder Realität!“

Vorhersagen, sind schwierig – insbesondere dann, wenn sie die Zukunft betreffen. Unabhängig davon, ob man dieses Bonmot Mark Twain oder Karl Valentin zuschreibt, trifft es schlicht und ergreifend zu, was Holger Weber, Inhaber des gleichnamigen Karrierestudios und Herausgeber u. a. des „Tatendrang“-Magazins, in seinem Impulsvortrag zum virtuellen Mittelfränkischen Lehrertag 2021 deutlich machte. So war weder der Aufstieg des Automobils im späten 19. Jahrhundert vorherzusehen noch der von Google, Facebook oder Amazon mitsamt allen Begleiterscheinungen in unserer Zeit.

Mitten in einer vierten Industriellen Revolution stehend sei es, so Weber, unabdingbar, dass technische und gesellschaftliche Entwicklung korrelierten. Menschen müssten darauf vorbereitet sein oder dazu hingeführt werden, mit Techniken und Möglichkeiten, die vor wenigen Jahren noch undenkbar gewesen wären, verantwortungsvoll umzugehen. Es sei eine Sache, in einem virtuellen Supermarkt einkaufen gehen zu können – eine andere, zu wissen, zu was eine Gesichtserkennungssoftware wie beispielsweise „Clearview“ in der Lage sei. Insbesondere China zeige, wohin die Entwicklung führen könne: Während die dortige Gesellschaft mit einer Überwachung, von der Orwell nur habe träumen können, offensichtlich keine Probleme habe – Stichwort Sozialkreditsystem –, sei diese mit dem Menschenbild des westlichen Kulturkreises völlig unvereinbar. Eine Software, die im Unterricht anhand von Gesichtserkennungs- und biometrischen Daten den Aufmerksamkeitsgrad eines Schülers misst und diesen nicht nur der Lehrkraft via Monitor, sondern gleichzeitig den Eltern via App aufs Handy meldet, würde bei uns als Pädagogik aus Frankenstein Labor einen gesellschaftlichen Aufschrei auslösen, dort werde sie als Unterstützungsangebot im Unterricht akzeptiert.

Künstliche Intelligenz, die Texte generieren könne, die von menschengemachten nicht mehr zu unterscheiden seien; Software, die Telefonate führen kann, sodass der Eindruck entsteht, man habe es mit einem Gesprächspartner aus Fleisch und Blut am anderen Ende der (inexistenten) Leitung zu tun; der PC als Arbeitsplatz für „mechanical turks“ – dies seien alles klare Indikatoren

für einen Wechsel in der Arbeitswelt, wie wir ihn uns noch nicht vorstellen könnten. Software ermittelt, welche Berufe in Zukunft noch vorhanden sein werden, wie sich deren Umfeld verändern wird und welche neuen digitalen Kompetenzen sie erfordern werden.

Dies sei für die Schüler von heute von essenzieller Bedeutung. Im weltweiten Veränderungsprozess müssen sie mit den stetigen Neuerungen Schritt halten können und somit bereits in der Schule Kenntnisse und Fähigkeiten für die Welt von morgen erwerben.

Ziel müsse es sein, dass die Schüler sich reflektiert und gut gerüstet in einer zunehmend digitalisierten Umgebung bewegen könnten, den sicheren Umgang mit den wichtigsten Kommunikationsmitteln beherrschen und mit den gängigen Informationsbeschaffungsstrategien vertraut sind.



Der BLLV-Lehrertag pandemiebedingt anders.

Das aber bringe umgekehrt gewaltige Veränderungen und Herausforderungen für den Lehrerberuf mit sich. Auch wenn eine schnelle Recherche im Job-Futuromat ergibt, dass er Zukunft hat – er wird absehbar ein anderer sein als der, den wir heute kennen.

Dr. Christian Hruschka

Ihr kompetenter Partner
für Schulbedarf und Büromaterial

Schriftpflegehefte

für das 2., 3. und 4. Schuljahr
in der Vereinfachten Ausgangsschrift

Originalgröße DA5
Best.-Nr. SP2 - 2. Klasse

Originalgröße DA5
Best.-Nr. SP3 - 3. Klasse

Originalgröße DA5
Best.-Nr. SP4 - 4. Klasse

Preis pro Heft 2,00 Euro
inkl. ges. MWSt.

Für das optimale Üben im Homeschooling!

Sonderpreise für Laminierfolien
und viele weitere Artikel finden Sie unter:
www.regent-verlag.de

Regent Verlag Helmer GmbH · Bahnhofstraße 17 · 91180 Heideck · Tel. 09177 226 · www.regent-verlag.de

Ungeküsste lesen länger

Wissen Sie, was das KISS-Prinzip ist? Wenn Sie meinen, so nennt man einen Effekt aus den 70er-Jahren, der darin bestand, dass die pubertierende Tochter jedes Mal Papas Stereoanlage auf Maximallautstärke drehte, wenn die Stimmen von Paul Stanley, Gene Simmons und Ace Frehley im Radio zu hören waren, gehören Sie zu den Boomern und haben das Schlimmste im Berufsleben bereits hinter sich; herzlichen Glückwunsch hierzu. In der Sache liegen Sie aber leider total daneben.

KISS steht tatsächlich für „Keep it simple, stupid“ und wird dem legendären amerikanischen Flugzeugkonstrukteur Clarence Leonard „Kelly“ Johnson zugeschrieben. Es ist ein Organisations- und Managementprinzip, das im Projektmanagement, in den Kommunikationswissenschaften, in Werbung, Marketing und Produktentwicklung selbstverständlich ist und im Prinzip nichts anderes besagt als: Mache etwas mit einfachsten Mitteln verständlich, wenn Du Erfolg haben willst.

Im „Kumi“ wird anscheinend nicht „gekisst“, dort huldigt man eher dem Prinzip des Pseudofortschritts, heißt:

Man steckt immens viel Energie in eine Sache – Ressourcen, Geld, Verwaltungskapazität, was auch immer – und verkauft das Ergebnis als Erfolg, ohne eine tatsächliche Verbesserung zu erzielen. So wie die Bahn, die nach Jahrzehnten des „Fortschritts“ auf manchen Strecken bis heute nicht in der Lage ist, die Reisezeiten der „Fliegenden Züge“ aus den Dreißiger Jahren zu unterbieten. Oder ASV.

Fakt ist: Die „neuen“ Zeugnisse bringen praktisch keine Erleichterung für Lehrkräfte und unter dem berühmten Strich keine nennenswerte Verbesserung in irgendeiner Hinsicht. Weder ist bei den Lehrern eine Arbeitsentlastung eingetreten noch ein – welcher Art auch immer – behaupteter Positiveffekt aufseiten der Kinder und Erziehungsberechtigten. Mittlerweile macht das Wort von den „Dreidrittelzeugnissen“ die Runde: Ein Drittel der Eltern liest die Zeugnisse nicht, ein Drittel versteht sie nicht, und ein Drittel vermag sein Kind in den Formulierungen nicht wiederzuerkennen. Unverändert sucht man in einer Zeit, in der andere Schularten (ich verwende bewusst nicht den Terminus „weiterführende“, denn das

ist die Mittelschule auch) nach wie vor Einzeiler verfassen im Stile von „Ihr Kind war da und verbrauchte Platz und Nerven“ nach dem Satz in den Ausführungsbestimmungen für Grund- und Mittelschulen, der da lautet, dass die Qualität der Zeugnisse über deren Länge zu definieren sei.

Seien wir ehrlich: Nur die Lobbyarbeit ihrer Verbände hat dazu geführt, dass Lehrer anderer Schularten keine sich über zwei Seiten erstreckenden pädagogischen Quasigutachten schreiben müssen, wiewohl niemand behaupten dürfe, deren Zeugnissen fehle es deswegen an Aussagekraft. Die Eltern der Viertklässler interessiert der Übertrittsschnitt, und sonst gar nichts. Und für Betriebe sind die von den Kolleginnen und Kollegen verwendeten Formulierungen – derer sie sich allzu verständlicherweise, um juristisch nicht angreifbar zu sein, bedienen – praktisch unbrauchbar. Auch die wollen nur die Noten sehen.

Zeit für Zäsur. Eine Seite, Schluss, aus, Ende. Aber eine aussagekräftige.

Sealed with a KISS, sozusagen.

Dr. Christian Hruschka

„Wahrheit“ ist kein Plural Von Kolumbus, Kleopatra und dem Kultusministerium

„But what is truth?“

Pontius Pilate, Jesus Christ Superstar 1970

Es gibt Dinge, die so unverrückbar sind und von unsereins quasi von klein auf mit der Muttermilch aufgenommen wurden, dass sie schlicht Wahrheiten in unserem Bildungskanon darstellen. Solche Sachen wie: Kolumbus hat Amerika entdeckt, Kleopatra war eine wunderschöne ägyptische Prinzessin, und das Teflon verdanken wir der Weltraumfahrt.

Wahr ist aber auch, dass man sich und seiner Fraktion als Landtagsabgeordnete bzw. -abgeordneter einen Bären dienst erweisen kann, wenn man eine schriftliche Anfrage an die Regierung richtet, die so ausgeht wie das legendäre Schießen weiland zu Hornberg, von dem uns schon Schiller 1781 in seinen „Räubern“ berichtet.

Davon ging Gabriele Triebel – Landtagsabgeordnete, gestandene Kommu-

nalpolitikerin, ehemalige Leistungssportlerin und von klein auf als eines von vier Kindern mutmaßlich konflikt-erprobt – sicher nicht aus, als sie am 21.12.2020 eine solche an die Bayerische Staatsregierung richtete. Hatte sie doch dem Münchner Merkur vom 17.12.2020 gleich auf Seite 1 entnehmen dürfen, dass (Zitat Drucksache 18/12307 des Bayerischen Landtags vom 26.02.21) „... bayernweit Schulleitungen ... angerufen“ worden seien, „um ,an Loyalitätspflichten zu erinnern und zur Zurückhaltung zu ermahnen‘. Dies betraf ... insbesondere Schulleitungen und Lehrkräfte, die sich in sozialen Medien kritisch über das Organisationschaos geäußert hatten.“

Die Antwort des Staatministeriums war an Klarheit nicht zu überbieten: „Die in dem Artikel erhobenen Vorwürfe ... treffen nicht zu. Hierzu sind umfassende Nachfragen ... erfolgt, die keine Hinweise auf entsprechende Vorgänge ergeben haben.“

Nun unterstellen wir mal, dass die Redakteure beim Münchner Merkur nicht auf der sprichwörtlichen Brennsuppe dahergeschwommen gekommen sind, womit Aussage gegen Aussage steht. Man muss auch nicht auf den Spuren von Red Adair wandeln, um zu wissen, dass da, wo Rauch ist, auch ein Feuer brennt.

Doch selbst wenn wir das dahingestellt lassen, bleibt – in den Worten des großen amerikanischen Philosophen Parker Lewis gesprochen – eines festzuhalten:

Lehrer sind Lebewesen, die in Häusern wohnen, Nahrung zu sich nehmen und ab und zu Sex haben – kurz: Menschen. Und Menschen kann und darf ab und zu der Kragen platzen. Das ist, nun ja, menschlich. Gerade in diesen Zeiten.

Wenn sie dies aber im nichts vergessenden Internet tun, dann ist das zumindest unweise. Insbesondere für Schulleiterinnen und Schulleiter gilt,

dass sie Führungspersonal sind und daher – idealerweise – durch ihr Vorbild führen sollten. Wer immer also – aus noch so gut begründeten und im Einzelfall womöglich auch sehr berechtigten Motiven – sich aus der sozialen Rolle Schulleitung heraus öffentlich positioniert, muss sich die unangenehme Wahrheit vergegenwärtigen, dass er damit in einen Verantwortungsbereich hineinragt, der über Schule hinausgeht. Völlig unabhängig davon, dass jede Schulleitung selbstverständlich als mündiger Bürger bzw. Bürgerin ein Anrecht auf eine eigene Meinung hat, völlig unabhängig davon, dass man vor der Nutzung sozialer Netzwerke für solche Äußerungen nur warnen kann, völlig unabhängig davon, wie berechtigt es dieser Tage manchmal auch sein

mag, dass einem der Kragen platzt – man sollte dabei in der Tat immer das Beamtenstatusgesetz im Hinterkopf haben, bevor ein entsprechender Anruf kommt.

Nun, da es aber solche Anrufe laut Bayerischem Kultusministerium nie gegeben hat und nicht gibt, ist ja nichts zu befürchten. Also, liebe Schulleiterinnen und Schulleiter, falls sie demnächst *keinen* Anruf bekommen sollten, bei dem sie niemand aus der Schulaufsicht *nicht* kontaktiert, um sie *nicht* auf den beamtenrechtlichen Rahmen der Meinungsfreiheit hinzuweisen, dann brül-

len Sie einfach „*Hein, der Winter wird hart, fahr' die Ernte ein!*“ ins Telefon und werfen den Hörer auf die Gabel.

Sie werden garantiert nie wieder bebelligt werden.

Dr. Christian Hruschka

PS: Kolumbus hat das nordamerikanische Festland nie betreten, Kleopatra entstammte – als Tochter von Ptolemaios XII. – altmakedonischem Adel und war damit griechischer Herkunft, und Teflon hatte schon 1938 Roy Plunkett „auf der Pfanne“. Wahrheiten sind eben immer relativ...



Aktuelle Informationen zum BLLV finden Sie unter www.mittelfranken.bllv.de

Gedanken einer Schulleitung am Dienstag, 9. März, um 15.00 Uhr

Wir sitzen in der Schulleitung immer noch etwas unglücklich da, zum einen, weil der Anfang der Woche allmählich vorbei ist und noch immer keine kultusministeriellen Ausführungen da sind, und zum anderen, weil politische Aussagen unsere Situation so gar nicht realistisch berücksichtigen.

Bei einem Wert von weit unter 50 sollten wir uns eigentlich freuen, das können wir aber derzeit nicht.

Die Inzidenzzahlen steigen auch bei uns. Das heißt, wann wird für die kommende Woche eigentlich entschieden, ob Präsenz-, Wechsel- oder Distanzunterricht stattfindet? Am Freitag? Da sind keine Planungen für Notgruppen und Ganztage mehr machbar!!!

Das beschäftigt uns gerade sehr. Und wenn es dumm hergeht, dann haben wir jede Woche eine andere Form des Unterrichts, das ist für Grundschüler und deren Eltern sehr verwirrend und belastend und für uns organisatorisch schlichtweg nicht mehr leistbar.

So war gestern seit Wiedereröffnung der Schule, der erste Tag, dass sowohl Notgruppe als auch Ganztage bei uns an der Schule reibungslos liefen, weil keine Anrufe von Eltern mit Betreuungswünschen kamen und jedes Kind wusste, wo es hingehörte und wie lange es bleiben soll. Wir haben es uns als Schule hier nicht einfach gemacht, sondern das Maximale angeboten – die Planungen dazu liefen immer am Freitag und Samstag und zwischendurch waren wir für die Betreuungswünsche der Eltern auch sehr flexibel da!!!

Und nun sehen wir der nächsten Woche sorgenvoll entgegen, da das Mindestmaß an Hygieneregeln, die

überall gelten, bei uns plötzlich wieder wichtig sind und das trotz steigender Zahlen und der Sorge vor Mutationen.

Wir halten es für wenig sinnvoll, die komplette Klasse ohne Mindestabstand bei uns an der Schule zu unterrichten. Derzeit läuft der Wechselunterricht eingespielt unter hygienisch einwandfreien Bedingungen: Abstand, Hände waschen in kürzester Zeit möglich, Lüften möglich und natürlich Mund-Nasen-Schutz. Auch genießen die Kinder und wir Lehrkräfte das Lernen in der kleinen Gruppe von 13 Kindern sehr.

In unseren Köpfen kreisen die Fragen: Warum fällt der Mindestabstand einfach weg? Wo bleibt unser Schutz?

Alle Lehrkräfte haben sich auf die vorgezogene Impfung gefreut, aber der Impfschutz ist noch nicht da! Auch nehmen wir alle an den Selbsttests teil – aber auch diese sind noch nicht da!!!

Es gibt eine hohe Bereitschaft unsererseits, alles für den Schutz von uns und der anderen zu tun, allerdings: Was ist mit den Kindern? Wie werden diese gegenseitig geschützt in vollen Klassenräumen ohne Mindestabstand???? Noch können wir nicht ins Freie ausweichen!

Hier würden wir uns schulische Freiheit für unsere Entscheidungen wünschen, schließlich müssen wir alles planen und auch aushalten!

Margit Nothhaft-Buchner

Anmerkung:

Das kultusministerielle Schreiben kam kurz darauf um 15.49 Uhr.

Der Rahmenhygieneplan, gültig ab dem 15.03., kam am Freitag um 14.21 Uhr – durch Termine am Freitag (Gesprächstermine mit Eltern, Sinus-Bayerntagung) nahm ich um 17.00 Uhr davon Notiz.

Hinweis der BLLV-Kinderhilfe

Um Verwaltungskosten (diese betragen bei der BLLV-Kinderhilfe nur 2,6%) möglichst gering zu halten, werden Spendenüberweisungen nicht sofort beantwortet. Die BLLV-Kindernothilfe möchte sich bei allen Spendern auf diesem Wege recht herzlich bedanken!

Die Bestätigungen der Spende (z. B. für das Finanzamt) werden nur zweimal jährlich zugesendet. Den Tätigkeitsbericht können Sie der Homepage der BLLV-Kinderhilfe unter <https://www.bllv.de/bllv/bllv-kinderhilfe/> entnehmen.

Außerdem finden Sie unter <https://www.bllv.de/projekte/soziales-engagement/> Neuigkeiten zu den aktuellen sozialen Projekten des BLLV und der BLLV-Kinderhilfe. Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung der Projekte!

Carina Christoph im Auftrag der BLLV-Kinderhilfe

„Weltherrschaft“

Darf ich mich vorstellen – nachdem ich bei Ihnen schon über ein Jahr in aller Munde bin? Gewiss steckt auch „VIR“ in mir, der lateinische Soldat, aber bitte nicht breit-fränkisch wie „wir“ ausgesprochen, sondern mit vornehmem „v“, wie in „virtuos, virtuell, Victor“. So entspringe ich dem französischen Asterix-Heft Band 37 anno 2017 (Astérix et la Transitalique) als „Coronavirus“! (Betonung auf a)

Als verrückter römischer Wagenlenker. Den Ehrenkranz in der Krone anstrebt, daher „Corona.....“. Das Rennen habe ich damals verloren – gegen diese Gallier aus dem entlegenen Dorf... ihr wisst schon. *)

Jetzt aber, 2000 Jahre später, trete ich meinen Siegeszug an, und den nicht nur „durch Italien“, sondern durch die ganze Welt, um den Globus herum!

Normalerweise gebe ich mich als Virus (Schleim, Gift, Geifer) ja mit Fledermäusen und ähnlichem Getier als Grundbesitz zufrieden. Aber so ein Unterfangen wird immer schwieriger, seit diese seltsamen Lebewesen namens Menschheit immer mehr Tieren das Leben so schwer machen. Sie treiben das Artensterben dermaßen hoch, dass unsereins (und das gilt auch für andere

Kreaturen) nicht mehr sicher ist, wo es seine Bleibe bzw. sein Auskommen finden kann. Von irgendwem müssen wir ja auch leben!

Und da kam ich auf die Idee, das Übel an der Wurzel zu packen und mich selbst auf diese Spezies zu stürzen, die sich immer stärker verbreitet. In 100 Jahren hat sich ihre Anzahl vervierfacht – und alle bewohnbaren Flecken auf dem Erdball haben sie besetzt! Vor gut einem Jahr gelang meiner Sippe der Sprung vom Tier auf den Homo sapiens, nachdem unsere Verwandtschaft schon öfter zu dieser Eroberung angesetzt hatte. Nun aber sollte es gelingen. Nicht die Krone als Ziel (des Rennens), sondern als Mittel. Mir fällt kein Zacken aus der Krone, wenn ich mich an ihrer Genspirale vergreife. Und dann hänge ich fest und verbreite mich auch einmal so rücksichtslos, wie die es immer machen.

Jetzt kommen sie mit dem Zählen der Fallzahlen gar nicht mehr hinterher. Und ganz unbekannte Forscher sind plötzlich berühmter als ein Boxweltmeister oder Olympiasieger. Sie sprechen für uns täglich den Abendsegen und das Nachtgebet und halten ihre Ministranten an, dem Volk aufs Maul zu schauen, welches verdeckt sein muss.

Mit faulen Tricks und in konkurrierenden Klöstern erfinden sie nun in fieberhafter (!) Eile Mittel gegen uns – und wenn sie wieder eins haben, dann wissen wir schon längst, wie wir uns bloß ein bisschen umkleiden müssen, damit wir rascher weiterkommen. Wir Viren sind eben international. Wir können Folklore, südafrikanisch oder britisch, wie’s uns g’rade passt.

Ha – wir Naturwesen sind doch schneller und erfindungsreicher als ihr Wissenschaftsglaube.

Sie haben ganz vergessen, dass in ihnen auch eine Menge Natur steckt, die auch clever ist. Dann werden wir eben eine Zeit lang Katz und Maus spielen miteinander – und wenn es uns zu dumm wird, müssen wir uns halt doch wieder einen tierischen Wirt suchen.

Dann können sie ihre Wirtshäuser auch wieder öffnen.

Ich gönnt’s ihnen.

Am Faschingsdienstag, den 16.2.2021, gegen Mitternacht. Hans Falkner

*)Notabene: Unter der Maske des „Coronavirus“ im Asterixheft steckte damals kein Geringerer als Gajus Julius Cäsar höchstpersönlich. Er war überzeugt, er sei der Beste, eben „vir“ = „ganzer Mann“ – Weltherrscher! Siehe oben!

N-ERGIE

Diese Aufgabe können wir gemeinsam lösen.

Energiesparen, Nachhaltigkeit und Klimaschutz – machen wir für junge Menschen und Lehrer erlebbar.

Mehr dazu unter www.n-ergie.de/schulinformation

Die aktuelle Lage an den bayerischen Förderschulen – eine Auflistung der drängendsten Punkte, nicht nur in der Corona-Zeit...

Zusammengestellt von Thomas Beschorner (Leitung der FG FÖS im BLLV),
überarbeitet von Kornelia Mangold (Leitung der FG FÖS im NLLV)

Der Distanzunterricht bzw. Wechselunterricht lässt unser sonderpädagogisches Wirken und die Umsetzung sonderpädagogischer Handlungsweisen nur sehr, sehr eingeschränkt/nicht zu. Alles das, was sonderpädagogisches Handeln ausmacht, wie beispielsweise Individualisierung und Differenzierung, emotionales und auch körperliches Annehmen und Zuwenden sowie die entsprechende Kommunikation, ist momentan starken Einschränkungen unterworfen. Und es zeigen die Studien und Erfahrungen nach dem ersten Lockdown: Unsere Schülerinnen und Schüler kommen nach dem Lockdown nicht nur mit erheblichen Wissenslücken wieder zum Präsenzunterricht, sondern viele von ihnen müssen in ihrer Emotionalität und Persönlichkeit aufgefangen und stabilisiert werden.

1. Wir benötigen an den Förderschulen und auch im inklusiven Setting in den kommenden Wochen viel Zeit und Raum zum Auffangen der aus dem Distanzunterricht entstandenen Defizite und für unsere ureigene sonderpädagogische Arbeit!

Wir haben deshalb aktuell und in naher Zukunft keine Ressourcen für die Umsetzung unausgelegener neuer bildungspolitischer Konzepte, Lehrplanelentwicklungen und für fragwürdige Schulentwicklungspapiere.

2. Wir müssen von unterrichtsfernen Aufgaben entlastet werden!

Die organisatorische Umsetzung der zwar gut gemeinten, aber viel zu spät und völlig unzureichend geplanten Kampagnen des KM in den Bereichen „Digitalisierung“ und „Schule öffnet sich“ lastet (wieder einmal) auf den Schultern von Schulleitungen und engagierten Lehrkräften. Vieles, teils nach dem „Gießkannen-Prinzip“ Geplante, geht an den spezifischen Bedarfen für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf und an denen der Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen vorbei. Belastend kommen weiterhin coronabedingte Problematiken mit privaten Trägern in unserem Bereich hinzu.

3. Wir setzen uns täglich einem hohen gesundheitlichen Risiko aus, damit sonderpädagogische Förderung gelingt! Das muss vom Dienstherrn deutlich benannt und anerkannt werden.

Wir versuchen mit hohem Engagement und oft über Grenzen gehend in allen sonderpädagogischen Bereichen umfänglich die aktuelle Situation zu meistern, beispielsweise:

– mit im Landesdurchschnitt gegenüber anderen Schularten teilweise sehr hohen Schülerzahlen in der Notbetreuung. Viele Kollegien an den FöS organisieren quasi Präsenzunterricht in der Notbetreuung und setzen sich damit bewusst aus ihrer sonderpädagogischen Haltung heraus einer hohen Infektionsgefahr aus;

– Studienseminare entwickeln interessante digitale Unterrichtskonzepte und nicht wenige Studienreferendarinnen und -referendare sehen sich einer Dreifachbelastung von Notbetreuung mit hoher Schüleranzahl, Organisation von Distanzunterricht ihrer Klasse und Prüfungsvorbereitung mit wöchentlich wechselnden Rahmenbedingungen ausgesetzt.

Daraus sehen wir zwei wichtige Schwerpunkte für Veränderungen auch im Hinblick auf die PR-Wahlen:

1. Der Gesundheitsschutz der im Bereich der Förderschulen, Schulen für Kranke, Förderberufsschulen und im inklusiven Setting Tätigen sollte einen wesentlich höheren Stellenwert als bisher erhalten:

– Schaffung eines Betriebsarztsystems und einer strukturell grundgelegten Gesundheitsfürsorge für die staatlich Beschäftigten an FöS

– Wesentlicher Ausbau Möglichkeiten der Fürsorge des Dienstherrn (Supervision, Prävention, Krisenintervention, Auffangen starker psychischer Belastungen, ...)

2. Rücknahme der Notmaßnahmen von Anfang 2020:

– Erhalt und Ausbau von Möglichkeiten der Entlastung älterer Lehrkräfte und (Wieder-)Herstellung eines flexiblen und umfangreichen Katalogs der Ruhestands- und Teilzeitregelungen

3. Neue Strategien in der Lehreraus-, -fort- und -weiterbildung gegen den Mangel an qualifizierten Fachkräften:

– Kurz-, mittel- und langfristige Strategieentwicklungen für alle Personalbereiche (inkl. Fachlehrerinnen und Fachlehrausbildung) im sonderpädagogischen System vor dem Hintergrund widersprüchlicher Entwicklun-

gen mit einerseits Forderungen nach dem Ausbau inklusiver Strukturen und mit andererseits dem Wunsch nach Erhalt sonderpädagogischer Qualität an den Förderschulen (mit teilweise wieder gestiegenen Schülerzahlen in den letzten Jahren)

– Kurzfristig: schnelle Aufnahme des Studienbetriebs an den neuen Sonderpädagogiklehrstühlen; schnelle und bessere Entlastung der erfahrenen Lehrkräfte, die als Betreuung für Studierende im Praktikum, für Studienreferendare, für Zweitqualifikanten und für Dritt-/Team-/...-Kräfte sich zeitlich in einem hohen Maß engagieren; klare Aussagen und Perspektiven für alle, die zur Hilfe in der Krise und durch akuten Lehrkräftemangel an FöS arbeiten (Zweit- und Nachqualifikationen, Übernahme von Lehrkräften anderer Schularten (v. a. GS), Drittkräfte, Einsatz „fachfremder“ Kräfte, ...)

– Mittelfristig: Ausbau der Sonderpädagogiklehrstühle und bessere Vernetzung; Steigerung der Attraktivität eines Lehramtes für Sonderpädagogik und des Fachlehrerberufsstandes zur Nachwuchsgewinnung; Erhalt der Qualität sonderpädagogischer Ausbildung in der zweiten Phase und Entlastung der Seminarleitungen (keine Ausweitung der Unterrichtspflichtstunden für eigenverantwortlichen Unterricht, Beibehaltung der 2 Jahre Referendariats-Ausbildung; Hebung Besoldungsamt Seminarleitung; Einbeziehung in die Digitalisierungsoffensive und Ausstattung der Seminare mit moderner Digitaltechnik,...); berufsbegleitende Qualifizierung und flankierende personalrechtliche/besoldungstechnische Maßnahmen für nicht sonderpädagogisch qualifiziertes Personal, welches neu in unser System gekommen ist

– Klare Aussagen der bayerischen Bildungspolitik zur Perspektive der Förderschulen nebst verwandter Einrichtungen (SVE, FöBS) und zur zukünftigen Entwicklung der sonderpädagogischen Strukturen in Bayern, Reform der Lehrerbildung für alle Lehramtsarten

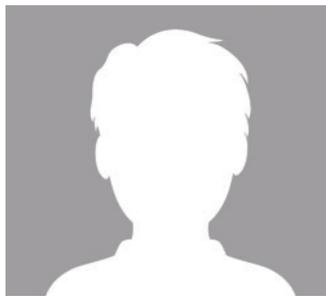
Kornelia Mangold
(FG FÖS)



FÖRDERLEHRER*INNEN INFOS

Newsletter der Fachgruppe FÖL im BLLV

Förderlehrer*innen wollen fördern!



Zeit für Bildung
flexibel, effizient, intelligent
BLLV

Jedes einzelne Kind hat das Recht auf Bildung. Jedes einzelne Kind muss in seiner Individualität wahrgenommen werden.

BLLV-Forderung „Zeit für Bildung“
<https://www.bllv.de/themen/zeit-fuer-bildung/>

War und ist die Integration und Förderung dieser Schüler schon im „normalen“ Unterricht ohne die coronabedingten Einschränkungen vielerorts nur schwer zu realisieren, so wird die Zahl derer, die ohne ausreichende Unterstützung im Home-Schooling, nicht oder nur teilweise die Lernziele erreichen, um ein Vielfaches ansteigen. Diese Befürchtung äußerte auch jüngst eine Kommission aus 22 Expertinnen und Experten, die im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung einen Plan und ein Programm entwickelten, das jenen Kindern einen Anschluss bieten soll, die ihn gerade zu verlieren drohen.

Durch die Forderung **„Ungleiches ungleich behandeln“** sollen die unterschiedlichen Start- und Lernbedingungen der Schüler besser berücksichtigt und mehr Bildungsgerechtigkeit erreicht werden.



Es ist aktuell eine ungewöhnliche Zeit, in der vieles an den Schulen – und damit auch für uns Förderlehrkräfte – ganz „anders“ abläuft und sowohl mit Distanz - als auch mit Wechselunterricht ungeahnte Herausforderungen an die Schulleitungen und an uns Lehrkräfte gestellt werden. Dabei geht die öffentliche Diskussion oftmals in verschiedene Richtungen, wenn es um den Schulbetrieb geht. Einig ist man sich aber bei allen Bildungsexperten, dass die größte Herausforderung, die ohne durchgehenden Präsenzunterricht entsteht, die Vernachlässigung und das Zurückbleiben lern- und leistungsschwächerer Schüler, besonders in sogenannten „bildungsfernen“ Strukturen, darstellt .

„Es besteht Einigkeit darüber, Kinder individuell, gemessen an ihren eigenen Lernvoraussetzungen und Lernständen, zu fördern.“
Expertenkommission Friedrich-Ebert-Stiftung

Stellungnahme der Expertenkommission der Friedrich-Ebert-Stiftung:
<https://library.fes.de/pdf-files/studienfoerderung/16262.pdf>

Genau das ist seit 50 Jahren der Grund für den Einsatz und die Arbeit von Förderlehrkräften. An vielen Schulen, an denen Förderlehrkräfte eingesetzt sind, helfen diese als Spezialisten für individuelle und differenzierte Lernförderung, diese Ungleichheiten aufzufangen und die Lücken im Lernprozess der Schüler zu schließen.

„Verlorene Kinder gehen immer mehr verloren, je länger der Distanzunterricht praktiziert werden muss.“
Simone Fleischmann, Präsidentin des BLLV

FÖRDERLEHRER*INNEN INFOS

Newsletter der Fachgruppe FÖL im BLLV

Schülerinnen und Schülern ohne verlässliche außerschulische Unterstützung sollen keine dauerhaften Lern- und Leistungsrückstände durch die pandemiebedingten Schulschließungen entstehen. Diese Schülerinnen und Schüler haben somit ein Recht auf „Ungleichbehandlung“ durch zusätzliche Förderangebote – und dafür sind Förderlehrkräfte bestens ausgebildet.



„Individuelle Förderung - dieser pädagogische Anspruch hat in Bayern Verfassungsrang. Umgesetzt wird er nur ungenügend. Personal, Zeit, Räumlichkeiten - an allem mangelt es.“
BLLV—Zeit für Bildung

Das kann aber nicht so „nebenbei“ in der Notbetreuung laufen und auch ein Einsatz im Förder- oder Brückenunterricht mit 8, 10 oder mehr Kindern und das in allen Jahrgangsstufen, dient mehr der „Außenwirkung“ der Schule als der individuellen Förderung dieser Schülern. Damit wird man weder dem unterrichtlichen Auftrag von Förderlehrkräften gerecht, noch kann so auf die individuellen Lernbedürfnisse dieser Schülerinnen und Schüler angemessenen eingegangen werden.

Mythos der Vergleichbarkeit gebrochen

„Einheitlichen, stets vergleichbaren und standardisierten Unterricht zu erwarten sei damit noch unrealistischer, als es in der Zeit vor Corona ohnehin schon war.“

Simone Fleischmann,
Präsidentin des BLLV, Pressemitteilung 08.12.20



TROTZ LEHRERMANGEL UND PANDEMIE:

- ◇ **Förderlehrkräfte sind keine freie Verfügungsmasse für Personalengpässe oder leicht verfügbare „Ersatzlehrer“!**
- ◇ **Förderlehrkräfte haben einen besonderen und anderen Unterrichtsauftrag als Klassen- und Fachlehrer!**
- ◇ **Sie wollen und können diesen Unterrichtsauftrag auch in Pandemiezeiten und unter Lock-Down-Bedingungen bestens erfüllen!**
- ◇ **Die Schüler haben ein verfassungsmäßiges Recht auf individuelle Förderung!**
- ◇ **Dafür brauchen Förderlehrkräfte angemessene Rahmenbedingungen und ausreichend zeitliche Ressourcen!**

Es tut sich was!

Lange Zeit spielten wir Fachlehrerinnen und Fachlehrer mehr oder weniger eine Nebenrolle im Gesamtkonzept der Lehrer. Unsere Nöte wurden oft belächelt und unsere Anliegen gehört, doch meistens wurden wir mit dem Satz „Ja, wir wissen schon, das Fachlehrerleben ist schwer, aber ...“ abgetan.

Doch wir wären keine Fachlehrer, wenn wir nicht ständig weiterkämpfen würden. Unterdessen hat jeder verstanden, dass unsere Fächer ein wichtiger Bestandteil in der Stundentafel sind. Lernen mit Herz, Kopf und Hand ist eine wissenschaftlich fundierte Gewissheit und dies wird in den praktischen Fächern, sowohl in der Grundschule als auch in der Mittelschule, ständig praktiziert.

Im Jahr 2020 hat die **Projektprüfung** allen Beteiligten viel abverlangt, mit dem beträchtlich erhöhten Mehraufwand durch entsprechende Hygienevorgaben und dem Risiko der gesundheitlichen Gefährdung sind nur zwei Punkte zu benennen. Der BLLV forderte vehement an den entsprechenden Stellen, dass der Gesundheitsschutz auch für die praktischen Fächer an erster Stelle stehen muss. Das Kultusministerium reagierte mit einer Änderung der Mittelschulordnung und es wurde eine schülergerechte Prüfung geschaffen, welche den Schulen einen großen Spielraum bei der Ausführung einräumt – gerade auch im Hinblick auf das Infektionsgeschehen. Auch wenn viele KollegInnen nicht glücklich darüber sind, den Praxisteil nicht im gewohnten Maße durchführen zu können, sollten wir uns eines vor Augen halten: **Hier steht der Gesundheitsschutz im Vordergrund, welchen wir FachlehrerInnen so oft gefordert haben!**

Bezüglich der **Haftung im Fachunterricht** während des Distanzunterrichts kommt es immer wieder zu Irritationen. Dabei wird die Frage laut, wer haftet, wenn sich Schüler beim praktischen Arbeiten daheim verletzen? Simone Fleischmann und Gerd Nitschke stellten diesbezüglich eine Anfrage an das Kultusministerium. Die Dringlichkeit wurde erkannt! Ein KMS, basierend auf den Aussagen der KUVB, bezüglich Haftung und Unfallschutz im Distanzunterricht ist fächer- und schulübergreifend in Arbeit.

Für den Fachunterricht während des Distanzunterrichts bedeutet dies: Werden beispielsweise Speisen gemeinsam

mit einer Lehrkraft während eines Online-Unterrichts zubereitet, liegt die Aufsichtspflicht und Verantwortung bei der Fachlehrkraft. Sollte sich währenddessen ein Unfall ereignen, so unterliegt dies dem gesetzlichen Unfallversicherungsschutz und wird als Schulunfall anerkannt.

Werden im Rahmen des Distanzunterrichts praktische Arbeitsaufträge gestellt, welche SchülerInnen selbstständig und nicht webbegleitend im häuslichen Bereich erledigen, obliegt dies der elterlichen Verantwortung. Ein eventueller Unfall unterliegt hier nicht dem gesetzlichen Unfallschutz und wird nicht als Schulunfall anerkannt.

Eine **BLLV-Umfrage**, an der über 2400 bayerische Fachlehrer und Fachlehrerinnen teilnahmen, zeigt deutlich, dass unsere Berufsgruppe über das Maß belastet ist. Viele unserer Kolleginnen und Kollegen leiden unter sehr schwierigen Arbeitsbedingungen und schlechten beruflichen Rahmenbedingungen.

Sehr hoher zeitlicher Aufwand bei Beschaffung von Unterrichtsmaterial und Lebensmitteln, fachfremder Einsatz, fehlende oder mangelhaft ausgestattete Fachräume, mehrere Schulhäuser, zu große Lerngruppen, fehlende IT-Ausstattung in den Fachräumen, begrenzte Beförderungsmöglichkeiten, ungleiche Bezahlung und Unterrichtszeit gegenüber anderen Lehrern, ... Dies sind nur einige Punkte, welche das Fachlehrerleben zu einer großen Herausforderung werden lässt,

vor allem aber der Gesundheitsschutz kann oft nicht mehr gewährleistet werden.

Dass unsere Präsidentin Simone Fleischmann sich unermüdlich für uns einsetzt, hinter uns steht und mit uns kämpft, zeigt nicht nur ihre Aussage „Es ist nicht hinnehmbar, dass eine gesamte Berufsgruppe jahrzehntelang systematisch benachteiligt wird“, sondern auch ihre ständigen Gespräche und ihre Forderung nach besseren Arbeits- und Rahmenbedingungen, eine konsequente Verbesserung der Ausbildungskapazitäten und Beförderungsmöglichkeiten.

Kleine Erfolge konnten wir bereits verbuchen, so wurde der Rahmenhygieneplan nochmals angepasst, es wurden mehr Anrechnungstunden für mehrere Dienstorte festgeschrieben, die Ausbildungskapazitäten leicht erhöht und die Planstellen für ein weiteres Lehrinstitut in den Haushalt aufgenommen.

Rom ist auch nicht an einem Tag erbaut worden. So wird es sicher auch noch dauern, bis viele unserer Forderungen umgesetzt werden können. Aber wir sind auch für kleine Teilerfolge dankbar, denn es tut sich was!

Wir bleiben dran und kämpfen für unsere Berufsgruppe weiter!

Petra Zahn

Fachgruppenleitung Ernährung und Gestaltung

FORUM LESEN

Die Muskeltiere

Von Ute Krause

Illustriert von Ute Krause

Verlag: cbj, Reihe: Erst ich ein Stück, dann du, 81 Seiten, ISBN: 978-3-570-17752-5, Preis: 9,00 Euro, Altersempfehlung: ab 7 Jahren



Inhalt: Die ordentliche Rattendame Gruyère ist ärgerlich, weil ihre Mitbewohner nie aufräumen. Deshalb zieht sie aus und trifft dabei auf einen Vogel namens Herr

Robert, welcher Stimmen und Geräusche wunderbar nachahmen kann. Herr Robert sehnt sich danach, die Welt außerhalb seines Käfigs kennenzulernen. Als Gruyère ihn für Herrn Robert öffnet, flattert der Vogel aus dem Fenster. Dabei stellt er sich sehr ungeschickt an. Jetzt erst wird ihm klar, dass er ja nicht fliegen kann. Das bedeutet aber gleichzeitig, dass er nicht mehr zurück in seinen Käfig kommt. Gruyère findet gemeinsam mit ihren Freunden eine Lösung.

Bewertung: Dieses Kinderbuch ist ein neuer Titel in der Reihe „Erst ich ein Stück, dann du“, das nach dem vom Verlag cbj entwickelten Leselern-Konzept gestaltet ist. Es wartet mit einer zauberhaften, kindgerechten Geschichte auf. Sie ist humorvoll und spannend erzählt und mit vielen farbigen Zeichnungen witzig illustriert. Sehr empfehlenswert, besonders auch für das gemeinsame Lesen zuhause!



Gemeinsam stark

FÜR KINDERRECHTE

ROLAND Rechtsschutz und der Deutsche Kinderschutzbund machen sich für die Rechte der Kinder stark. Ausführliche Informationen finden Sie unter:

roland-kinderrechte.de



ROLAND Sicher im Recht.



Der Kinderschutzbund
Bundesverband

BLLV Wirtschaftsdienst

Nutzen Sie Ihren BLLV-Vorteil! Jetzt kostenlos informieren unter: **0800-2867626** oder www.bllv-wd.de

Landesfachtagung 2021 der Fachgruppe Fremdsprachen online – eine gelungene Alternative!

Aus der Not der aktuellen Gesundheits- und Hygienesituation heraus machten die vielen interessierten TeilnehmerInnen eine medial unterstützte Tugend. Sie hatten sich für die jeweiligen Workshops für die Grundschule und/oder für die Mittelschule sehr zahlreich angemeldet. Die Fachgruppe Fremdsprachen des BLLV konnte dank der großzügigen Unterstützung der Schulbuchverlage Cornelsen und Westermann ihren Gästen namhafte Referentinnen zu aktuellen Themen anbieten:

Für den Grundschulbereich: Gisela Ehlers, eine erfahrene Methodikerin und Landesfachberaterin, die für den Englischunterricht an Grundschulen am Institut für Qualitätsentwicklung bei der Regierung von Schleswig-Holstein wirkte.

Für die Sekundarstufe: Konrektorin Steffi Duske, die als langjährige Fachberaterin für Englischunterricht an der Mittelschule hautnah an der Entwicklung der Endformen der Prüfungsprofile für ihre Schulform als Multiplikatorin tätig ist.



KRin Steffi Duske berichtete vom Englisch-Unterricht in der Sekundarstufe.

Im ersten Teil der Tagung wurde die Referentin zur Primarstufe von der stellvertretenden Fachgruppenleiterin Manuela Rosner vorgestellt.

Frau Ehlers hatte sich das „Storytelling im Englischunterricht der Grundschule“ als Thema gesetzt. Sie konnte als eine Protagonistin eines motivieren-



Webinar mit Gisela Ehlers
Landesfachberaterin Englisch IQSH a.D. im Unruhestand

den, früh beginnenden Englischunterrichts viele Erfahrungen mit dem von ihr propagierten „*Storyline Approach*“ einbringen. Als Autorin fachdidaktischer Bücher und zahlreicher Artikel sowie von Handreichungen zur Unterrichtsgestaltung im Rahmen der Lehrplangestaltung mehrerer Bundesländer konnte sie mit einem großen Repertoire an wichtigen Erkenntnissen und mit hilfreichen Impulsen aufwarten.

Sie lieferte profunde fachdidaktische Begründungen für den besonderen Stellenwert von Storybooks im Fremdsprachenunterricht, ganz im Sinne von Prof. Hans-Eberhard Piepho, der forderte: „*Do not teach a language, but talk it into your learners*“. So gelingt es, eine Fremdsprache ganzheitlich, authentisch und handlungsorientiert zu unterrichten. Allerdings merkte die erfahrene Pädagogin an, dass ein notwendiger Sprachbadunterricht mit all seinen Prinzipien bei zwei Englischstunden pro Woche eher einer Pfütze gleiche als einem Bad.

Nach der Diskussion möglicher didaktischer Orte des *Storytelling* brannte sie jetzt ein Feuerwerk mit einer breiten Palette von Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeiten innerhalb verschiedener Strukturmodelle ab. Anhand vieler literarischer Beispiele zeigte sie begründete Auswahlkriterien von Texten auf wie z. B. Weltwissen bzw. fremdsprachliches Vorwissen der Lerner, deren Sprachniveau, aber auch mögliche Vortragsweisen, Schlusszenarien, Bebilderung oder besondere Textmerkmale.

Sie verwies die ZuhörerInnen auch auf die Angebote des *British Council* mit differenzierten Texten und Zusatzmaterialien für Lehrkräfte. Eine breite Pa-

lette von Einstiegs-, Präsentations- und Weiterführungsmöglichkeiten im Kontext von „didaktisierten Texten“ mit einer Reihe von schülerintensiven Aktivitäten wurde von ihr im Kontext vieler, auch von ihr mitentwickelten Lehrwerke angeboten. Das Thema „Beachtung von *Copyrights* beim Umgang mit Storybooks“ wurde fachlich einwandfrei und routiniert ausgeführt. Rechtlich unbedenkliche Alternativen mit Zusatzmaterialien wurden von der erfahrenen Pädagogin deutlich beschrieben.

Ein kurzweiliges und verständnisintensives Webinar von einer überaus fachkompetenten Referentin war viel zu schnell zu Ende. Manuela Rosner konnte ihr abschließend den Dank der begeisterten Zuhörer überbringen.

Nach einer halbstündigen Überbrückungspause führte Fachgruppenleiter Dr. Vatter in das Mittelschulseminar ein. Die Referentin, die in verschiedenen Gremien am Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung, am Kultusministerium und an der Akademie für Lehrerbildung und Personalführung in Dillingen bei der Ausgestaltung der Mittelschulprüfungen beteiligt war, hatte einen interessanten Ausblick auf zu erwartende Abschlussprofile vorbereitet. Sie konnte die neu zu erwartende Prüfungssituation für den Qualifizierenden Hauptschulabschluss (QA) sowie für den Mittleren Schulabschluss (MSA) wegen des fast fertiggestellten LehrplanPLUS Mittelschule detailgenau skizzieren. Viele Möglichkeiten wurden aufgezeigt, um die Schüler adäquat auf die nun definierten Abschlussprofile vorzubereiten.

Nach einer schulrechtlichen Einordnung der Verfahren und einer saube-

ren Analyse des Lernstands, den Schüler beim Eintritt in die Prüfung sowohl für den QA bzw. den MSA aufweisen sollten, beschrieb die engagierte Referentin die Anforderungen der drei mündlichen Prüfungsteile:

- *Picture-based Interview* (QA) und *Picture based conversation* (MSA)
- *Topic-based Talk*
- Sprachmittlung (Sinngemäßes, freies Übertragen von Texten in die jeweils andere Sprache: Englisch – Deutsch, Deutsch – Englisch)

Für jeden der drei Prüfungsteile sind maximal je 15 Punkte erreichbar, zusätzlich sind bei der Prüfung maximal 15 Punkte für Sprachproduktion und Sprachverstehen bei den vorgenannten Prüfungsteilen zu vergeben, d. h. es

sind maximal 60 Punkte zu erreichen. Diese breit angelegte Notenskala ist bei der Gesamtbewertung der Prüfungsleistung hilfreich.

Die Referentin konnte die Modalitäten zur Prüfungsorganisation mit einem großen Erfahrungsschatz, den sie in ihrer langjährigen Tätigkeit als Prüferin im Hauptfach Englisch erworben hatte, ausführlich beschreiben. Ebenso gab sie eine Reihe von Empfehlungen für eine ausgewogene und adäquate Vorbereitung von Prüfungsaufgaben: Orientierungshilfen für die schulhausinterne Vorbereitung, die auf der Mebis-Plattform zu erhalten sind. Zusätzlich wies sie auf Prüfungsvorbereitungswerke von zwei Verlagen und auf den ALP-Bericht aus Dillingen im PDF-Format hin.

Eine abschließende Fragerunde konnte noch mehr Klarheit im Dschungel der einzelnen Vorschriften und Regelungen bringen. Dr. Vatter sprach der engagierten Kollegin den Dank der interessierten ZuhörerInnen aus für ihre ausführlichen und sehr hilfreichen Informationen zur neuen Situationen der Abschlussprüfungen.

Ein erfreuliches Fazit konnte am Ende der Tagung gezogen werden: Die Akzeptanz der neuen Form der Zusammenkunft war mit fast 100 TeilnehmerInnen sehr groß – nicht zuletzt auch wegen der aktuellen Themen, die von der Fachgruppe Fremdsprachen ausgewählt und von hochkarätigen Referentinnen sehr engagiert und routiniert behandelt wurden.

Manuela Rosner

INFORMATIONSDIENST

Der BLLV Mittelfranken verschickt in regelmäßigen Abständen Informationsdienste an die mittelfränkischen Schulen. Diejenigen Mitglieder, die dort nicht unterrichten, werden gebeten, diese Informationen über die Homepage des Bezirksverbandes abzurufen. Die neuesten Info-Dienste sind die Nr. 01/2021 bis 03/2021:

Nr. 01/2021:

- Änderung Zuschlag zur Altersteilzeit (Art. 58 BayBesG)
- Zahnzusatzversicherung für Beamtinnen und Beamten
- Eigenhilfeangebot des BLLV

- Dienstliche Beurteilung 2022

Nr. 02/2021:

- Meine Belastungsgrenze ist erreicht – ich kann nicht mehr!
- Dienstrechtliche Information zum Wegfall der Faschingsferien

Nr. 03/2021:

- Klage gegen das Arbeitszeitkonto
- Altersteilzeitmöglichkeiten für das kommende Schuljahr
- Corona: Der lange Weg zur Impfung – aktuelle BLLV-Zusammenfassungen
- Corona und Steuererklärung – Steuertipps 2021

- Solidaritätszuschlag fällt bei den meisten weg

Diese Infos können Sie auf unserer Homepage unter <https://mittelfranken.bllv.de> abrufen. Der BLLV Mittelfranken stellt dort auch andere umfassende und aktualisierte Informationen zur Verfügung. Zum Beispiel:

- Steuertipps-Sonderinfo: ausführliche Darstellung zum Thema „Rechtssicheres Vorgehen“.
- Aktuelle Informationen zum Thema Corona-Krise: Auswirkungen auf die Schule

Beate Leßmann Donnerstag, 06.05.2021 13.00 Uhr - 17.00 Uhr

„Schreibzeit“ – Schreiben in sinnstiftenden Zusammenhängen
Anregungen zum Schreiben und Rechtschreiben in Grundschule und Sekundarstufe (Online-Veranstaltung)

Beschreibung: In der Veranstaltung wird das Modell der Schreibzeit vorgestellt: Schreiben eigener Texte, Reflexionsgespräche über eigene Texte in Autorenrunden, Roter Faden, Text-Hand, Überarbeitung, Präsentation und Veröffentlichung von Texten auf konservative und digitale Weise. Es werden außerdem Wege der Integration des Rechtschreiblernens vorgestellt. Alle Anregungen eignen sich auch für das Lernen in inklusiven Gruppen. Durch Input, Einblicke in den Unterricht (Filmspots) und Erprobungen werden die Teilnehmenden eingeladen, die eigene Konzeption von Unterricht zu bedenken und weiterzuentwickeln.

Die Veranstaltung richtet sich an Kolleg*innen bzw. ganze Kollegien, Lehramtsanwärter*innen, Student*innen und Studienrektoren*innen sowie Fortbildner*innen.

Im Anschluss an die eigentliche Veranstaltung haben Kolleg*innen, die in der Aus- oder Fortbildung tätig sind, von 17.30 bis 18.30 Uhr die Möglichkeit, Rückfragen an Beate Leßmann zu stellen, Inhalte zu vertiefen und sich untereinander auszutauschen.

Konferenztool: ZOOM

Der Link geht den Teilnehmer*innen und teilnehmenden Seminaren rechtzeitig per E-Mail zu.

ANMELDUNG:

- Seminare → Anmeldung durch die Seminarleitung per E-Mail an arthur.eichner@nllv.de
- Einzelteilnehmer*innen → Anmeldung über FIBS

Hilfe bei rechter Gewalt – Die Beratungsstelle B.U.D. stellt sich vor



FÜR BETROFFENE RECHTER GEWALT

B.U.D. – Beratung. Unterstützung. Dokumentation

B.U.D. steht für Beratung, Unterstützung und Dokumentation und ist der Name der unabhängigen Beratungsstelle für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Bayern. Als solche unterstützt B.U.D. Betroffene und Zeug*innen derartiger Angriffe, sowie deren soziales Umfeld und klärt über Folgen, Hintergründe und Ausmaß rechter Gewalt auf. Das Beratungsangebot ist kostenlos, aufsuchend, vertraulich und parteilich im Sinne der Betroffenen. Für die Beratungsstelle stehen die Perspektiven, Wünsche und Bedürfnisse der Betroffenen immer im Mittelpunkt.

Rechte, rassistische und antisemitische Gewalt

Antisemitische, rassistische und andere rechtsmotivierte Gewalttaten basieren auf Ideologien der Ungleichwertigkeit. Sie richten sich gegen gesellschaftliche Gruppen, die als anders und unerwünscht konstruiert werden. Einzelpersonen werden – etwa aufgrund ihres Aussehens – durch die Täter*innen einer oder mehrerer dieser Gruppen zugeordnet und angegriffen.

Rechte Gewalt hat viele Erscheinungsformen: Das können Sachbeschädigung, Brandstiftung und körperliche Angriffe sein, aber auch (digitale) Bedrohungen oder Anfeindungen.

Entscheidend für die Einordnung der Tat als rechte, rassistische oder antisemitische Gewalt ist für die Beratungsstelle B.U.D. immer die Wahrnehmung und Einschätzung der Betroffenen.

Die Schule als Ziel von Angriffen

Auch Lehrkräfte, schulisches Personal und Schulen im Gesamten können in den Fokus der extremen Rechten geraten. So kann der Einsatz im Rahmen antirassistischer Arbeit – etwa durch Engagement für „Schule ohne Rassis-

mus-Schule mit Courage“ – dazu führen, dass Anfeindungen von rechts kommen, die sich bis hin zu Bedrohungen einzelner Personen steigern können. Gezielt werden teilweise auch Fake News und rechte Plattformen genutzt, um einen Shitstorm auszulösen und so einzelne Lehr-

kräfte, Rektor*innen oder engagierte Schüler*innen in den Fokus der rechten Szene zu setzen.

In den letzten Monaten sind es häufig Protestaktionen aus dem Spektrum der Corona-Leugner*innen, die gezielt Schulen unter Druck setzen und bedrohen, wenn diese die geltenden Corona-Maßnahmen umsetzen. So gingen im Januar Drohbriefe bei rund 150 Kommunen, Schulen, Kindertagesstätten und anderen Behörden ein: Mutmaßlich aus dem extrem rechten Milieu der sogenannten Reichsbürger kommend, wurden die Einrichtungen bedroht.

Für die jeweiligen Schulen, ihre Leitungsebene und auch das weitere Personal können Bedrohungen dieser Art sehr verunsichernd sein und Angst auslösen. Die jeweilige Reaktion darauf sollte in Ruhe und geplant erfolgen: So kann der Gang an die Öffentlichkeit und die Thematisierung des Angriffs Schutz bieten und die eigene Handlungsfähigkeit erhöhen. Auch Überlegungen dazu, wie die gesamte Schulfamilie einbezogen werden muss, sind wichtig. Die Beratungsstelle B.U.D. ist in Fällen von rechten Angriffen ansprechbar.

Vorfälle innerhalb der Schule

Neben Angriffen von außen auf Schuleinrichtungen und Personal kann es auch innerhalb der Schulen zu rechter, rassistischer oder antisemitischer Gewalt kommen – die sich gegen einzelne Schüler*innen, Lehrkräfte und anderes Personal an der Schule richtet. Darunter fällt zum Beispiel rassistisches Mobbing eines Kindes durch Klassenkamerad*innen oder antisemitisch motivierte Gewalt gegen einen jüdischen Schüler. Diese Fälle sind besonders dramatisch, weil sich die Kinder nicht aus der Schule zurückziehen können und so weiter mit den Täter*innen konfrontiert sind. Zudem konzentrieren sich beteiligte Erwachsene und das pädagogische Personal bisweilen auf die Täter*innen, bei denen ein weite-

res Abrutschen in rechte Kreise und Gewalttätigkeit verhindert werden soll. Die angegriffenen Kinder geraten dabei leicht aus dem Blick – dabei ist es essenziell, die Betroffenen nicht alleinezulassen und ihre Erfahrung anzuerkennen. Sie brauchen Unterstützung bei der Verarbeitung, Sicherheit – und ein aufmerksames Umfeld!

Auch das Personal an den Schulen, Lehrkräfte, Kantinenpersonal oder Hausmeister*innen können von rassistischen, rechten oder antisemitischen Übergriffen betroffen sein. Auch in diesen Fällen ist es wichtig, dass die Schulfamilie reagiert und Betroffene Unterstützung erfahren.

In allen Fällen rechter, rassistischer oder antisemitischer Gewalt können sich Schulen, Eltern, Schüler*innen, Lehrkräfte und das Personal der Schule gerne an die Beratungsstelle B.U.D. wenden. Gemeinsam können das weitere Vorgehen und die nächsten Schritte erarbeitet und über den Angriff und die Folgen gesprochen werden.

www.bud-bayern.de / info@bud-bayern.de / 01512 1653187

FORUM LESEN

Freischwimmen

Von Adam Baron

Illustriert von Benji Davies

Verlag: Hanser, 223 Seiten, ISBN: 978-3-446-26607-0, Preis: 15,50 Euro, Altersempfehlung: ab 11 Jahren

Inhalt: Der neunjährige Cymbeline, genannt Cym, lebt allein mit seiner Mutter. Er war in seinem Leben noch nie in oder an einem Wasser, auch nicht in einem Schwimmbad. Als er in der Schule erstmalig Schwimmen hat, ertrinkt er fast. Seine Mutter ist völlig außer sich und muss in eine Klinik eingewiesen werden. Dass dies nicht ihr erster Zusammenbruch ist und worin die Gründe dafür liegen, erfährt Cym erst nach und nach, als er selbst Fragen zu stellen beginnt.

Bewertung: Trotz seiner ernsten und tiefgründigen Thematik ist das Buch leicht und kindgemäß geschrieben. Es ist beeindruckend, wie dem Autor der Spagat zwischen Humor und Ernsthaftigkeit gelingt. Dies ist ein Buch, das man, einmal in die Hand genommen, gar nicht mehr weglegen mag und das den Leser nicht nur bravourös unterhält, sondern ihn auch sehr nachdenklich zurücklässt. Ein großartiger Lesegenuss!

Pack ma's in Zeiten von Corona



Ralph und Nico auch in Distanz in Action!

In den Rückmeldungen und Evaluationsbögen durchwegs aller Teilnehmer der vergangenen Jahre wurde immer wieder deutlich: Man war rundum zufrieden mit den Inhalten und Intentionen der Pack-ma's-Seminare. Die Teilnahme an den zwei Pack-ma's-Seminartagen wurde stets als höchst gewinnbringend und in den Klassen bestens umsetzbar beurteilt. Sicherlich war diese Zufriedenheit auch zurückzuführen auf die erfrischende und stets kurzweilige Art der Akteure Ralph und Nico, die mit kabarettistischem Geschick glänzten. Also stellte sich nach der pan-

demiebedingten Einstellung der Präsenzseminare die bange Frage: Wie kann es gelingen, solch ein bewährtes Format in Distanz fortzuführen? Ralph und Nico bastelten an der Umsetzung eines Distanzseminars zu „Pack ma's“ und es gelang auf Anhieb. Mittlerweile sind sie in Mittelfranken wieder bestens nachgefragt und ausgebucht, denn sie können nun auch kurzfristig auf die jeweilige Pandemiesituation reagieren und somit auch realisierbare Termine anbieten. Die Reaktion einer Seminarleiterin, die zusammen mit ihrem Seminar eines der ersten Pack-ma's-Seminare in Distanz besucht hatte, beschreibt die Zufriedenheit mit der Umsetzung der Inhalte bestens:

„Wir haben an unserem heutigen Seminartag nochmals den Bogen zum Pack-ma's-Seminar mit euch gespannt. Wir haben den Tag mit ‚Ich sage, was ich denke‘ begonnen – heute bezogen auf Schule. Dies hat das Seminar mit euch gleich wieder präsent werden lassen.“

Und dann sprudelten meine LAAs nur so vor Begeisterung für das Semi-

nar, euch als Referenten, für Inhalte, Bedeutsamkeit, die Intensität. Sie beschrieben, dass sie das Seminar noch länger beschäftigt hat, sie über vieles noch nachdachten, es sie wirklich berührt hat. Unisono waren alle der Ansicht, dass es ihnen in ihrer eigenen Persönlichkeitsentwicklung ganz viel gebracht hat und sie zum Nachdenken und Weiterdenken gebracht hat.

Nachhaltige Wirksamkeit, Lebensbedeutsamkeit, Sinnhaftigkeit – berührt werden, impulsiert werden!

So sehr wertvoll in unserer Zeit. So wertvoll für junge Menschen. Ich bin wirklich angetan.

Deshalb nochmals ganz HERZLICHEN DANK euch für euer Tun und Engagement, auch im Namen meiner LAAs!“

Den BLLV-Bezirksverband Mittelfranken freut es außerordentlich, dass nun nach einer längeren Pause dieses höchst erfolgreiche, äußerst beliebte und nachgefragte Angebot fortgesetzt werden kann. Im Juni dieses Schuljahres wird es zu einer erneuten Vertragsverlängerung mit dem Koop-Partner Dominik-Brunner-Stiftung kommen. Die Pack-ma's-Seminare sind dann auch für die nächsten Schuljahre dank der Ko-Finanzierung durch den BLLV Mittelfranken gesichert!

Ihr kompetenter Partner rund um's Büro



**Computersysteme
Netzwerke
Digitale Kopiersysteme
Büro - Einrichtungen
Objekt - Einrichtung
Möbel - Planung**

Augsburger Str. 1
91781 Weißenburg
Tel.: (0 91 41) 8 50 33
Fax: (0 91 41) 7 30 40

vertrieb-wug@kaiser-buerotechnik.de
www.kaiser-buerotechnik.de

**Bürobedarfs-
Abholmarkt**



- Systemhaus
- Büromöbel
- Kassensysteme
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- Technischer Kundendienst
- EDV - Softwarelösungen



Industriestr. 9
91522 Ansbach
Tel.: (0981) 971 98-0
Fax: (0981) 971 98-99

Zentrale

Ansbach - Crailsheim - Neustadt / Aisch - Nürnberg - Weißenburg

Das neue Hochschulgesetz

Sichtbar modern, doch zu welchem Preis?



15 Jahre ist es nun schon her, dass in Bayern ein neues Hochschulgesetz verabschiedet wurde. Mit Blick auf die Weltgeschichte möchte man hier von einem kurzen Zeitfenster reden, doch in dieser Zeit ist viel passiert: technologischer Fortschritt, der Aufbruch in ein digitales Zeitalter, Industrie 4.0, Klimawandel, neue gesellschaftliche Strukturen und Debatten. Daran muss sich auch die Hochschullandschaft in Bayern anpassen.

Es wurde höchste Zeit, dass sich die Bayerische Staatsregierung um ein neues Hochschulgesetz bemüht. Es steht sinnbildlich für „maximale Freiheit, um Eigenverantwortung und Exzellenz zu fördern“, so Wissenschaftsminister Sibler. Hochschulen sollen im Zuge der Hightech-Agenda Bayerns mit Eliteuniversitäten konkurrieren. Klingt das nicht spannend?

Bayerischen Universitäten steht es laut dem vorliegenden Eckpunktepapier fortan frei, ob sie weiterhin vom Freistaat mitverwaltet werden möchten oder ob sie diese Aufgabe künftig als Körperschaft des öffentlichen Rechts komplett eigenständig übernehmen. Hier könnten sie neue Organisationsstrukturen schaffen, ihr Budget intern selbst verteilen und freier über ihr Studienangebot bestimmen. Im Zuge der Modernisierung soll eine engere Verbindung zur freien Wirtschaft geknüpft und die erlangten wissenschaftlichen Erkenntnisse dorthin transferiert werden.

Was bedeutet das für Lehramtsstudierende?

Für uns könnte dieses Gesetz massive Rückschläge mit sich bringen. Wirtschaftliche Interessen können dafür sorgen, dass die ohnehin chronisch un-

terfinanzierten Studiengänge der Geistes- & Sozialwissenschaften weniger Budget zur Verfügung haben. Letztlich wäre das gleichbedeutend damit, dass die für uns so wichtige Grundlagenforschung voraussichtlich nicht weiter ausgebaut wird und wir nicht mehr die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse vermittelt bekommen. Gerade jetzt, wo die Digitalisierung an den Schulen neue wichtige Forschungsansätze liefern kann, steht die Lehrerschaft wieder hinten an.

Laut dem Grundgesetz liegt die Bildung & Erziehung des Nachwuchses und damit auch die LehrerInnenbildung im Verantwortungsbereich des Staates. Im Hinblick auf ein faires, einheitliches und transparentes Staatsexamen und eine praxisnahe, moderne Ausbildung der nachfolgenden LehrerInnen-Generationen ist dieses Eckpunktepapier leider enttäuschend.

Wir wollen unsere Bedürfnisse im Gesetz verankert wissen. Aus diesem Grund hat der Landesvorstand der Studierenden eine Diskussionsveranstaltung mit PolitikerInnen des Wissenschaftsausschusses und unserer Präsidentin Simone Fleischmann veranstaltet.

Unsere Studierendengruppe hat im Vorfeld ihren Beitrag geleistet und eine Themenwoche für unseren Instagram-Kanal aufbereitet.

Uns ging es dabei vor allem um Aufklärung. Über 70% der Studierenden hatten bis dahin nichts von der geplanten Reform gewusst. Ein starkes Indiz dafür, dass sie vor allem ohne unsere Meinung ausgearbeitet werden soll.

Aus diesem Grund wollten wir unseren Forderungen nach einem besseren

Lehramtsstudium den nötigen Nachdruck verleihen, um von der Politik ernst genommen zu werden. Die Ausbildung der LehrerInnen ist ein zentraler Punkt und darf nicht vergessen werden. Darin waren sich auch nach der Veranstaltung alle einig.

Zusammenfassend kann man von einer erfolgreichen Themenwoche und einer sehr aufschlussreichen Veranstaltung sprechen. Wir sind sehr gespannt, wie unsere Anliegen in den kommenden Monaten umgesetzt werden. Bis zur endgültigen Gesetzesverabschiedung, die für spätestens Ende 2021 geplant ist, werden noch einige wichtige Erkenntnisse folgen.

Wenn Ihr mehr zur geplanten Reform erfahren wollt, seid Ihr herzlich eingeladen, unseren Instagramkanal zu besuchen.

www.instagram.com/bllv.studierende.erlnbg/

Daniel Bachhuber

Beitragseinzug

Um Ihren Beitrag richtig berechnen zu können, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Bitte teilen Sie uns deshalb stets schriftlich alle Änderungen mit, die sich besoldungsmäßig auswirken, z. B. Beginn und Ende der Beurlaubung, Eintritt in den Ruhestand, Teilzeit, Beförderung ...

Wichtig für Teilzeitbeschäftigte

Bitte melden Sie uns für jedes Schuljahr Ihr aktuelles Stundenmaß, da sonst unter Umständen fälschlich zu viel Beitrag abgebucht wird!

Änderung der Bankverbindung

Bitte informieren Sie uns rechtzeitig über Veränderungen bei Ihrem Einzugskonto. Für jede Rückbuchung stellt die Bank eine Gebühr in Rechnung, die wir dann an Sie weitergeben müssten.

Falls ein Beitrag nicht in korrekter Höhe abgebucht wurde, setzen Sie sich bitte rasch mit uns in Verbindung, Sie bekommen dann selbstverständlich eine Rücküberweisung. Wenn Sie nur den Einzugsauftrag widerrufen würden, fielen wiederum Bankgebühren an.

Crashkurs Kolloquium + Fit für die Hausarbeit

Der „Crashkurs Kolloquium“ war für mich ...



In den vergangenen Jahren fanden die beiden Veranstaltungen im Rahmen des Mittelfränkischen Lehrertags statt. Doch dieses Jahr mussten sie anders geplant werden. Aus dem persönlichen Zusammenkommen an der Karl-Dehm Mittelschule wurden zwei 90-minütige digitale Sitzungen.

Unserer ersten Veranstaltung „Crashkurs Kolloquium“ wohnten ca. 70 Personen bei. Seminarrektorin Silke Zauner sowie unsere Junglehrkräfte Simone und David Keller führten gezielt durch das Themenfeld Kolloquium. Am Ende hatten die Teilnehmer natürlich noch die Möglichkeit offene Fragen klären zu können.

An unserer zweiten Veranstaltung „Fit für die Hausarbeit“ nahmen ca. 80

Personen teil. Hier führte Seminarrektor Jürgen Gehr gezielt durch das Themenfeld Hausarbeit. Neben dem theoretischen Input gab es auch einen in-

teraktiven Teil für unsere Lehramtsanwärter und Referendare, um etwaige Fragestellungen und Methoden sowie die Bewertungskriterien einer Hausarbeit in Kleingruppen genauer zu besprechen. Selbstverständlich hatten die Teilnehmer auch hier wieder die Möglichkeit am Ende ihre Fragen stellen zu können.

Trotz der Umstände waren die zwei Veranstaltungen ein voller Erfolg. Das Feedback der Teilnehmer spricht für sich. Im Namen des Jungen BLLV Mittelfranken noch mal ein herzliches Dankeschön an die zwei Seminarrektoren Frau Zauner und Herr Gehr für ihre Zeit und ihr Engagement bei unseren Veranstaltungen.

Junger BLLV Mittelfranken

Die Veranstaltung „Fit für die Hausarbeit“ war:



Junger BLLV
Mittelfranken

Lehrer – ein Beruf mit vielen Facetten!

Der Junge bayerische Lehrerinnen- und Lehrerverband bereitet dich darauf vor und bildet dich **bis zum 10. Dienstjahr** weiter:

17. April 2021	Mittelfränkischer Junglehrertag (Nürnberg) – Buntes Workshopangebot für die Praxis Staatsbürgerliche Bildung & Schulrecht
08. Mai 2021	1. Hilfe-Kurs für alle Schularten (Schwabach) und zusätzlicher Junior-Helfer-Befähigung für Grundschullehrkräfte + Junior-Plus-Helfer-Befähigung für Mittelschullehrkräfte
03. Juli 2021	Ref-Check: So bekommst du den Durchblick! (Für alle, die in das Referendariat starten.)
03. Juli 2021	Fit ins 2. Dienstjahr (Nürnberg)

Mehr Informationen zu den Veranstaltungen erhältst du über **Facebook, Instagram, die Homepage** oder unseren **Newsletter**.
Schreibe einfach eine Mail an mittelfranken@junger.bllv.de.

Dein

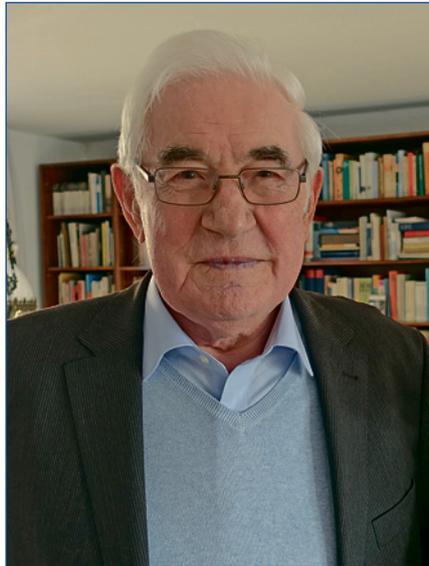
Wir trauern um Reinhold Drescher

Niemand prägte das schulische Geschehen in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts in Mittelfranken so stark wie Reinhold Drescher. 18 Jahre lang leitete er die Schulabteilung an unserer Bezirksregierung in einer bildungspolitisch sehr brisanten Zeit. Noch heute ist er im Ansbacher Schloss als „Institution“ bekannt.

Mittlerweile ist es 33 Jahre her, dass er in den wohlverdienten Ruhestand ging. Die MLZ bezeichnete ihn damals 1988 als „Spiritus rector des mittelfränkischen Schulwesens“. Weiter formulierte die Lehrerzeitung damals: „Das Wörterbuch übersetzt Spiritus rector mit: Anstifter, treibende Kraft, Seele einer Sache oder eines Unternehmens. Und das fürwahr alles war Reinhold Drescher.“

Er absolvierte 1950 in Nürnberg das zweite Staatsexamen. Sein hauptsächlich beruflicher Wirkungskreis wurde der Regierungsbezirk Mittelfranken, wo er als Lehrer, dann als Schulleiter, Seminarrektor, Schulrat und schließlich als Abteilungsdirektor tätig war.

Für den BLLV-Landesverband war er vor allem in den 60er-Jahren eine wichtige Stütze. In dieser Zeit fungierte er als Schriftleiter der „Bayerischen Schule“. Seine Leitartikel fanden bei der Politik große Beachtung und Anerkennung. Viele seiner Ausführungen waren zur damaligen Zeit von fundamentaler Bedeutung. Interessant ist vor



Wir trauern um Reinhold Drescher.

allem die Tatsache, dass BLLV-Ehrenpräsident Wilhelm Ebert in seinem zweibändigen Buch „Mein Leben für eine pädagogische Schule“ immer wieder auf Dreschers Ausführungen aus der Verbandszeitschrift zurückgriff.

Reinhold Drescher fand vor allem durch seine schriftstellerische Tätigkeit im gesamten Bundesgebiet große Beachtung. Bekannt wurde er als Herausgeber der Zeitschrift „Unterrichten und Erziehen“, einem 17-bändigen Werk, das im Wolf-Verlag erschien. Viele

Fachleute der Universitäten und Seminare sowie Lehrkräfte aus ganz Bayern wirkten dabei als Autoren mit.

Im Staatsinstitut für Schulpädagogik in München wirkte er als Abteilungsleiter. Dort hatte er die Aufgabe, Lehrplankommissionen zu bilden und Lehrpläne auszuarbeiten. Seine innovative Arbeit hatte ebenso Auswirkungen auf das pädagogische Studium wie auf die Erneuerung des unterrichtlichen Geschehens.

Elf Jahre nach seiner Pensionierung erschien sein wohl bedeutendstes Werk „Didaktik – Sinnmitte unterrichtlichen Handelns“. Mit diesem Buch bot er vielen Kolleginnen und Kollegen in der Gestaltung ihres unterrichtlichen Alltags bzw. in der Bearbeitung von Unterrichtsmodellen Hilfen und Orientierung. In dieser Schrift nahm er zahlreiche Reformideen auf, sichtete sie, wählte aus und interpretierte im Gesamtzusammenhang, um zu einer neuen Ordnung zu kommen. Dabei führte er distanziert und abgewogen didaktische und schulpraktische Anliegen einer Lösung zu.

Im Februar 2021 verstarb er im Alter von 97 Jahren. Wir trauern um einen großen Pädagogen, eine Leitfigur und einen Vordenker. Bis zum Schluss zeigte er sich am Geschehen an den Schulen des Regierungsbezirks sehr interessiert. Gerne diskutierte er mit uns als Mandatsträger über die ein oder andere Entwicklung.

Wilhelm Rotthaus

Ängste von Kindern und Jugendlichen

– aus der Reihe „Störungen systemisch behandeln“



Wilhelm Rotthaus stellt in diesem Buch ein systemtherapeutisches Krankheitsverständnis sowie die systemische Psychotherapie der Angststörungen im Kindes- und Jugendalter dar.

ISBN 978-3-8497-0069-0, 230 Seiten, Kt, 2. Aufl. 2021, 29,95 Euro. Mit einem Vorwort von Michael Borg-Laufs

In der Zeit der Pandemie und des zunehmend andauernden Lock-Outs wurde die Sorge um unsere Kinder und Jugendlichen immer größer. Die Verweildauer zu Hause und die Abwesenheit von FreundInnen führten zur psychischen Instabilität. Das Thema „Ängste“ mit all seinen Folgen rückte immer mehr in den Fokus von Eltern, Erziehern und Lehrkräften. Da passt das Buch von Wilhelm Rotthaus (in Neuauflage) gerade recht in die Zeit, um in einem systemischen Ansatz das Problemfeld für eine Auseinandersetzung mit positivem Ausgang aufzubereiten. Die mögliche Palette vorkommender Angstformen in Kindheit und Jugend ist weitreichend: Trennungsängste, Versagensängste, Panikattacken, Gewaltängste, Überforderungsbedenken, Albträume, Zukunftsängste, Prüfungsängste und Platzangst z. B. sind die Gründe für die verschiedensten Verhaltensformen der uns Anvertrauten, über die wir Bescheid wissen sollten, ja müssen. Erst dann kann auf Verhaltensstörungen, Trotz, Wut, Aggressionen, Fantasien und Schmerzensausdruck etc.

reagiert werden. Angstsymptome sind Hilferufe: Hilf mir! Beachte mich! Hilf mir bei meinem Problem! Nimm dich meiner an! So ein Aufschrei muss gehört und richtig eingeordnet werden, dann kann an eine Therapiemöglichkeit gedacht werden. Dazu trägt der Autor mit seiner umfassenden, grundlegenden Publikation hervorragend bei und liefert uns ein Instrument zur Bewältigung schwieriger Situationen, wie sie jeder Erziehungs- und Lehrperson schon einmal untergekommen sind. Hintergründe werden dargestellt und Handlungsoptionen an die Hand gegeben. Nicht nur für Experten wie Psychologen, Schulpsychologen, Beratungslehrkräfte, Sonderpädagogen und Psychiater geeignet, sondern auch sehr hilfreich für „normale“ Lehrkräfte, Klassenlehrkräfte und Schulleitungen, die ohne Berührungsängste (!) an die Aufarbeitung eines wesentlichen Problemfeldes herangehen wollen. Am Einzelfall orientiert können aus dem weiten Spektrum von Angeboten und Möglichkeiten Erfolg versprechende zur Problemlösung ausgewählt werden.

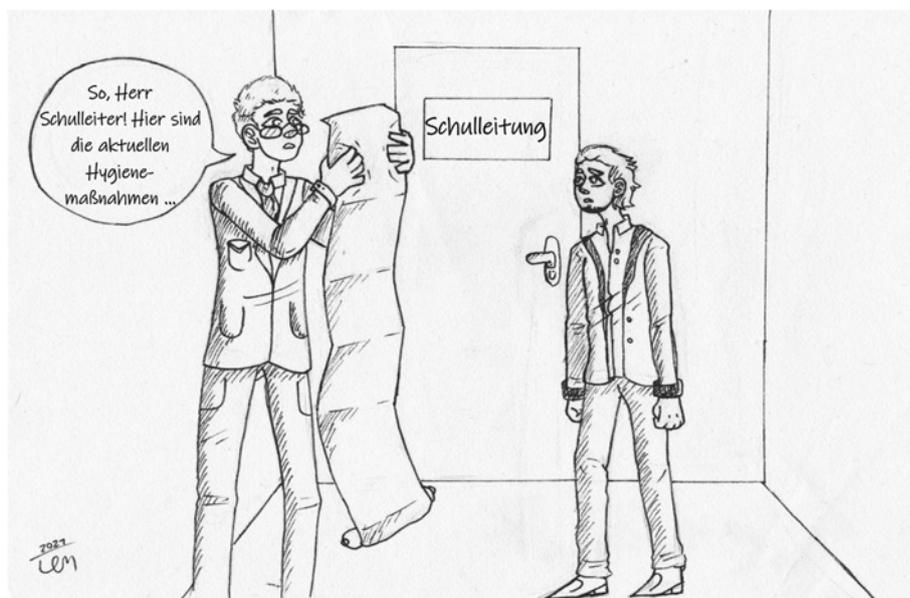
Ein gut zu lesendes, nie langweilig werdendes Buch mit vielen Beispielen und hilfreichen Lösungsvorschlägen, dem weite Verbreitung zu wünschen ist. Empfehlenswert!

Jochen Vatter

Wie Mitte Februar aus den Medien zu erfahren war, konnte die amerikanische Weltraumbehörde NASA erfolgreich eine Sonde auf dem Mars landen. Der Jubel war groß. Der entsandte Rover soll die klimatischen Verhältnisse untersuchen, Gesteinsproben entnehmen und andere Aufgaben erfüllen. Die Kosten für ein solches Projekt sind natürlich enorm.

Aus nicht bestätigten Quellen war nun zu erfahren, dass sich die Bayerische Staatsregierung zu einem gewissen Teil an den Kosten der Weltraummission beteiligte – genauer gesagt aus dem Etat des Kultusministeriums. Man will untersuchen lassen, inwieweit die Möglichkeit bestünde, etliche Büros samt des ministeriellen auf den roten Planeten zu verlagern. Das hätte zum einen den Vorteil, dass man in einer coronafreien Atmosphäre völlig unbedenklich und in Ruhe vor Virusattacken arbeiten könnte. Zum anderen wären der Minister und seine Mitarbeiter den ständigen Angriffen der Opposition, der Lehrerverbände und der Eltern nicht mehr dermaßen ausgeliefert wie in unserem schönen Land Bayern.

Kritiker des Ministers wiederum, die sich diesen schon längst auf den Mond



... Sie gelten vorerst bis übermorgen. Dann erhalten Sie neue.

wünschen, hätten ihn zwar nicht dort, sondern sogar noch ein Stück weiter draußen im Weltraum. Somit wäre ihr sehnlichster Wunsch übererfüllt.

Wir werden sehen, was die Untersuchungen der NASA ergeben und ob

dann der Plan der Staatsregierung umgesetzt werden kann. Sollte das funktionieren, wäre der Jubel hier in Bayern sicherlich nicht weniger groß als im Kontrollzentrum der amerikanischen Weltraumbehörde. Klaus Schröter

ARCD | Automobilclub für den öffentlichen Dienst

Wir sind da, wo Sie sind.

SCHNELLE HILFE IN JEDER SITUATION: WIR SIND DA, WENN SIE UNS BRAUCHEN

Pannen und Notfälle können jederzeit passieren. Deshalb ist unsere clubeigene Notrufzentrale rund um die Uhr besetzt und sorgt mit einem lückenlosen Pannenhilfenetzwerk dafür, dass Ihnen schnell und zuverlässig geholfen wird. Für unsere Clubmitglieder übernehmen wir sämtliche Kosten der ARCD-Soforthilfe bei Panne und Unfall – ohne finanzielle Obergrenze, in ganz Europa und darüber hinaus.

Angehörige des öffentlichen Diensts profitieren von unserem Spezialtarif: volle Leistung bei reduziertem Beitrag!

FOCUS MONEY
FAIRSTER
KFZ-SCHUTZBRIEF-ANBIETER
10 weitere Anbieter erhielten die Note sehr gut
Im Test: 33 Kfz-Schutzbrief-Anbieter in Deutschland
Ausgabe 27/2020

ARCD Auto- und Reiseclub Deutschland e.V.
Oberntiefer Str. 20 | 91438 Bad Windsheim | www.arcd.de
willkommen@arcd.de | **Beratungs-Hotline: 0 98 41/4 09-500**

ARCD
Auto- und Reiseclub
Deutschland

KV Dinkelsbühl

Videokonferenz der Schulhausbeauftragten des BLLV

DINKELSBÜHL – Der Kreisverband (KV) Dinkelsbühl im Bayerischen Lehrerinnen- und Lehrerverband (BLLV) hatte zum Schulhalbjahr aus aktuellem Anlass zu einer Videokonferenz eingeladen. Mit den an den einzelnen Schulorten tätigen Ansprechpartnerinnen der Grund- und Mittelschulen im KV wurde die unterrichtliche Situation im Zeichen der coronabedingten Schulschließungen erörtert. In ihrer einleitenden Bestandsaufnahme stellte Vorsitzende Sigrid Malike heraus, dass unter der derzeitigen Situation mit Distanzunterricht besonders viele Eltern zu leiden hätten. Die Schüler hätten entgegen der immer wieder anzutreffenden Meinung keine Ferien, sondern seien anders und auf besondere Art gefordert. Die Lehrkräfte hätten deutlich mehr Arbeit, denn es gelte alle Schüler mit Materialien zu versorgen, Inhalte aus der Distanz zu erklären, Arbeiten zu korrigieren, zu besprechen und im Lehrplan fortzufahren. Ohne Mithilfe der Eltern sei dies oft nicht zu schaffen. Insofern werde durch die gestrichenen Faschingsferien in der Regel keine Entlastung erreicht, sondern die Belastung der gesamten Familie fortgeführt. In einer Ferienwoche wäre nämlich „etwas Ruhe ins Haus eingekehrt“, wie Malike von mehreren gestressten Familien erfahren hatte.

Anja Hofmann von der Hans-von-Raumer-Mittelschule Dinkelsbühl berichtete von der teils unterschiedlichen Motivation der Schüler, die gestellten Arbeitsaufträge zu erledigen. Die Anstrengung sei aber dringend erforderlich, um Rückmeldung zu geben und Hilfestellung anbieten zu können. Mit den zur Verfügung stehenden Lernvideos kämen die allermeisten Mittelschüler gut zurecht. Allerdings komme gelegentlich der Einwand, keinen Empfang zu haben. Es sei schwierig zu überprüfen, ob dieser Hinweis stimme oder nur vorgeschoben sei. Bei Leistungsnachweisen sei die digitale Form fragwürdig, denn die Aufgaben vor dem Computer habe der Schüler selbstständig zu lösen, was im Einzelfall nicht überprüft werden könne. Für Hofmann, Klassenleiterin einer Abschlussklasse, sei die bereits verfügte Verschiebung der Prüfungen sinnvoll, sie hoffe, dass wenigstens der Wechselunterricht mit halbierten Klassen bald wiederaufgenommen werden könne.

An der einzügigen Grundschule in Segringen seien die Lehrkräfte mehr beschäftigt als vorher, wie Klassenleiterin Andrea Kubillus deutlich machte. Die an die Schüler gestellten Aufgaben für eine Woche würden verschickt oder abgeholt, im Anhang seien auch die



Kreisvorsitzende Sigrid Malike hatte die Schulhausbeauftragten des BLLV zu einer Videokonferenz eingeladen.

Foto: Fritz Zinnecker

Lösungen mit dabei. Die zum Teil über Fotos zurückgesandten Arbeitsblätter oder Hefteinträge würden täglich korrigiert. Eigene Lernvideos würden ergänzend eingesetzt, so Kubillus. Die Beschulung der für die „Notbetreuung“ angemeldeten Kinder sei für den Betrieb einer kleinen Schule ein organisatorisches Problem, da kein externes Personal dafür zur Verfügung stehe. Somit würden die Klassenleitungen doppelt belastet. Der tägliche Austausch mit den Kolleginnen im Lehrerzimmer werde vermisst.

An der Grundschule Mönchsroth würden Materialpakete mit Tages- und Wochenplänen abgeholt. Nach einer gewissen Eingewöhnungszeit gehörten auch Videokonferenzen zu den Unterrichtsformen, wie Lehrerin Christine Karl berichtete. Alle Schüler seien mit geeigneten Endgeräten versorgt. Notfalls habe auch schon das Handy gute Dienste geleistet. Die meisten Eltern hätten an Fasching lieber die übliche

Ferienwoche gehabt als fortgesetzt Homeschooling zu praktizieren, wusste Karl aus zahlreichen Elterngesprächen.

Die Christoph-von-Schmid-Grundschule in Dinkelsbühl nutzte wie im vergangenen Frühjahr wiederum eigene Computer für den Distanzunterricht. Wera Dauberschmidt, Klassenleiterin einer Eingangsklasse, informierte über das wöchentliche Treffen der Lehrkräfte in den einzelnen Jahrgangsstufen und den Einsatz von Lernvideos und Tablets. Jeden Samstag kämen Eltern, zumeist mit ihren Kindern, um die bereitgestellten Materialpakete abzuholen. Lernstandsgespräche würden über Telefon durchgeführt, da diesbezügliche Videokonferenzen datenschutzrechtlich bedenklich seien. Die Maskenpflicht sei beim Präsenzunterricht konsequent eingehalten worden. Bei ausreichender Lüftung mit offener Türe und geöffneten Fenstern könne in der Pause zum Essen und Trinken die Maske abgenommen werden. Wie Dauberschmidt aus vielfachen Äußerungen von Eltern und Schülern entnehmen konnte, vermisse ihre Erstklässler den Sozialkontakt mit Gleichaltrigen sehr und „sehnen sich nach der Schule“.

KV-Vorsitzende Sigrid Malike war zusammen mit den Schulhausbeauftragten des BLLV davon überzeugt, dass viele ihren Beruf ernst nehmende Lehrkräfte an oder bereits über ihrer Belastungsgrenze arbeiteten. Die Umstellung vom analogen auf den digital gestützten Unterricht sowie Probleme mit fehlender oder nicht gut genug funktionierender technischer Ausstattung seien mit erheblicher Mehrarbeit ohne Vergütung verbunden, was besonders Teilzeitkräfte zu spüren bekämen. Malike empfahl den Lehrkräften, besonders den in den vierten Klassen anstehenden Übertritt, aber auch die Bewertung insgesamt „schülerfreundlich“ zu gestalten. Eine baldige dauerhafte Rückkehr zum Präsenzunterricht sei der gesamten Schulfamilie zu wünschen.

Fritz Zinnecker

FORUM LESEN

Die Kuh im Pool

Von Sandra Niermeyer

Illustriert von Caroline Opheys



Verlag: Magellan, 219 Seiten, ISBN: 978-3-7348-4151-4, Preis: 15,00 Euro, Altersempfehlung: ab 8 Jahren

Die Geschwister Rike, Valli und Jannis entdecken eines Tages ein schottisches Hochlandrind

in ihrem Swimming-Pool. Kurzerhand beschließen sie, dass es bei ihnen bleiben soll. Liebevoll versorgen sie das Rind, das nun immer in der Nacht in den Saunakeller gebracht wird, damit die Eltern es nicht entdecken. Zeit haben die Kinder ja, da ihre Eltern vielbeschäftigt sind und nie für sie Zeit haben, schon gleich gar nicht dafür, mit ihnen in den Urlaub zu fahren.

Trotz des eigentlich ernsten Hintergrunds, der Stoff zum Nachdenken bietet – es geht um drei Kinder, die von ihren Eltern vernachlässigt werden und sich zumeist selbst überlassen sind – ist der Autorin hier eine wunderbar vergnügliche Geschichte mit viel Situations- und Sprachkomik gelungen.

KV Weißenburg

**Hannelore Ferschl
neu im örtlichen
BLLV-Team**

Eine starke Gemeinschaft wird von einer starken Persönlichkeit betreut! Hannelore Ferschl wird sich künftig um die Belange der Pensionistinnen und Pensionisten im Kreisverband Weißenburg kümmern. Kreisvorsitzender Markus Scharrer begrüßte Hannelore Ferschl im örtlichen BLLV-Team freudestrahlend mit einem Blumenstrauß.

Das Thema Lehrergesundheit steht beim KV Weißenburg ganz oben. Aus aktuellem Anlass hat sich das Weißenburger Team für zwei Online-Seminare entschieden. Bis wieder natürliche Begegnungen in Räumen und in freier Natur stattfinden können, bietet der KV einen **Online-Yogakurs** für Lehrer/innen zur Erholung und Regeneration für zu Hause an. Wir konnten dazu Angelika Liefke gewinnen, sie ist Sportlehrerin und seit 30 Jahren Yogalehrerin/Lehrerin der freien Atemschule sowie ergänzend Natur- und Landschaftsführerin, Wanderführerin und Wald-Gesundheitstrainerin. Mit ihr werden einfache Yogaübungen praktiziert, die eine Weite in der Atmung und Leichtigkeit in der Bewegung fördern. Regenerative Aspekte stehen im Vordergrund sowie aktive Körperschulung, um die Integrität der Persönlichkeit und die Fähigkeit der Resilienz gegenüber den alltäglichen Anforderungen zu stärken.

Ein weiteres Online-Format hat den Titel „**Gesund bleiben im Homeoffice trotz Krise und Extrembelastungen**“ mit Dipl.-Psychologe André Kellner. Die Haare werden länger, die Zündschnur kürzer – Wie gehe ich mit der Multi-Mehrfachbelastung als Lehrkraft um? Wie schaffe ich es Stress und negative Gefühle (Frustr, Ärger, Sorgen, Ängste) bei mir selbst zu regulieren und wie gelingt dies im Umgang mit den Eltern und Schülern? Lehrer sein bedeutet ja vor allem Emotionsarbeit. Wie schütze ich mich vor digitalem (und analogem) Burn-out? Und dann gilt es ja noch den Spagat zwischen Familie und Arbeit zu meistern. Wie das alles ganz leicht und mühelos gelingt, wie wir niemals frustriert oder gar ärgerlich werden und dann auch noch völlig gelassen in unserer Mitte ruhen – das kann uns unser Referent leider auch nicht verraten! Er hat uns jedoch gezeigt, wie wir mit den



Kreisvorsitzender Markus Scharrer begrüßte Hannelore Ferschl im örtlichen BLLV-Team freudestrahlend mit einem Blumenstrauß.

Erkenntnissen aus Neurobiologie und Resilienzforschung kleine Veränderungen in unseren Alltag integrieren und wie es dann gelingen kann gesünder und gelassener zu bleiben – egal wie lang die Haare sind! Der erste Impuls-

vortrag wurde von den Teilnehmern/-innen begeistert aufgenommen und nun wird das Programm für einen dreiteiligen Intensiv-Workshop gebastelt.

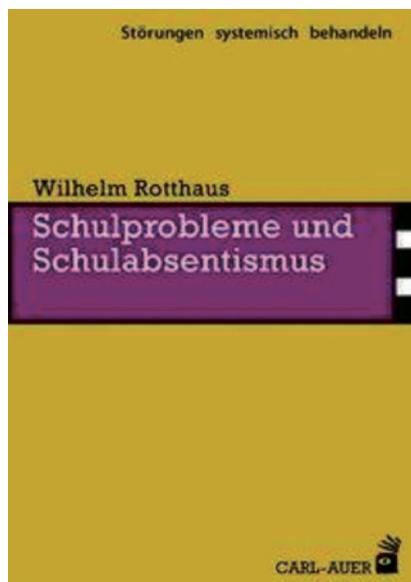
Markus Scharrer

Wilhelm Rotthaus

Schulprobleme und Schulabsentismus

ISBN 978-3-8497-0268-7

34.95 Euro (Band 15 der Reihe Störungen systemisch behandeln)



Schulschwänzen – wer kennt das Problem nicht? Vielfältig können die Gründe dafür sein. Manchmal wird deshalb auch gar nicht versucht diese alle aufzuhellen. Aber um die Schüler aus ihrem Tief wieder herauszuführen, ist es unumgänglich, das System auszuleuchten und zu hinterfragen, was für diese Problematik verantwortlich ist. In einer bemerkenswerten Publikation legt der ausgewiesene Fachmann Wilhelm Rotthaus das ganze Problemfeld offen und hinterfragt das Beziehungsgeflecht Schule-Schüler-Mitschüler-Elternhaus-Therapiemöglichkeiten. Schulmobbing/ Schulbullying/Cyberbullying spielen bei der daraus folgenden Schulangst und Schulverweigerung eine große Rolle. Neue Technik und Kommunikationsmöglichkeiten beeinflussen unsere Klientel diesbezüglich maßgeblich. Ein großer Verdienst des Buches ist, dass das gesamte Problemfeld systemisch behandelt wird und alle am Lösungsprozess Beteiligten einbezogen und vernetzt werden. Ein Werk für jeden Pädagogen, das zumindest in jeder Lehrer-Schulbibliothek stehen sollte. Verständlich geschrieben mit vielen Fallbeispielen und Anregungen – spannend. Jochen Vatter

2021 alle KLEMM-Busse mit 5-Sterne-Luxus-Ausführung

DEUTSCHLAND

Dresden 05. - 07.07.21 3 Tage ab 360 €
 Berlin 30.5. - 2.6. + 19. - 22.8.21 ab 440 €
 Hamburg 11. - 14.7. + 22. - 25.8. ab 399 €
 Rhein in Flammen 03. - 04.07.21 ab 240 €
 Nordsee - Helgoland 31.8. - 4.9. ab 599 €
 Oberlausitz 24. - 28.07.21 5 T ab 590 €
 Spreewald 13. - 16.6. + 2. - 5.8. ab 479 €
 Lahn&Rhein Limburg 12. - 17.09 ab 790 €
 Mecklenb. Seen Klink 7. - 11.7. ab 579 €
 Usedom 14. - 19.6. + 31.8. - 5.9. ab 799 €
 Rügen 3. - 8.9. + 24. - 29.9. 6 T ab 770 €
 Usedom - Hiddensee - Fischland-Darß
 Hansesstädte 9. - 14.7. Stralsund ab 799 €
 Ostfriesland 3. - 8.10 Dierhagen ab 699 €
 Ostfriesland Norderney Langeoog ab 680 €
 6. - 11.6. + 4. - 9.7. + 15. - 20.8. + 5. - 10.9.
 Insel Sylt 11. - 15.7. + 16. - 20.8. ab 599 €
 Fehmarn 22. - 29.7.21 8 Tage ab 979 €
 Fehmarn 29.9. - 4.10.21 6 Tage ab 699 €
 inkl. Tagesausflug Kopenhagen
 Halle-Magedeburg 14. - 19.8. 6 T ab 699 €
 Potsdam - Havelland 23. - 27.7. ab 660 €
 Wörlitz & Monet 16. - 19.8. ab 550 €
 inkl. Gondelfahrt mit Abendessen, Konzert
 Potsdam & Monet 05. - 07.07. ab 390 €
 Heideblütenfest 27. - 30.08.21 ab 490 €
 Harz 6. - 9.6.21 + 1. - 4.8.21 ab 399 €
 Erfurt Domfestspiele 16. - 18.7. ab 440 €
 Erfurt BUGA 13./14.6. + 11./12.7. ab 199 €
 Eisenach Weimar 11. - 14.8.21 ab 470 €
 Elbsandsteingebirge 1. - 4.8.21 ab 480 €
 Bodensee mit BUGA u. Mainau 499 €
 13.-16.6. + 18.-21.7. + 26.-29.9. 4 Tage
 Bodensee 17. - 22.07. 6 Tage ab 880 €
 Mosel - Trier 29.8. - 1.9.21 4 T ab 499 €
 Mosel 21. - 27.8.21 7 Tage ab 880 €
 Mosel 05. - 10.09.21 6 Tage ab 750 €
 Rhein & Mosel 5. - 10.8.21 ab 790 €
 Schwarzwald 20. - 23.09.21 ab 470 €
 Bayr. Schlösser & Seen 15.-19.8. ab 599 €
 Königssee 26.6. - 01.07.21 ab 660 €
 Bayerischer Wald 11. - 15.09. ab 490 €
 Pfalz 17. - 19.08.21 3 Tage ab 330 €
 Zugspitze 4. - 9.7. + 21. - 26.8. ab 750 €

SCHWEIZ

Comer See 8. - 12.8. + 22. - 26.10. ab 550 €
 Glacier Expr. 11. - 14.7. + 15. - 18.8. 599 €
 Zermatt - St. Moritz - Bernina Express 4 T.
 Schweiz: Eiger, Mönch, Jungfrau, Montblanc
 6. - 11.6. + 18. - 23.7. + 22. - 27.8. ab 599 €
 Pilatus - Stoos - Eiger - Mönch - Jungfrau
 Zugfahrt Glacier Express 14. - 19.7. ab 860 €
 Freiburg - Zürich - Basel 15. - 17.7. ab 370 €

ÖSTERREICH

Dachstein - Großglockner 3. - 7.7. ab 660 €
 Achensee 9. - 14.7. + 22. - 27.8. ab 699 €
 Katschberg 19. - 23.6. + 7. - 11.10. ab 550 €
 Lipizzaner Almbtrieb 15. - 19.09. ab 590 €
 Wildschönau 6. - 11.8.21 6 Tage ab 660 €
 Wien 05. - 08.09.21 4 Tage ab 550 €
 Donau in Flammen 12. - 15.8. ab 499 €

BENELEX

Holl. Nordseeküste 03. - 13.08.21 799 €
 Belgien 22. - 25.05. + 02. - 05.08.21 399 €

FRANKREICH

Elsaß: Colmar Ü Straßburg ab 360 €
 29. - 31.7.21 + 03. - 05.09.21 3 Tage
 Monaco - Nizza - Cannes - San Remo ab 470 €
 03. - 07.05. + 12. - 16.10. 5 Tage Ü am Meer
 Korsika - Sardinien Bus/Schiff ab 1.299 €
 8. - 16.05. + 25.09. - 3.10.21 9 Tage
 Super- 3- und 4-Sterne-Hotels am Meer!
 Aquitanien 12. - 20.9. 9 Tage ab 1.498 €
 La Rochelle - Bordeaux - Arcachon - Biarritz
 - Perigord - Dordogne - Bilbao usw.
 Paris - Ile de France Ü Paris ab 880 €
 Versailles - Chartres - Fontainebleau usw.
 25. - 30.6. + 24. - 29.8.21 6 T
 Normandie - Bretagne 9 Tage ab 1.299 €
 Jersey (Aufpreis) 26.6. - 4.7. + 7.7. - 15.7.
 Provence - Camargue zur Lavendelblüte
 8. - 15.6.21 + 18. - 25.7.21 8 T ab 1.099 €
 Canal du Midi 23. - 30.10.21 8 T ab 1.199 €
 4-Sterne-Hotel in der Altstadt Carcassonne
 Burgund 6. - 11.9.21 6 Tage ab 799 €
 Beaune - Dijon - Cluny - Fontenay - Troyes
 Loireschlösser 30.08. - 4.9. 6 T ab 899 €
 Villandry - Azay-le-Rideau - Chambord -
 Blois - Chenonceau - Amboise - Tours usw.
 Biarritz 20. - 25.09.21 6 Tage ab 1.199 €
 Bilbao - Höhle von Lascaux - La Rhune

GROSSBRITANNIEN

Alle Reisen wahlweise als Flugreise oder
 Bus-/Schiffreise buchbar (2 Tage länger)!

London 24. - 28.8.21 5 Tage ab 999 €
 Südengland Schlösser 12. - 17.7. ab 1.299 €
 Highgrove - Hever - Chartwell - Leeds 6 Tage
 Cotswolds Highgrove 10. - 16.8. ab 1.399 €
 Cornwall 8. - 13.6. + 3. - 8.8. 6 T ab 1.299 €
 Irland - Nordirland Flug 8 Tage ab 1.499 €
 10. - 17.7. + 18. - 25.7. + 21. - 28.8.21
 Irland Bus-/Schiff 19.8. - 29.8. 11 T 1.699 €
 Schottland 27.7. - 1.8.21 6 Tage ab 1.299 €
 Klass. Schottland 16. - 21.6.21 6 T ab 1.299 €
 Schottische Inseln 01. - 07.07.6 T ab 1.499 €
 Inseln Skye - Orkney - Thurso - Pitlochry 7 Tage
 Highland Games 1. - 6.9.21 6 T ab 1.299 €
 Wales 6. - 13.8.21 8 Tage ab 1.299 €

BALKAN

Portoroz 12. - 16.09.21 5 Tage ab 499 €
 Kvarner Bucht 2. - 7.10. + 10. - 15.10. ab 599 €
 Inselhüpfen Kroatien 7. - 13.10. ab 699 €
 Kroatien 03. - 10.10.21 8 Tage ab 1.049 €
 Korfu Bus/Schiff 16. - 23.10. ab 1.199 €
 Albanien Bus/Schiff 20. - 29.9. ab 1.299 €
 Bus-/Schiff oder Flugreise:
 Griechenland 11. - 24.10. 14 Tage ab 1.880 €
 Rundreise mit Inseln Mykonos und Korfu
 Kreta 24. - 31.10. 8 Tage ab 1.299 €
 Kykladen 22.10. - 3.11.21 13 Tage 1.880 €
 Santorini - Mykonos - Naxos - Delos
 Rumänien 4. - 15.9.21 12 Tage ab 1.390 €
 Moldaukl., Bukarest, Schw. Meer, Siebenb.
 Wahlmöglichkeit Landreise oder Flugreise

OSTEUROPA

Prag 4. - 6.7. + 26. - 28.9 3 Tage ab 299 €
 Breslau 22. - 25.8.21 4 Tage ab 440 €
 Schlösser Schlesiens 2. - 7.8. 6 T ab 690 €
 Polen 12. - 20.6. + 22. - 30.7. ab 1.099 €
 Masuren 27.6. - 3.7. + 7. - 13.8. 7 T ab 880 €
 Südpolen 29.8. - 4.9.21 7 Tage ab 799 €
 Hohe Tatra 1. - 6.8.21 6 Tage ab 699 €
 Budweis - Krummau 4. - 7.8.21 ab 440 €
 Böhmerwald 29.8. - 3.9. 6 Tage ab 499 €
 Böhm. Riesengebirge 18. - 22.7. ab 479 €
 Mähren 22. - 26.7.21 5 Tage ab 550 €
 Baltikum Bus- oder Flug 8/10 Tage ab 1.499 €
 Vilnius - Tallinn 20.06. - 29.6.21
 Tallinn - Vilnius 28.08. - 06.09.21
 Königsberg - Baltikum - St. Petersburg
 14. - 25.08.21 12 Tage ab 1.890 €
 St. Petersburg Visafrei 7. - 15.9. ab 1.590 €
 mit Tallinn und Helsinki Bus-/Schiffsreise
 Moskau - St. Petersburg Flug ab 1.690 €
 01. - 08.08. 8 Tage Flug mit Reisebegleitung

ITALIEN

Venedig 17. - 20.10. 4 Tage ab 660 €
 Grado - Venedig 30.10. - 3.11. 5 T ab 599 €
 Genua - Monaco - Cinque Terre ab 599 €
 mit Trüffelmesse Alba 30.10. - 4.11. 6 Tage
 Insel Elba 12. - 17.10. 6 Tage ab 660 €
 Lago Maggiore Stresa o. Canobbio ab 550 €
 16. - 20.5. + 19. - 23.8. + 17. - 21.10. 5 Tage
 Friaul 13. - 17.10. + 11. - 15.11.5 Tage ab 550 €
 5-Sterne-Hotel Laguna Palace in Grado
 Veneto 21. - 26.9. 6 Tage ab 660 €
 Kalabrien Flug 11. - 18.10. 8 T ab 1.599 €
 mit Lipari - Vulcano - Stromboli - Ätna
 Lombardei 19. - 24.10. 6 Tage ab 690 €
 Ligurien + Cinque Terre - 5 Tage ab 550 €
 18. - 22.6. + 3. - 7.10. Hotel in Rapallo
 Gardasee - Limone - All Inclusive ab 499 €
 9. - 13.5. + 10. - 14.10. + 28.8. - 1.9.21 - 5 Tage
 Gardasee Bardolino im Parc Hotel Gritti
 16. - 21.05. + 4. - 9.10.21 - 6 Tage ab 599 €
 Umbrien 12. - 17.9. + 22. - 27.10. ab 599 €
 Toskana - Florenz - Siena ab 599 €
 2. - 7.9. + 9. - 14.10. + 2. - 7.11. 6 Tage
 Südliche Toskana 07. - 12.09. ab 699 €
 Emilia Romagna 21. - 26.9. 6 T ab 699 €
 Marken 26. - 31.10. 6 Tage ab 680 €
 mit Trüffelmesse in Aqualanga
 Piemont mit Trüffelschule, Turin - Mailand
 9. - 14.9. + 6. - 11.10.21 6 Tage ab 599 €
 Sardinien Ü an der Baja Sardinia ab 1.199 €
 20. - 27.5. + 24.9. - 1.10. Bus-/Schiff 8 Tage
 Trüffelmesse Alba - Piemont ab 440 €
 13.10 - 17.10.21 + 05. - 08.11.21 5 Tage
 Trüffel - Wein - Pasta 5 T ab 499 €
 Trüffelmesse San Miniato 12. - 16.11.21
 Südtirol 16. - 22.6. + 27.9. - 2.10. ab 770 €
 Molveno 27. - 30.9 4 Tage ab 360 €
 Traubenfest Meran 15. - 19.10. ab 550 €
 Gasstörggelen 17. - 21.9. 5 T ab 499 €
 3 Zinnen 25. - 30.9. 6 T ab 599 €
**Wahlweise als Flugreise, Busreise oder
 Bus-/Schiffreise buchbar (2 Tage länger)**
 Rom 16. - 20.5. + 10. - 14.10. ab 880 €
 Amalfiküste 12. - 19.5. + 26.9. - 1.10.
 Apulien 22. - 31.5. + 19. - 26.10.
 Sizilien 19. - 28.5. + 3. - 10.10.

MUSIKKREISEN

André Rieu - inkl. Konzert Maastricht
 Ü Aachen 08. - 10.07. 3 Tage 399 €
 Ü Aachen 11. - 12.07. 2 Tage 299 €
 Seefestspiele Mörbisch Westside Story
 16. - 18.7. 3 T 350 € 29.7.-1.8.21 4 T 450 €
 Bregenzer Festspiele Rigoletto ab 399 €
 28.07 - 30.7.2021 + 09. - 11.8.2021 je 3 Tage
 Bad Ischl 02. - 06.08.21 5 T ab 699 €
 Leharfestspiele Csardasfürstin - Zarewitsch
 Verona Aida 9. - 11.7. + 12. - 14.7. 249 €
 29. - 31.7. Netrebko/Plácido Domingo 279 €
 16. - 18.8. Konzert Jonas Kaufmann 279 €

SKANDINAVIEN

Reiseleitung Dr. Morten Laugerud:
 Norwegische Fjorde 6. - 13.6. ab 1.499 €
 Color Line + Bergen - Stavanger 8 Tage
 Fjorde mit Atlantikstr. 1. - 9.8. 1.799 €
 Color Line Hin + zurück, Flambahn 9 T.
 Nordkap 20.06. - 4.7. + 8. - 22.8. ab 2.490 €
 15 Tage Bus/Schiff Helsinki + Stockholm
 oder 11 Tage mit Rückflug ab 2.699 €
 Skandin. Hauptstädte 3. - 9.9. 7 T ab 999 €
 Kopenhagen - Stockholm - Helsinki - Oslo
 Gotland - Bornholm 8. - 15.7. ab 1.599 €
 Island Flugreise + Klemm-Bus ab 2.699 €
 15. - 22.7.21 + 22. - 29.7.21 8 Tage
 Lofoten Flug 23. - 30.8. 8 T ab 1.790 €
 Schweden Mittsom. 23. - 29.6. ab 999 €
 Polarlichter Lofoten 10. - 20.3.20 ab 1.949 €

SPANIEN PORTUGAL

Flugreisen mit Klemm-Bus vor Ort
 Jakobsweg 8 Tage ab 1.399 €
 07.05. - 16.05.21 Landreise
 13.09. - 22.09.21 Flugreise
 Andalusien Ü Granada 8 Tage ab 1.399 €
 27.09. - 4.10.21 + 07. - 14.10.21 8 Tage
 Kastilien 18. - 25.10.21 8 T ab 1.199 €
 Portugal - Santiago de Compostela 8 Tage
 03. - 10.10. + 10. - 17.10. ab 1.399 €
 Algarve 17. - 24.20.21 8 T ab 1.299 €
Flugreisen örtlicher Bus + Reisebegleitung
 Mallorca 18. - 25.10.21 8 T ab 999 €
 Menorca 03. - 10.10.21 8 T ab 1.299 €
 Teneriffa 20. - 27.09. 8 Tage ab 1.399 €
 Barcelona 30.10. - 3.11. 5 T ab 899 €
 Madeira 12. - 19.10. 8 Tage ab 1.399 €
 Madeira 23. - 30.11.21 8 Tage ab 1.199 €
 Azoren 10. - 17.10.21 8 Tage ab 1.599 €

FLUGREISEN

Flugreisen örtlicher Bus + Reisebegleitung
 Zypern 08. - 15.10.21 8 Tage ab 1.599 €
 Malta 02. - 08.11.21 8 Tage ab 1.299 €

FERNREISEN

mit Klemm-Reiseleitung/Reisebegleitung
 Dubai&Abu Dhabi 30.10. - 6.11. ab 1.749 €
 Marokko 28.10. - 6.11.21 10 T ab 1.699 €
 Marrakesch 13. - 18.11.21 6 T ab 999 €
 Jordanien 1. - 8.11.21 8 Tage ab 1.990 €
 Israel 20. - 27.11.21 8 Tage ab 2.200 €

FLUSSKREUZFAHRTEN

inkl. Ausflüge und Klemm-Reiseleitung
 Vollpension - Busfahrt mit KLEMM-Bus
 mit A-ROSA Flusskreuzfahrtschiffen
 Seine 09. - 16.09.21 8 Tage ab 1.498 €
 Rhone 18. - 25.09.21 8 Tage ab 1.599 €
 mit Amadeus-Flusskreuzfahrtschiffen
 Rhein 26.7. - 02.08.21 8 Tage ab 1.579 €
 Basel - Amsterdäm
 Donau Budapest 15. - 20.10. 8 T ab 729 €

KOSTENFREIE STORNOGARANTIE FÜR NEUBUCHUNGEN

* Bei Busreisen 45 Tage * bei Schiffsreisen 60 Tage * bei Flugreisen 100 Tage vor der Abreise

Leistungsstarke Klimasysteme tauschen Luft im Bus in 1 Minute aus! Elektronische Virenkiller - antivirale Hochleistungsfilter

JOSEF KLEMM - OMNIBUS-REISEBÜRO Friedhofstraße 21 • 91320 Ebermannstadt

Tel.: 09194/722780 • e-mail: info@klemmreisen.com Stammkunden erhalten Katalog 2021 automatisch!